

Gutachten zur Schulentwicklungs- planung der Stadt Konstanz 2022 – 2045

Allgemeinbildende Schulen in
Trägerschaft der Stadt

Stand 13.10.2023

Inhalt

1	Vorwort	3	9	Vorgehen und Termine Sekundarstufe	55
1.1	Einleitung		10	Raum- und Flächenanalyse Sekundarstufe	57
1.2	Auftrag		11	Sekundarstufe Schülerzahlen	67
1.3	Ziel		11.1	Methode und Ermittlung Schülerzahlen	
1.4	Materialien		11.2	Prognose Zügigkeit Modelle A bis C	
1.5	Beteiligungsprozess		12	Entwicklung Sekundarstufe	75
2	Vorgehen	6	12.1	Modelle A bis C	
2.1	Bestandserhebung		12.2	Bedarfsdeckung Modell C	
2.2	Schülerzahlvorausrechnung		12.3	Fazit	
2.3	Raumbilanzen		13	Finanzielle Belastungen	83
2.4	Lösungsmöglichkeiten / Empfehlungen		13.1	Grundschulbereich	
3	Raum- und Flächenanalyse Grundschulen	9	13.2	Sekundarbereich	
4	Grundschulen Schülerzahlen	16	13.3	Fazit	
4.1	Ausgangslage		14	Empfehlungen	87
4.2	Datengrundlage und Parameter			Anhang	
4.3	Ermittlung Schülerzahlen				
5	Entwicklung Grundschulen	23			
5.1	Prognose und Bilanz Gebäudekapazität				
5.2	Fazit				
6	Analyse Schulkindbetreuung	27			
7	Entwicklung Schulkindbetreuung	37			
8	Handlungsbedarf Grundschulstandorte	40			
8.1	Methodik Bedarfsermittlung				
8.2	Standortbedarfe				

1 Vorwort

1.1 Einleitung

In Zeiten sich ändernder und teilweise in neue Richtungen verlaufender Entwicklungsprozesse stehen die Kommunen vor der Aufgabe, für die erwartete oder bereits vorhandene Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts eine chancengerechte und funktionale Schullandschaft bereitstellen zu können. Verschiedene demographische, soziale und pädagogische Fragestellungen führten in den letzten Jahren zu einer vermehrten Aufmerksamkeit gegenüber den Entwicklungen im Bildungsbereich.

Ausschlaggebend für die Entscheidung zur aktuellen Schulentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Konstanz waren unter anderem die folgenden Entwicklungen:

- Demographische Entwicklung in den für den Schulbesuch relevanten Altersgruppen unter Berücksichtigung verstärkter Zuwanderung
- Geplante Wohnbauoffensive mit Entstehung zahlreicher neuer Wohneinheiten in Konstanz. Bis 2040 gibt es laut Prognose eine Bevölkerungszunahme von bis zu ca. 6.000 Einwohnern
- Ausbaubedarf im Ganztagsbereich vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs ab 2026 unter Berücksichtigung unterschiedlicher Konzepte

1.2 Auftrag

Die Stadt Konstanz hat im September 2022 die GUS Gesellschaft für Umweltplanung Stuttgart mit der Durchführung einer Schulentwicklungsplanung für die allgemeinbildenden Schulen in städtischer Trägerschaft beauftragt.

Die Aufgabenstellung umfasst:

- Ermittlung der Schülerzahlen für die Jahre bis 2045 basierend auf der Bevölkerungsprognose der Stadt Konstanz (2021) bzw. von Empirica (2023) nach Schularten und Standorten.
- Untersuchung der Grundschulstandorte; Analyse des Raumbestandes inklusive der Außenflächen unter Berücksichtigung der Betreuungsangebote (Rechtsanspruch ab 2026)
- Untersuchung der Sekundarschulen; Analyse des Raumbestandes zu ausgesuchten Standorten inklusive der Außenflächen
- Bedarfsfeststellungen und Handlungsbedarfe
- Überschlägige Einschätzung des Finanzbedarfs für alle Schulstandorte.

1 Vorwort

1.3 Ziel

Das Ziel der Schulentwicklungsplanung sind qualitativ und quantitativ gut aufgestellte, leistungsfähige Schulstandorte, die langfristige Investitionssicherheit bieten. Zentrale strukturell-räumliche Voraussetzung hierfür ist die Verfügbarkeit des benötigten Schulraumes an Standorten, die weitere organisatorische und auch pädagogische Entwicklungen ermöglichen. Die bedarfsgerechte Ausrichtung des Raumbestands trägt somit zur Stärkung und Weiterentwicklung des Schulstandortes Konstanz wesentlich bei.

Der Prozess der Schulentwicklungsplanung war von Beginn an offen und transparent gestaltet. Zu Beginn des Projekts wurden die Schulen besucht mit dem Ziel, die Nutzungsgegebenheiten vor Ort zu erfassen und mögliche Entwicklungen aus Sicht der Schulen kennen zu lernen.

1.4 Materialien

Dem Projekt liegen folgende übergreifende Vorgaben zugrunde:

- Verwaltungsvorschrift Schulbauförderung - VwV Schulbau, Stand 28.08.2020 mit Flächenschemata, Kultusministerium (abrufbar online über km-bw.de)

- Organisationserlass bzw. aktuelle Klassenteiler des Landes
- Schulstatistiken für die Schuljahre 2000/01 bis 2022/23 mit Angaben zu Auswärtigen, Grundschulförderklassen, Vorbereitungsklassen, Rückstellungen, Übergangsquoten
- Bevölkerungsvorausrechnung bis 2045 der Empirica AG, Stand August 2023, sowie der entsprechenden Regionaldaten des Landes für die benachbarten Kreise und des angrenzenden Schweizer Kantons
- Erhebung der Ist-Situation der Betreuung in den Grundschulen, Amt für Bildung und Sport, Stand März 2023
- Karten zu Schulstandorten, Grundschulbezirken
- Planunterlagen zu den Bestandsschulen sowie zur Schulkindbetreuung
- Orientierungsrahmen Grundschulkindbetreuung in Konstanz vom 31.05.2022
- Plangrundlagen, Daten zu Schulhöfen, Amt für Stadtplanung und Umwelt, August 2023

1 Vorwort

1.5 Beteiligungsprozess

In mehreren Runden fanden Infoveranstaltungen für die Schulleitungen statt. Auch das Staatliche Schulamt und die Elternvertretungen wurden eingebunden. Schließlich wurde der Kreis auf weitere städtische Ämter erweitert.

27.01.2023	Ortstermine Schulbesichtigungen: <ul style="list-style-type: none">- Grundschule Dingelsdorf- Grundschule Litzelstetten- Grundschule Wollmatingen- Grundschule Sonnenhalde
07.02.2023	Ortstermine Schulbesichtigungen: <ul style="list-style-type: none">- Geschwister-Scholl-Schule
09.02.2023	Ortstermine Schulbesichtigungen: <ul style="list-style-type: none">- Grundschule Petershausen- Grund- und Werkrealschule Berchen- Grundschule Dettingen- Schulen am Zähringerplatz
15.02.2023	Ortstermine Schulbesichtigungen: <ul style="list-style-type: none">- Grundschule Stephan- Grundschule Wallgut- Grundschule Haidelmoos- Grundschule Allmannsdorf
23.05.2023	Zwischenbericht - Videokonferenz Beteiligte über die Arbeitsgruppe ABS/GUS hinaus: <ul style="list-style-type: none">- Bürgermeister Dr. Andreas Osner- Geschäftsführende Schulleitungen Frau Bierkandt, Herr Hartleitner- Staatliches Schulamt Frau Caronna, Frau Funke

26.06.2023	Zwischenbericht - Videokonferenz Beteiligte über die Arbeitsgruppe ABS/GUS hinaus: <ul style="list-style-type: none">- Schulleitungen Grundschulen- Gesamtelternbeirat Frau Rietzler- Staatliches Schulamt Frau Caronna
04.07.2023	Zwischenbericht - Videokonferenz Beteiligte über die Arbeitsgruppe ABS/GUS hinaus: <ul style="list-style-type: none">- Schulleitungen Sekundarstufe- Staatliches Schulamt Frau Caronna
28.07.2023	Zwischenbericht - Videokonferenz Beteiligte über die Arbeitsgruppe ABS/GUS hinaus: <ul style="list-style-type: none">- Dezernat II: Bürgermeister Dr. Osner sowie Frau Bek- Dezernat III: Bürgermeister Langensteiner-Schönborn- Kämmeri: Kämmerer Herr Schwarz sowie Herr Helff- Amt für Stadtplanung und Umwelt: Herr Treß- Hochbauamt, Amtsleiter Herr Stegmann
04.10.2023	Austauschgespräch mit Schulleitungen
21.11.2023	Sitzung städt. Bildungsausschuss
	nachfolgend: Gemeinderat

2 Vorgehen

2.1 Bestandserhebung

Um Kenntnis der Standort- und Nutzungssituation vor Ort zu erhalten, wurden zu Beginn Ortstermine an jeder Schule durchgeführt. Diese fanden im Januar und Februar 2023 statt. Als Begehungs- und Besprechungsgrundlage dienten die von der Auftraggeberin zur Verfügung gestellten Planunterlagen und Raumlisten. Die im Zuge der Gespräche gewonnenen Erkenntnisse brachten wertvolle Einsichten zu aktuellen Themen aus Pädagogik, baulicher Passung und gegenwärtiger Nutzung. Die erhobenen Nutzungsdaten bilden die Grundlage für weitere Analysen.

2.2 Schülerzahlvorausrechnung

Parallel wurden die Entwicklungen der Schülerzahlen betrachtet. Für die öffentlichen Grundschulen basieren die Berechnungen auf den Auswertungen der städtischen Schülerstatistiken und den Bevölkerungsprognosen von Empirica und des Statistischen Landesamts BW für die umliegenden Gemeinden, ebenso wie des Kantons Thurgau.

Für die Grundschulen wurden die entsprechenden Bevölkerungsprognosen der Kohorte der 6- bis unter 10-jährigen, für die Sekundarstufen I und II die Kohorte der 10- bis unter 18-Jährigen herangezogen.

Für die weiterführenden Schulen wurden Schülerzahlen und Zügigkeiten in drei varianten Übergangsparmetern berechnet. Abgebildet werden die IST-Situation und das jeweils zu erwartende Schüleraufkommen, mit 5-jährigen Zwischenschritten bzw. in den jeweiligen Hochphasen, den sogenannten Peak-Jahren bis 2045.

2.3 Raumbilanzen

Auf der Grundlage der Raumanalysen wurden die jeweiligen Standortkapazitäten in Zügen je Schulart festgestellt.

Anhand der Prognosedaten in Form der mittel- bzw. langfristig zu erwartenden Zügigkeit und der Vorgaben der Flächenschemata des Landes wurde je Schule eine Bedarfseinschätzung vorgenommen. Aus der Gegenüberstellung mit dem Raum- und Flächenangebot im Gebäudebestand konnten Fehlbedarfe (Unterdeckungen oder Überhänge) erkannt werden.

Bedeutung für den zukünftigen Bedarf hat ebenfalls der Umfang ganztägiger Angebote an den Standorten. Für die Grundschulen wurden hierfür abgestimmte Parameter angewandt.

2 Vorgehen

2.4 Lösungsmöglichkeiten / Empfehlungen

Grundlage der modellhaften Betrachtungen ist der erkannte Handlungsbedarf, der sich aus den Analysen, Bedarfseinschätzungen und Bilanzierungen der vorausgehenden Schritte ergab. Im laufenden intensiven Austausch mit dem Schulträger wurden Lösungsalternativen entwickelt und mit der Schulaufsicht (Staatliches Schulamt) und Vertretern der Schule diskutiert.

Die vorgestellten Lösungsalternativen wurden bewertet und mit einer Handlungsempfehlung versehen. Eine vorgenommene Priorisierung soll den politischen Entscheidungsträgern als Mittel für Richtungsentscheidungen dienen im Sinne der langfristigen strategischen Ausrichtung der Bildungslandschaft in Konstanz.

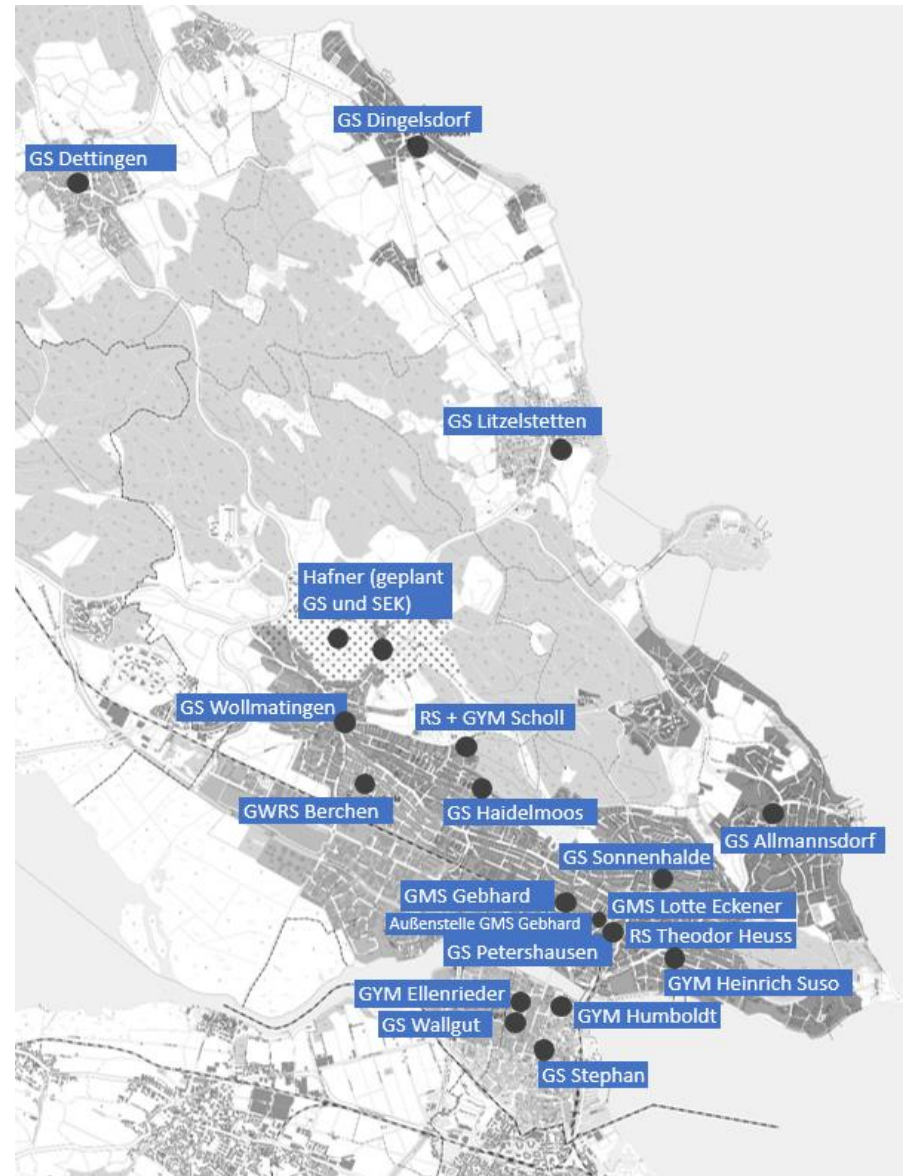
Schulstandorte

Grundschulen

- 10 Grundschule Stephan
- 15 Grundschule Wallgut
- 20 Grundschule Petershausen
- 25 Grundschule (und WRS) Berchen
- 30 Grundschule Wollmatingen
- 35 Grundschule Haidelmoos
- 40 Grundschule Allmannsdorf
- 45 Grundschule Sonnenhalde
- 50 Grundschule Litzelstetten
- 55 Grundschule Dingelsdorf
- 60 Grundschule Dettingen
- neu Grundschule im Hafner

Sekundarstufe

- Werkrealschule Berchen
- Gemeinschaftsschule Gebhard
- Gemeinschaftsschule Lotte-Eckener
- Theodor-Heuss-Realschule (auslaufend)
- Geschwister-Scholl-Schule
Realschule und Gymnasium
- Ellenrieder-Gymnasium
- Humboldt-Gymnasium
- Heinrich-Suso-Gymnasium
- neu: Sekundarschule im Hafner



Grundschulen Raum- und Flächenanalyse Bestand

3 Raum- und Flächenanalyse Bestand Grundschulen

Zu Beginn des Projektes wurden durch Schulbesichtigungen und anhand des Planmaterials und von Raumlisten Kenntnisse über die Situation der Grundschulen gewonnen.

Die Besichtigungen fanden gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Auftraggeberin und Schulleitung statt. Dabei wurden die Plangrundlagen hinsichtlich der aktuellen Raumnutzungen überprüft. Damit waren die Grundlagen für die Raum- und Flächenanalyse gegeben.

Hierbei wurde das Raum- und Flächenangebot des jeweiligen Gebäudebestands ermittelt und die Kapazität in Anzahl Zügen für jede Schule festgestellt.

Dabei fand eine Bewertung der Räumlichkeiten statt, indem bspw. Klassenräume unterhalb von 55 m² als zu klein für eine Regelklasse eingestuft wurden und demnach die Kapazität schmälern. Somit kann der Fall auftreten, dass die derzeitige Nutzung in Zügen höher liegt, als die bewertete Gebäudekapazität (bspw. in Dingelsdorf: derzeitige Nutzung 1,0 Züge, bewertete Kapazität Gebäude 0,75 Züge).

Die Tabelle „Flächenzusammenfassung nach Raumarten und Bereichen“ ist nach den Bereichen der Flächenschemata des Kultusministeriums Baden-Württemberg gegliedert, versehen mit einer zusätzlichen Darstellung des Betreuungs- und Ganztagsangebots.

Im Folgenden wird anhand des Beispiels Grundschule Wallgut detailliert gezeigt wie vorgegangen wurde, die ganze Darstellung der Analyse findet sich im Anhang für jeden Grundschulstandort.

Anschließend wird die realisierte Programmfläche für jeden Grundschulstandort sowie die vorhandene Schulhoffläche je Schüler vergleichbar dargestellt.

Zuvor jedoch wird nochmals eine Übersicht über die Verhältnisse der Schülerzahlen und der Aktuellen Zügigkeiten im Schuljahr 2022/23 gegeben.

Nachfolgende Tabellen und Grafiken:

- Raum- und Flächenanalyse Beispiel Wallgut
- Kapazität Gebäudebestand Grundschulen in Zügen Stand: Schuljahr 2022/23
- Prognose Züge Grundschulen 2035, 2040 und 2045
- Schülerzahlen und Züge bis 2045 – Grundschulen
- Programmfläche Schule pro Schüler/in
- Schulhoffläche pro Schüler im Jahre 2022/23

3 Raum- und Flächenanalyse Bestand Grundschulen

Beispiel Wallgut -Flächen Schule und Betreuung nach Raumarten und Bereichen

Gebäude	AUB				FSUB					LVB	INF	Sonst	Programmfläche Schule		Flächen Betreuung							
	KI	<55m²	Diff	m²	KU	MU	MZ	LKÜ	m²				UE	m²	Raum > 50 m²	Raum 30-50 m²	Raum < 30 m²	Raum Orga/Mat.	BETR	BW	VPF	
KG														0		2	1			189		
EG	1*			66						172	17			1	255	1				65		154 ⁺
1. OG	6			410		1					20			7	510							
2. OG	6		1	445							60	21		6	526							
DG															0							
Summen	13			921	0	1	0	0	80	172	97	21	14	1.291	3	1	0	0	254	0**	154	
Gesamt	13				1											4			0		408	

* darin 1 VKL ** Ellenrieder Turnhalle (Altbau)

+ 66 m² auch für Betreuung genutzt

m² Schule und Betreuung

1.699

Gebäudekapazität (ohne VKL): 12 Klassen und 2 „Fach-“räume – entsprechend 3,0 Züge

Nutzung im Bestand 2022/23 **3,0 Züge GS**
+ 1 VKL

Kritische Flächen

Schule

Betreuung

-189 m²

(KG 08, 09, 010)

AUB: Allgemeiner Unterrichtsbereich
Diff: Differenzierung
MZ: Mehrzweckraum

FSUB: Fachspezifischer Unterrichtsbereich
KU: Kunst, Werken MUS: Musik
LKÜ: Lehrküche DV: Computer

LVB: Lehrer- u. Verwaltungsbereich
INF: Information
Sonst.: z.B. Schulsozialarbeit

BETR: z.B. Gruppenräume
BW: Bewegungsangebot
VPF: Verpflegung: Küche/Essen

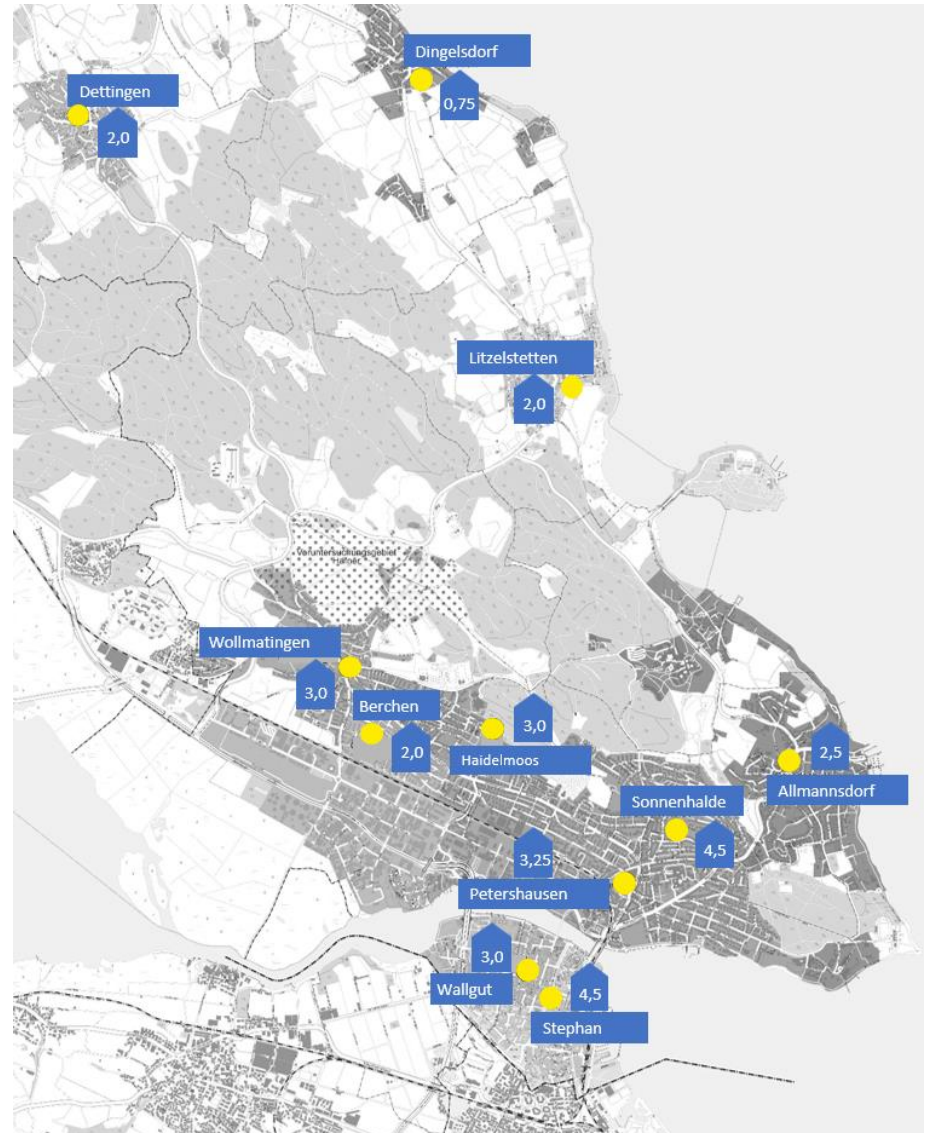
3 Raum- und Flächenanalyse Bestand Grundschulen

Kapazität Gebäudebestand Grundschulen in Zügen Stand: Schuljahr 2022/23

In nebenstehender Karte sind die Schulstandorte der Konstanzer Grundschulen dargestellt.

Je Standort ist die IST Kapazität der Gebäude in Zügen visualisiert.

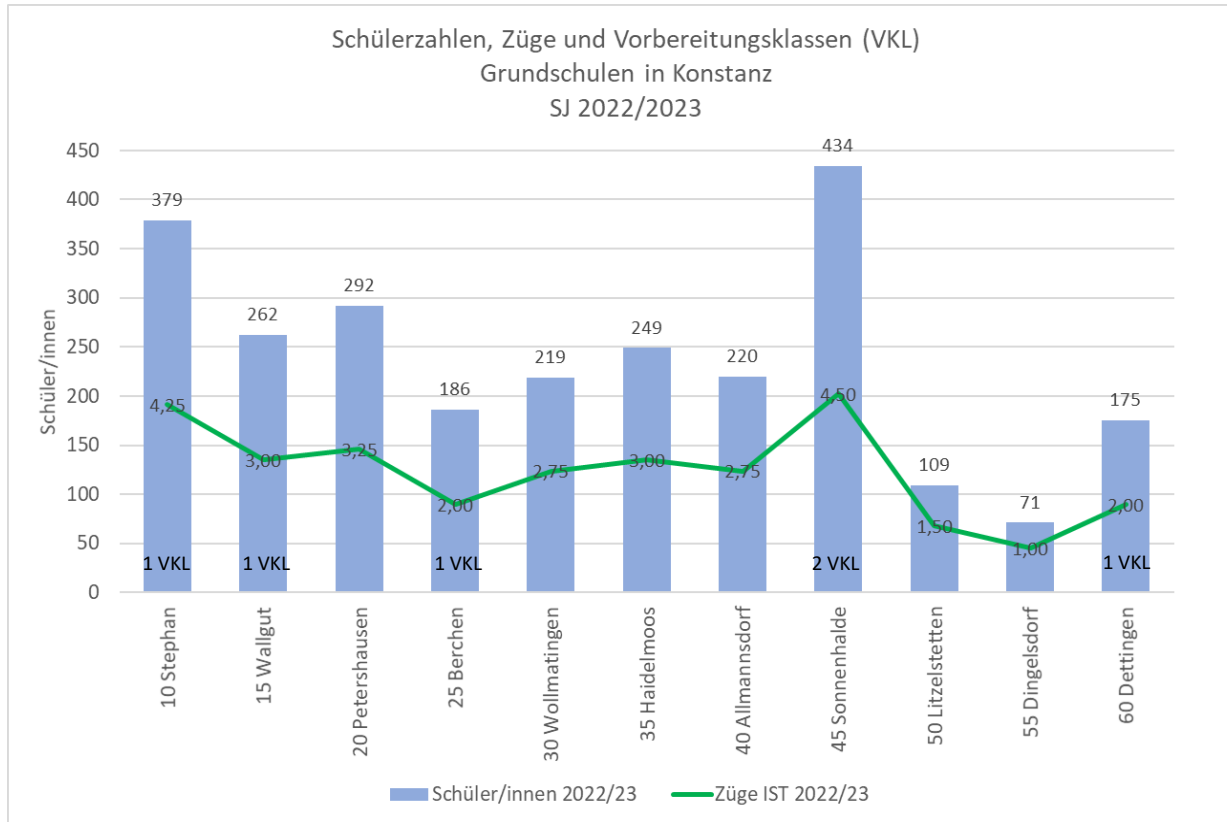
Insgesamt beträgt die Kapazität des Gebäudebestands 30,5 Züge.



2,0 IST Kapazität Züge Bestandsgebäude

3 Raum- und Flächenanalyse Bestand Grundschulen

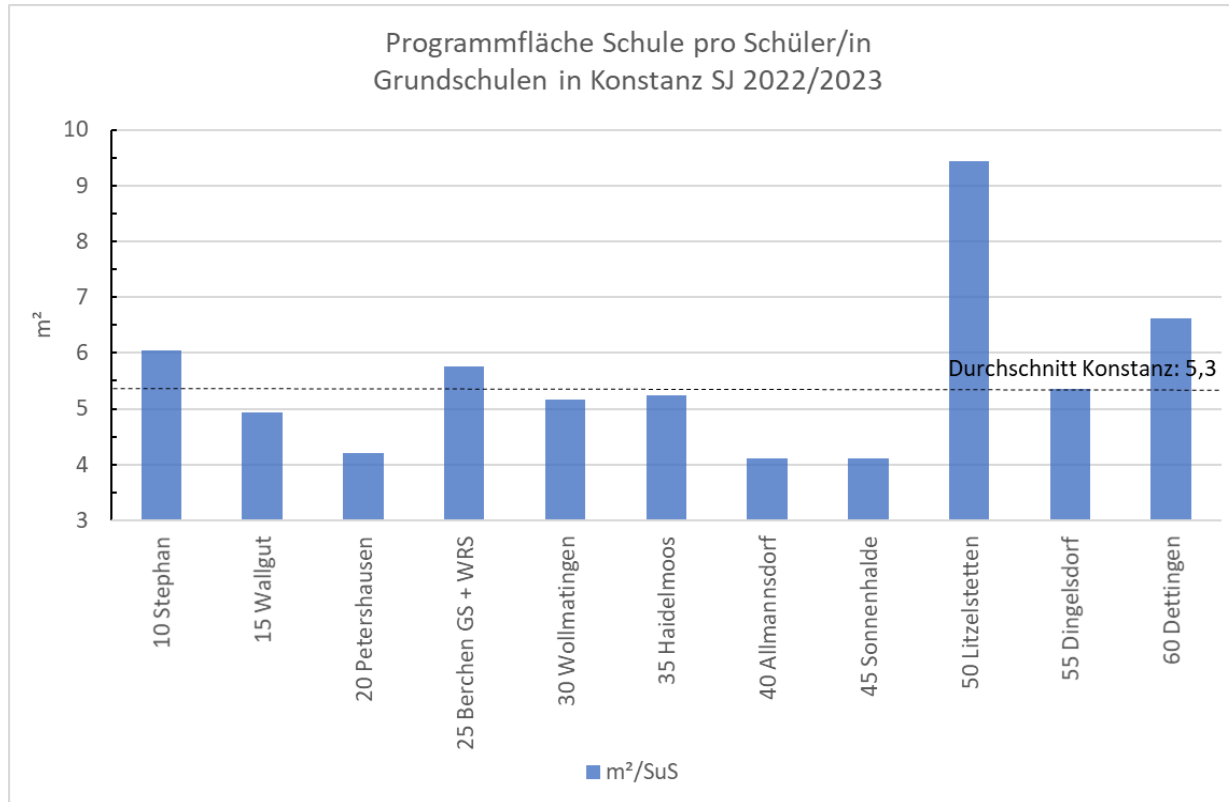
Schülerzahlen und Züge im Schuljahr 2022/23



- Im Schuljahr 2022/23 gab es in Konstanz 2.596 Grundschülerinnen und Grundschüler in 30 Grundschulzügen an 11 Standorten.
- Die Grundschule mit den meisten Schüler/innen war Sonnenhalde, die mit den wenigsten in Dingelsdorf.
- Die Zügigkeiten variierten zwischen 4,5 Zügen (Sonnenhalde) und 1 Zug (Dingelsdorf). Im Schnitt ergeben sich 2,75 Züge.
- Stadtweit waren an den Grundschulen 6 Vorbereitungsklassen (VKL) untergebracht.

3 Raum- und Flächenanalyse Bestand Grundschulen

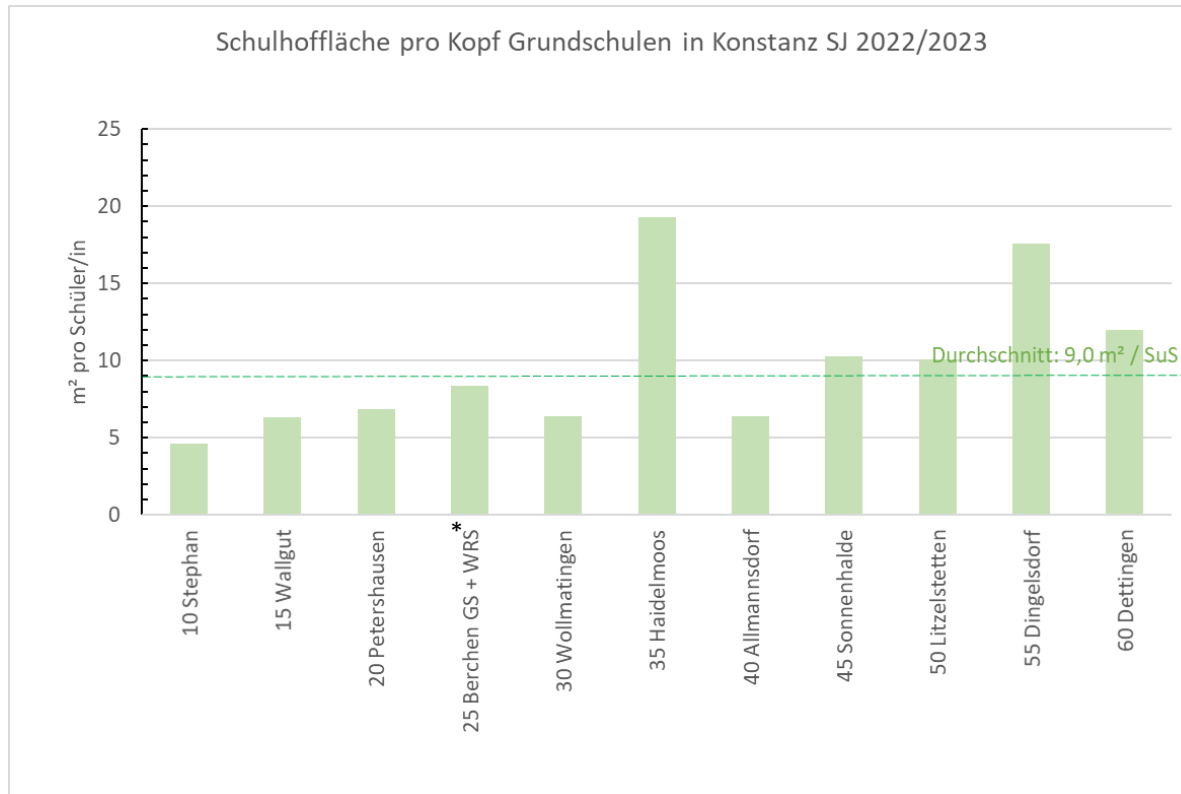
Programmfläche Schule pro Schüler/in



- Die stadtweite Programmfläche der Grundschulen (inkl. Flächenquoten WRS Berchen) betrug 2022/23 14.713 m².
- Somit standen stadtweit im Durchschnitt pro Schüler/in 5,3 m² Programmfläche zur Verfügung.
- An den einzelnen Standorten reichte die Versorgung pro Schüler/in von 4,1 m²/SuS in Sonnenhalde und Allmannsdorf bis 9,4 m²/SuS in Litzelstetten.
- Insgesamt werden 902 m² (6,1 %) der Schulprogrammflächen als kritisch angesehen.

3 Raum- und Flächenanalyse Bestand Grundschulen

Schulhoffläche pro Schüler im Jahre 2022/23



- Stadtweit standen im Schuljahr 2022/23 25.100 m² Schulhoffläche an den Grundschulen zur Verfügung, das sind im Schnitt pro Schüler/in 9,0 m² *. Die Versorgung reicht von 4,6 m² (Stephan) bis zu 19,3 m² pro Schüler/in (Haidelmoos).
- Bezogen auf die maximal gleichzeitig anwesenden Kinder ergibt sich eine stadtweite Pro-Kopf-Versorgung von im Schnitt 21,7 m² pro Schüler/in, die von 11,4 m² (Petershausen) bis 59,3 m² (Sonnenhalde) reicht.

Grundschulen Ermittlung Schülerzahlen

4 Schülerzahlen Grundschulen

4.1 Ausgangslage

Ausgangspunkt für die Berechnung zukünftiger Schülerzahlen an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen der Stadt Konstanz war die demografische Entwicklung der für den Schulbesuch relevanten Alterskohorten und die detaillierte Auswertung der amtlichen Schulstatistiken ab dem Schuljahr 2022/23, das zugleich als Basisjahr der Untersuchung (Index = 100) festgelegt wurde. Es standen neben den obligatorischen Gesamtschülerzahlen je Jahr und Schulart vor allem die Schüler- und Klassenzahlen jeder Schule und die auswärtigen Schülerinnen und Schüler im Fokus.

4.2 Datengrundlage und Parameter

- Bevölkerungsvorausrechnung bis 2045 nach Stadtteilen von Fa. Empirica von 08/2023
- Bevölkerungsprognosen des Statistischen Landesamtes für die angrenzenden Kreise, ferner kleinräumige Bevölkerungsszenarien für den Kanton Thurgau (07/2021)
- Schulstatistiken des Amtes für Bildung und Sport Konstanz für die Jahre 2000 bis 2022
- Gemittelte Anteilsquoten der weiterführenden Schularten, Übergangs - und Rückläuferquoten der letzten 7 Jahre

4.3 Ermittlung Schülerzahlen

Die Prognosen der Alterskohorte der 6- bis unter 10-Jährigen lag je Stadtteil vor. Da die Grenzen der Stadtteile und der Schulbezirke nicht überall kongruent sind, mussten die Zahlen der Bevölkerungsvorausrechnung auf die Schulbezirke adaptiert werden. Dies betraf überwiegend die Kernstadt (vgl. Karten auf den folgenden Seiten). Mittels eines Faktorenmodells wurden die Zahlen der Grundschüler eines Schulbezirks und die Berücksichtigung korrespondierender Stadtteile und deren Bevölkerung der relevanten Alterskohorte aneinander angepasst. Dieses Verfahren ist ausreichend robust, da die Modellierung der Schülerzahlen im Wesentlichen über relative Änderungen der Schulbevölkerung erfolgt und deshalb keine exakten Übereinstimmungen der Bevölkerungszahl der Kohorte und der Schülerzahl erforderlich ist.

Die Empirica-Zahlen enthalten alle im Betrachtungszeitraum vorgesehenen Aufsiedlungen in ihrem jeweils geplanten Zeitraum.

Ein Spezifikum der städtischen Grundschulen in Konstanz sind die auswärtigen Schülerinnen und Schüler, die zu einem Großteil in der direkt angrenzenden Schweiz wohnen. Die zukünftigen Zahlen der Auswärtigen wurden anhand der Wachstumsraten der zuge-

4 Schülerzahlen Grundschulen

hörigen Kommunen bzw. dem Kanton Thurgau modelliert.

Das Ergebnis der Berechnungen sind Schülerzahlen je Jahrgang und Schulbezirk, die entsprechend in Züge je Standort umgerechnet und stadtweise aggregiert für die Querschnittsjahre 2025, 2030, 2035, 2040 und 2045 dargestellt werden.

Die Ermittlung der Schülerzahlen der Grundschule erfolgt auf Basis der Jahrgänge der 6- bis unter 10-Jährigen, wobei der gemittelte Wert des durchschnittlichen Jahrgangs als Grundlage herangezogen wird. Diese werden gemindert um einen Anteil an Schülern, die regelhaft nicht die öffentlichen Grundschulen besuchen, also z.B. Privatschulen bzw. SBBZ. Diese Besuchsquote für Konstanz liegt im Mittel bei 94% (ohne Vorbereitungsklassen VKL). Die Fortschreibung basiert auf dem Mittelwert.

Die Entwicklung wird dabei anhand der Anzahl an Zügen, d.h. Anzahl an Parallelklassen, verglichen. Wobei auch Viertelschritte angesetzt werden, da dies einen einfachen Rückschluss auf die Anzahl an Klassen erlaubt.

Bei der Ableitung der Anzahl an Zügen aus den Schülerzahlen wird je Klasse mit einer max. Belegung von 25 Schulkindern gerechnet.

Ab dem Schuljahr 2025 sind in den Schülerzahlen 8 bis 12 VKL, gegenüber aktuell 6 VKL, zu je 15 Schülerinnen und Schülern enthalten.

Nachfolgende Tabellen und Grafiken:

- Karte Grundschulen – Überlagerung von Schulbezirken und Stadtteilen
- Ist-Wert und Prognose Züge Grundschulen 2025 und 2030
- Prognose Züge Grundschulen 2035, 2040 und 2045
- Schülerzahlen und Züge bis 2045 - Grundschulen

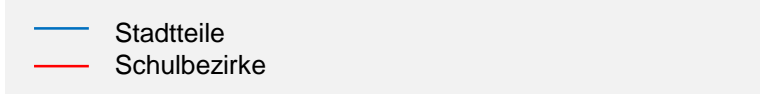
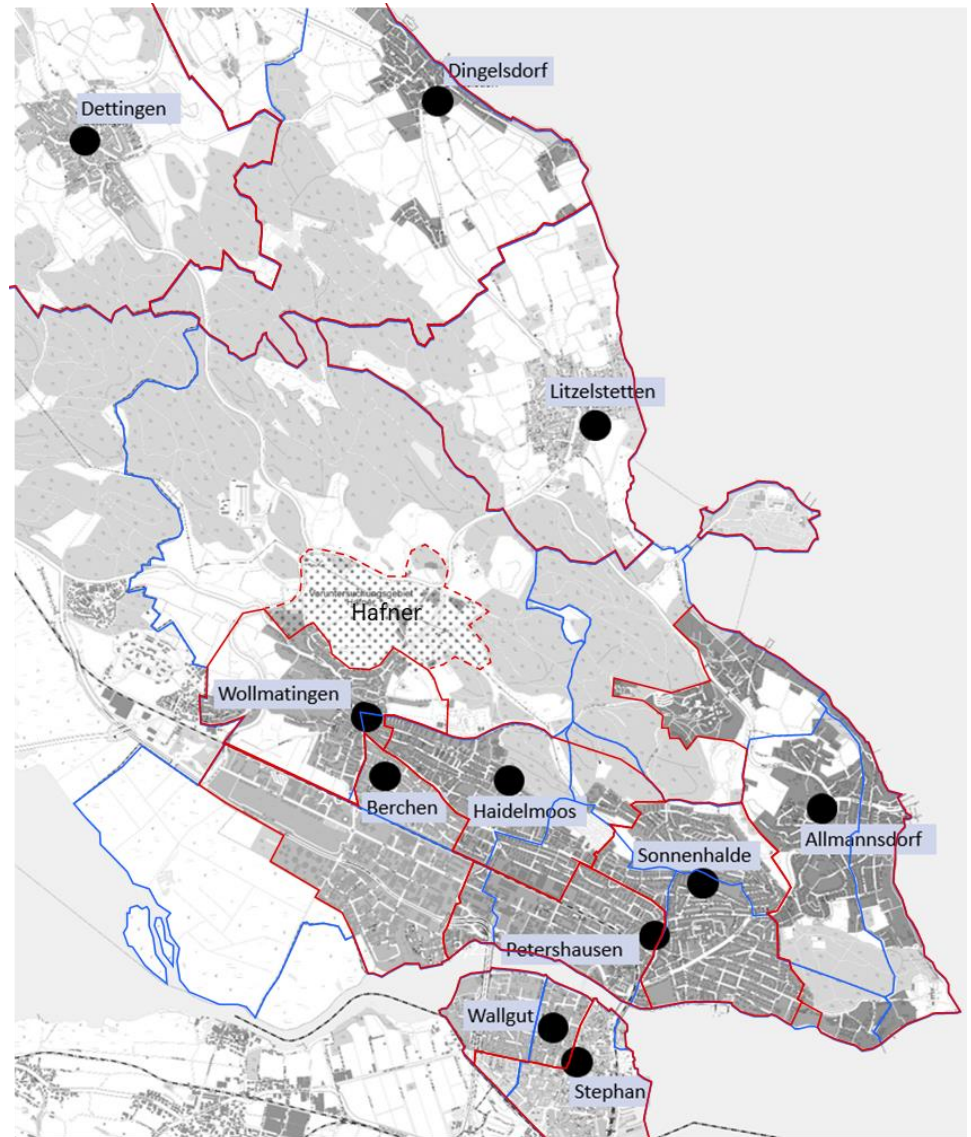
4 Schülerzahlen Grundschulen

Überlagerung von Schulbezirken und Stadtteilen

Da die Vorausrechnung der Bevölkerungskohorten nur für Stadtteile vorliegt, Stadtteile und Schulbezirke nicht deckungsgleich sind, mussten diese Zahlen (vor allem in der Kernstadt) auf die Schulbezirke adaptiert werden.

Basis der Adaption waren die Schülerzahlen / Kohortengröße und nicht die Fläche.

Für das Neubaugebiet Hafner ist ab 2030 ein zusätzlicher Schulbezirk „neu“ vorgesehen.



4 Schülerzahlen Grundschulen

Ist-Wert und Prognose Züge Grundschulen 2025 und 2030

Grundschule	Stephan	Wallgut	Peters- hausen-	Berchen (nur GS)	Wollma- tingen	Hafner	Haidel- moos	Allmanns- dorf	Sonnen- halde	Litzel- stetten	Dingels- dorf	Dettingen	Gesamt- stadt
2022													
Summe SuS 2022/23	379	262	292	186	219		249	220	434	109	71	175	2596
Züge nach Schulstatistik	4,25	3,0	3,25	2,0	2,75		3,0	2,75	4,5	1,5	1,0	2,0	30,0
Kapazität Gebäudebestand IST	4,5	3,0	3,25	2,0	3,0		3,0	2,5	4,5	2,0	0,8	2,0	30,5
Differenz Züge zu Kapazität IST	0,25	0,0	0,0	0,0	0,25		0,0	-0,25	0,0	0,5	-0,25	0,0	0,5
Frequenz	21,2	21,0	22,5	21,5	19,9		20,8	20,0	22,3	18,2	17,8	20,3	20,9
Anzahl Klassen VKL	1 VKL	1 VKL		1 VKL					2 VKL			1 VKL	6 VKL
2025													
Summe SuS 2025	459	300	362	215	230		300	230	436	117	70	167	2886
Züge 2025	4,75	3,0	3,75	2,0	2,75		3,0	2,75	4,5	1,5	1,0	2,0	31,0
Differenz Züge zu Kapazität Gebäude	-0,25	0,0	-0,5	0,0	0,25		0,0	-0,25	0,0	0,5	-0,25	0,0	-0,5
Frequenz 2030	24,2	23,8	24,1	23,2	20,9		25,0	20,9	22,5	19,5	17,4	17,1	22,4
Anzahl Klassen VKL		1 VKL		2 VKL					2 VKL			2 VKL	7 VKL
2030													
Summe SuS 2030	445	293	361	218	241		302	226	453	112	66	159	2876
Züge 2030	4,75	3,0	4,0	2,0	2,75		3,25	2,75	4,5	1,5	1,0	2,0	31,5
Differenz Züge zu Kapazität Gebäude	-0,25	0,0	-0,75	0,0	0,25		-0,25	-0,25	0,0	0,5	-0,25	0,00	-1,0
Frequenz 2030	23,4	23,1	22,6	23,5	21,9		23,2	20,6	23,5	18,7	16,5	16,1	22,0
Anzahl Klassen VKL		1 VKL		2 VKL					2 VKL			2 VKL	7 VKL

Die Tabelle zeigt die aktuelle Zügigkeit und die Prognose der Zügigkeiten in Fünfjahresschritten, den Querschnittsjahren.

Dargestellt sind die Schülerzahlen je Standort inklusive der VKL-Schüler, die Zügigkeit je Standort (ohne VKL) mit zugehöriger Frequenz und schließlich die Differenz aus der IST Kapazität und der Zügigkeit des jeweiligen Jahres.

4 Schülerzahlen Grundschulen

Prognose Züge Grundschulen 2035, 2040 und 2045

Grundschule	Stephan	Wallgut	Petershausen-	Berchen (nur GS)	Wollmatingen	Hafner	Haidelmoos	Allmannsdorf	Sonnenhalde	Litzelstetten	Dingelsdorf	Dettingen	Gesamtstadt
2035													
Summe SuS 2035	465	303	421	225	245	265	329	232	467	116	78	161	3307
Züge 2035	4,75	3,0	4,3	2,0	2,75	2,5	3,5	2,75	4,5	1,5	1,0	2,0	34,5
Differenz Züge zu Kapazität Gebäude	-0,25	0,0	-1,0	0,0	0,25	0,0	-0,5	-0,25	0,0	0,5	-0,25	0,00	-1,5
Frequenz 2035	24,5	24,0	24,8	24,3	22,3	23,5	23,5	21,1	24,3	19,3	19,6	16,4	23,0
Anzahl Klassen VKL		1 VKL		2 VKL		2 VKL			2 VKL			2 VKL	9 VKL
2040													
Summe SuS 2040	450	293	356	216	234	194	299	224	447	111	72	155	3052
Züge 2040	4,75	3,0	3,75	2,0	2,75	2,0	3,25	2,75	4,5	1,5	1,0	2,0	33,25
Differenz Züge zu Kapazität Gebäude	-0,25	0,0	-0,50	0,0	0,25	0,5	-0,25	-0,25	0,0	0,5	-0,25	0,0	-0,25
Frequenz 2040	23,7	23,2	23,8	23,3	21,3	20,5	23,0	20,4	23,2	18,5	18,1	15,7	21,9
Anzahl Klassen VKL		1 VKL		2 VKL		2 VKL			2 VKL			2 VKL	9 VKL
2045													
Summe SuS 2045	449	283	335	210	234	93	285	216	425	108	66	150	2854
Züge 2045	4,5	3,0	3,5	2,0	2,5	1,0	3,0	2,5	4,5	1,5	1,0	2,0	31,0
Differenz Züge zu Kapazität Gebäude	0,0	0,0	-0,25	0,0	0,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,5	-0,25	0,0	2,0
Frequenz 2045	24,1	22,3	23,9	22,5	21,9	15,6	23,8	21,6	22,0	18,0	16,5	15,0	21,7
Anzahl Klassen VKL	1 VKL	1 VKL		2 VKL	1 VKL	2 VKL			2 VKL			2 VKL	11 VKL

Ab 2030 ist eine neue Grundschule im Hafner aufzubauen (2,5 Züge, 10 Klassen).

An weiteren Standorten ergibt sich die Notwendigkeit, vorübergehend Kapazitäten zu erweitern: An den Standorten Stephan, Petershausen, Haidelmoos und Allmannsdorf ist im Querschnittsjahr 2035 eine temporäre Unterdeckung von insgesamt 2,25 Zügen, d.h. 9 Klassen, erkennbar.

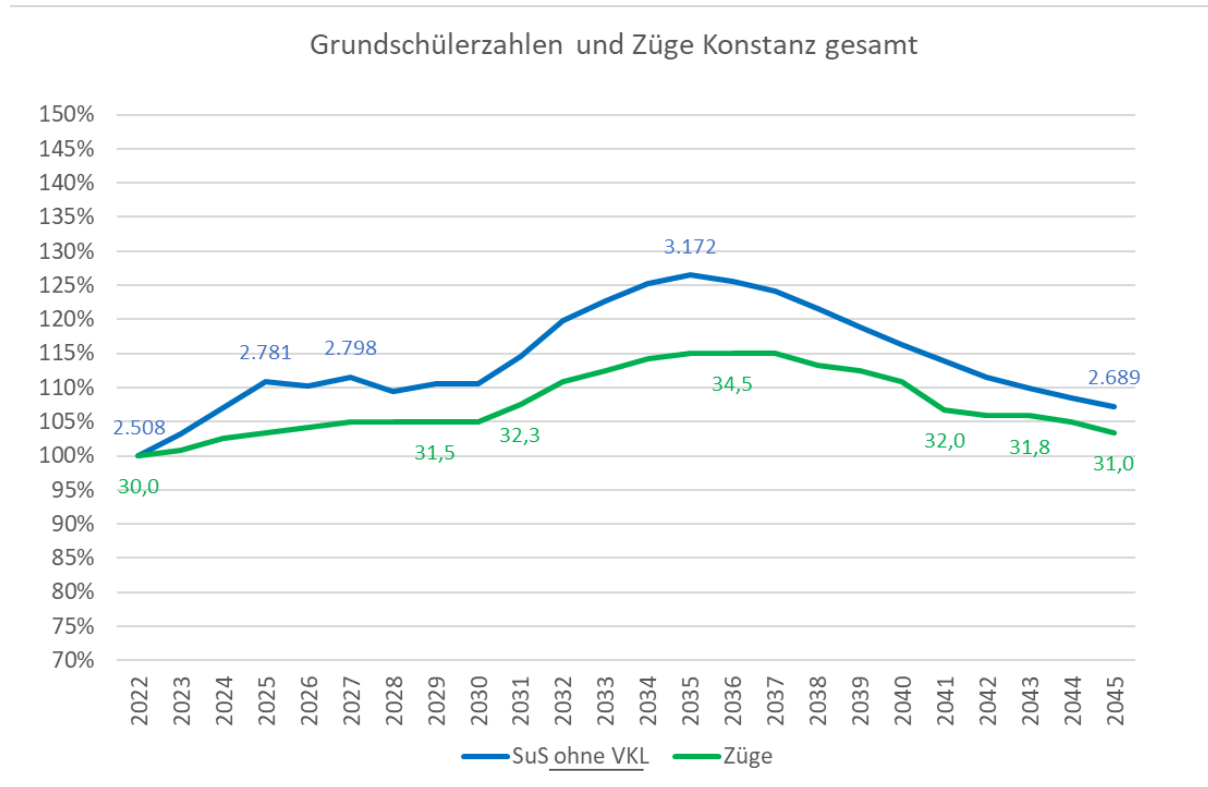
Die zukünftig erforderlich werdenden Vorbereitungsklassen sind prinzipiell nicht prognostizierbar.

Die gewünschten maximal 12 Klassen VKL als Puffer wurden möglichst praktikabel hauptsächlich in der Kernstadt platziert.

Ab dem Schuljahr 2025 sind in den Schülerzahlen 7 bis 11 Vorbereitungsklassen (als Maximum) zu je 15 Schülerinnen und Schülern enthalten.

4 Schülerzahlen Grundschulen

Schülerzahlen und Züge bis 2045 - Grundschulen



Die Hochphase (Peak) der Schülerzahlen bzw. der Züge über alle Grundschulen hinweg wird im Jahr 2035 erreicht, mit stadtweit 34,5 Zügen (und rund 3.200 Grundschulern ohne VKL).

Der Peak hält an bis 2037. Danach gehen die Zahlen wieder zurück.

Trotz des Rückgangs wird bis 2045 das Ausgangsniveau von 2022 mit 30 Zügen jedoch nicht wieder erreicht und um 1 Zug überschritten.

Grundschulen Entwicklung

5 Entwicklung Grundschulen

5.1 Prognose und Bilanz Gebäudekapazität

In den folgenden Karten sind die aus dem prognostizierten Schüleraufkommen abgeleiteten Zügigkeiten der standortbezogenen Peakjahre (Jahre der relativen Zugzahlmaxima im Betrachtungszeitraum) und des Jahres 2045 im Vergleich zum Basisjahr 2022 abgebildet und der Kapazität der Gebäude gegenübergestellt. Rote Zahlen weisen auf Unterdeckung hin.

Vorbereitungsklassen (VKL), Grundschulförderklassen (GFKL) und Kooperationsklassen (KKL) sind ebenfalls abgebildet. Verfolgt wird weiterhin das Prinzip der schwerpunktmäßigen Ansiedlung von VKL-Klassen in der Kernstadt an kapazitiv möglichen Standorten.

Ab 2030 startet der neue Standort Hafner, der im Peak 2,5 Züge erreichen wird; dieser Wert entspricht auch der vorgesehenen Gebäudekapazität.

Die schulspezifischen Peak-Phasen mit erhöhten Zugzahlen sind sehr unterschiedlich; am Standort Stephan ist diese bereits 2025 erreicht, in Petershausen ab 2032 und in Haidelmoos ab 2035.

Aus den Hochphasen der Schülerzahlen an anderen Standorten resultieren keine erhöhten Zügigkeiten.

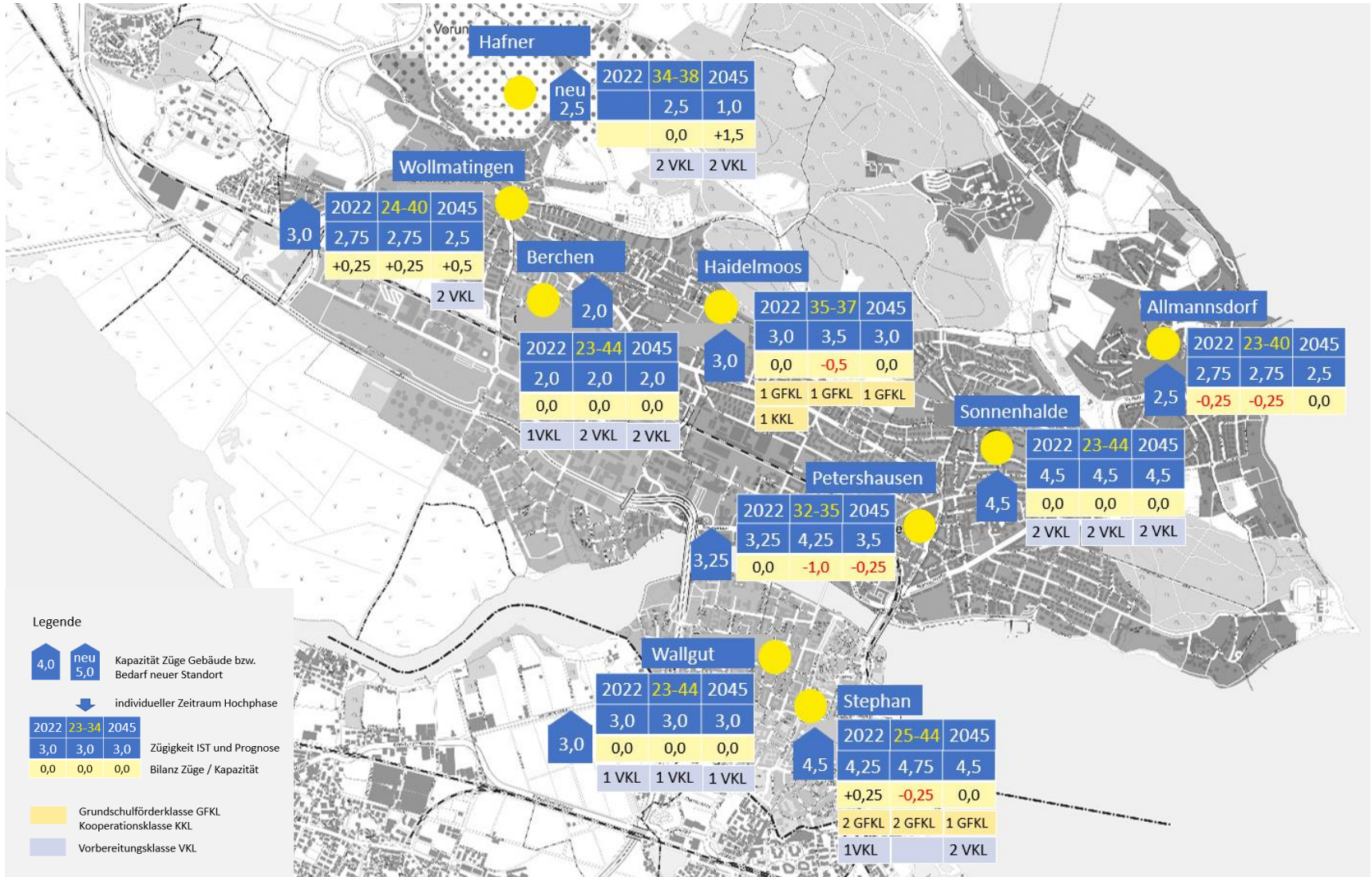
5.2 Fazit

Der avisierte neue Grundschulstandort im Hafner, der sich ab dem Jahr 2030 mit 2,5 Zügen entwickeln wird, trägt erheblich zur Bedarfsdeckung bei. Darüber hinaus können standortspezifische Hochphasen weitgehend durch den Anstieg der Frequenz aufgefangen werden, von stadtweit jetzt 20,9 Schülerinnen und Schüle (SuS) pro Klasse auf im Jahr 2035 dann 23,0 SuS pro Klasse.

Bedeutsam an den Grundschulstandorten ist die Frage der Versorgung des Betreuungs- und Ganztagesbedarfs, da hier ein größtenteils neuartiger Bedarf entsteht, der sich weiter entwickeln wird. Daher wird im Folgenden dieser Bereich vertiefend dargestellt und analysiert.

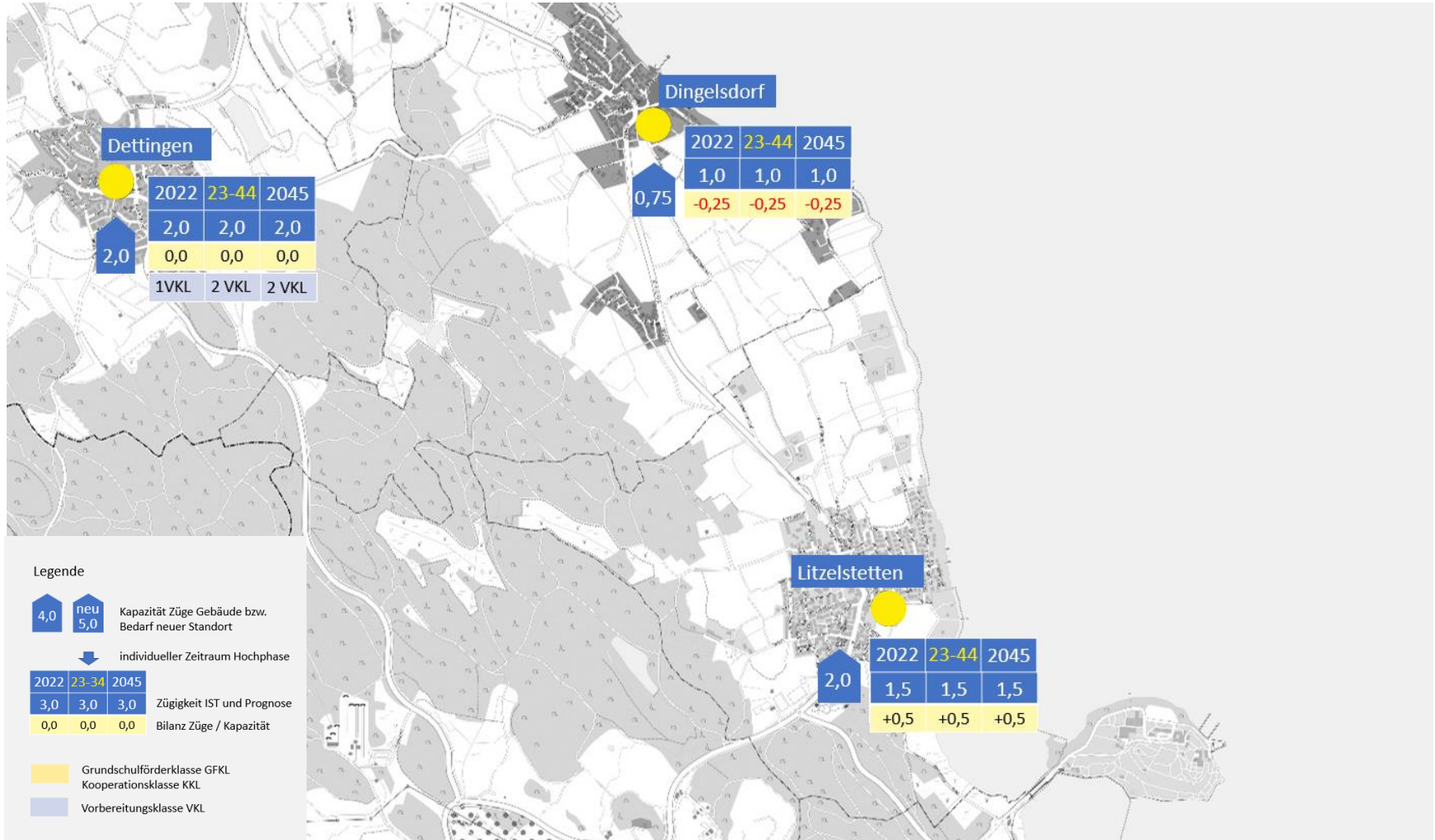
5 Entwicklung Grundschulen

Züge Hochjahre (Peaks) und 2045 im Vergleich zum Basisjahr 2022 – Kernstadt



5 Entwicklung Grundschulen

Züge Hochjahre (Peaks) und 2045 im Vergleich zum Basisjahr 2022 – Teilorte



Grundschulkindbetreuung Raum- und Flächenanalyse Bestand

6 Schulkindbetreuung

Das Angebot der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen wird ab 2026 verpflichtend für die Schulträger. Deshalb ist es wesentlich, im Rahmen der Entwicklung der Grundschulen zunächst die vielgestaltigen bestehenden Betreuungsangebote in Konstanz zu erfassen. Dies wurde im Zusammenhang der Standortbesichtigungen und der Raum- und Flächenanalysen des schulischen Teiles der Grundschulen mit unternommen (siehe Anhang). Außerdem wurde zum Stand 02/2023 von Seiten des Amtes für Bildung und Sport die aktuelle Nachfrage nach Betreuungsangeboten erhoben, wie bspw. die Zahl der Anmeldungen, die tatsächliche Anwesenheit und die Zahl an Essensteilnehmern je Wochentag.

Mit der Auftraggeberin wurden die wesentlichen Parameter zur Ableitung des Bedarfs abgestimmt, wie bspw. die Annahme der künftigen Nachfragequote nach Anmeldungen mit 80 % und daraus abgeleitet die durchschnittliche Teilnehmerquote (gleichzeitig Anwesende) mit 60 %, bezogen auf die Schülerzahlen der jeweiligen Hochphase am Standort.

Bei der Bewertung des vorhandenen Raum- und Flächenangebotes wurden kritische Flächen festgestellt, deren langfristige Nutzung nicht gesehen wird hinsichtlich Belichtung oder Höhe.

Darüber hinaus wurden auch Fragen der Mehrfachnutzung (Stichwort: Multifunktionalität) untersucht, also inwieweit sich Unterrichtsräume für eine Betreuungsdoppelnutzung eignen würden. Die Erkenntnis hierzu ist, wie auch aus anderen ähnlichen Projekten bekannt, dass sich eine Doppelnutzung der Klassenräume wegen ihres differenzierten Charakters außer für Hausaufgabenbetreuung verbietet, während eine solche bei Fachräumen, wenn ausreichend Schrankraum oder abschließbare benachbarte kleinere Lagerräume vorhanden sind, organisierbar ist.

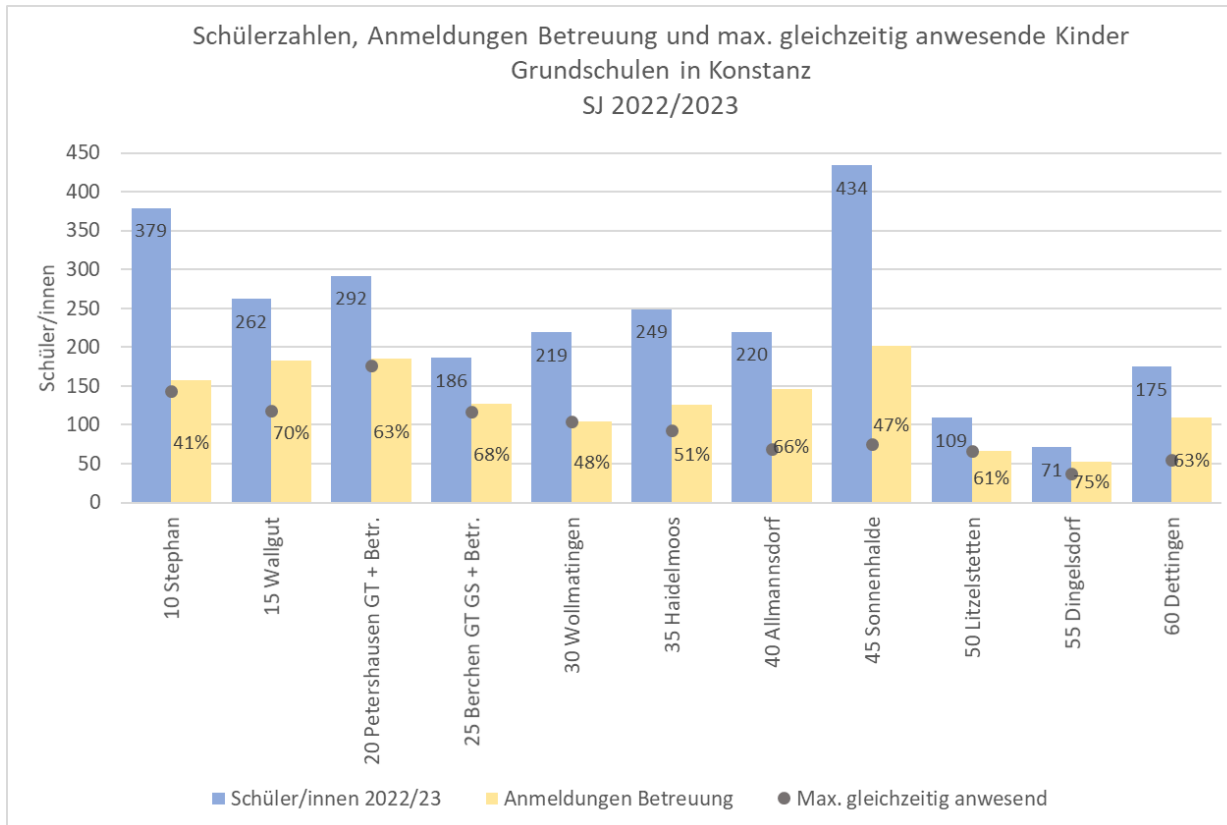
Im Folgenden werden Merkmale des aktuellen stadtweiten Angebotes, wie Anzahl der betreuten Kinder und Betreuungszeiten u. ä. m. in Übersichten dargestellt.

Nachfolgende Tabellen und Grafiken:

- Schülerzahlen und betreute Kinder
- Nachgefragte Zeiten Betreuung
- Programmflächen im Gebäudebestand - Grundschulen und Betreuung
- Flächenverhältnisse nach Bereichen
- Programmfläche Schulkindbetreuung pro Schüler/in
- Programmfläche Betreuung pro Kopf
- Verpflegungsfläche pro Kopf

6 Schulkindbetreuung

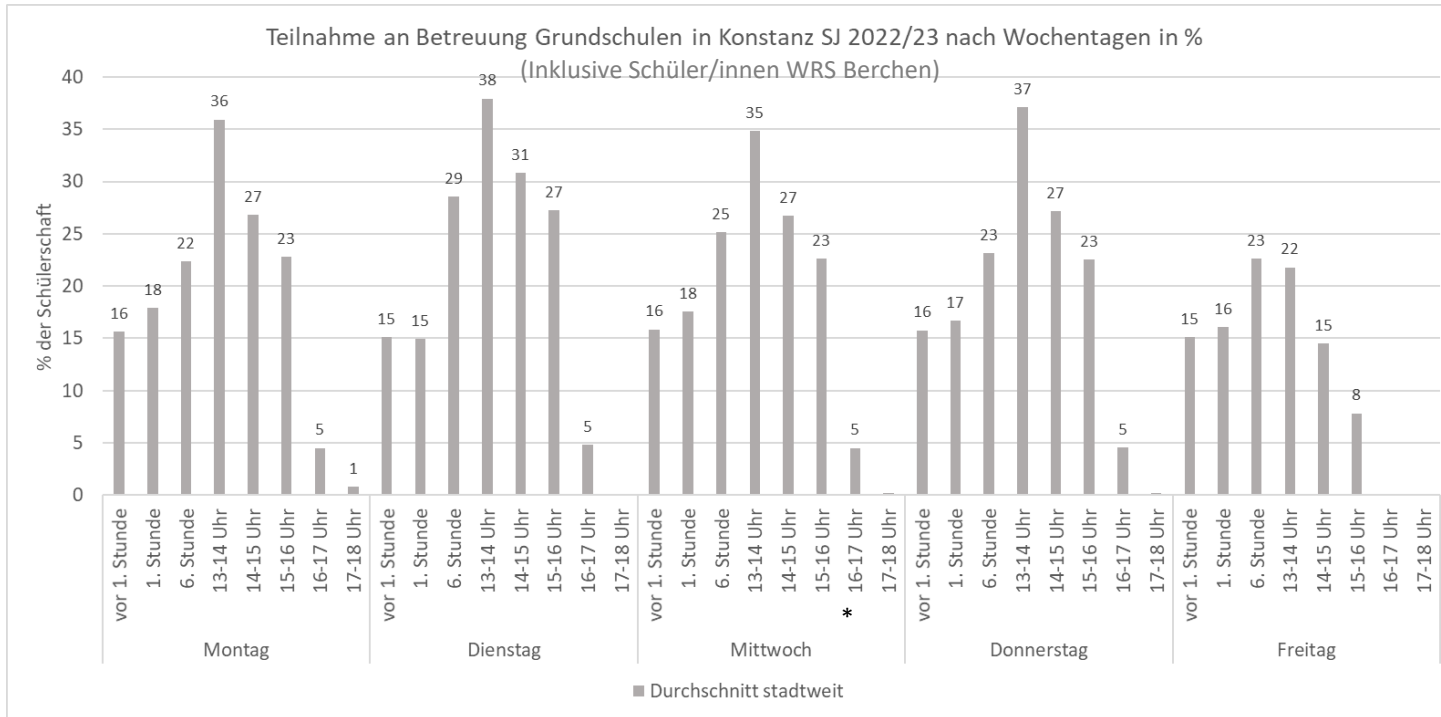
Schülerzahlen und betreute Kinder



- Von den 11 Grundschulen in Konstanz sind 9 Halbtagschulen und 2 Ganztagschulen in Wahlform (Berchen, Petershausen).
- Im Schuljahr 2022/23 sind in Konstanz 1.460 Grundschüler/innen zur Schulkindbetreuung (bzw. Ganztag in Berchen und Petershausen) angemeldet.
- Die Anmeldequoten reichen von 41 % (Stephan) bis 75 % der Schülerschaft (Dingelsdorf).
- Gleichzeitig anwesend sind maximal 1.056 Kinder – an unterschiedlichen Standorten und zu unterschiedlichen Zeiten. Die Quoten reichen hier von 17% (Sonnenhalde) bis zu 63 % (Berchen).

6 Schulkindbetreuung

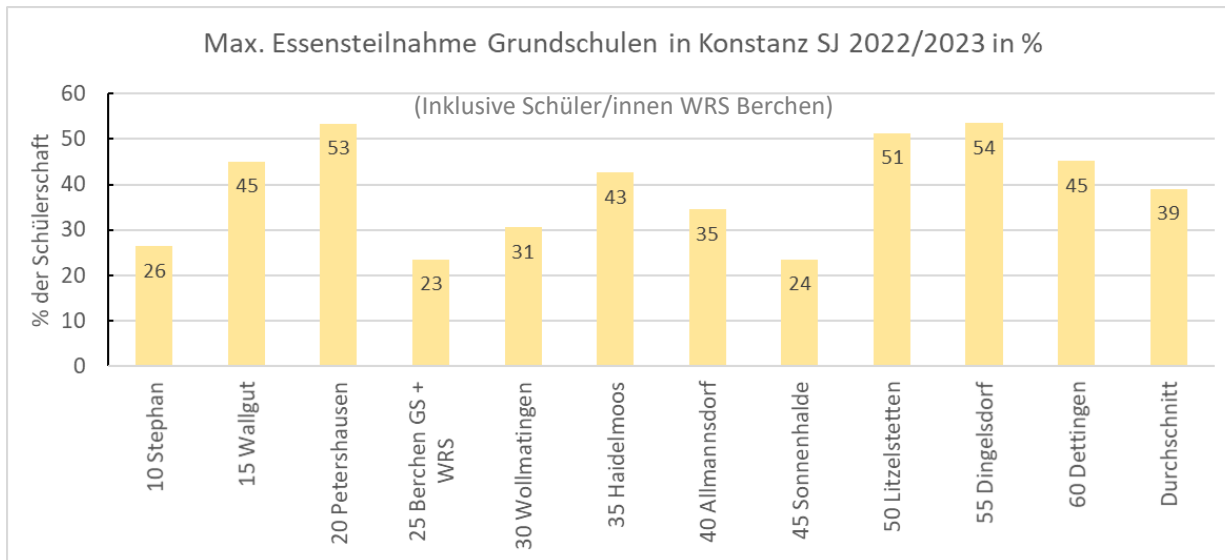
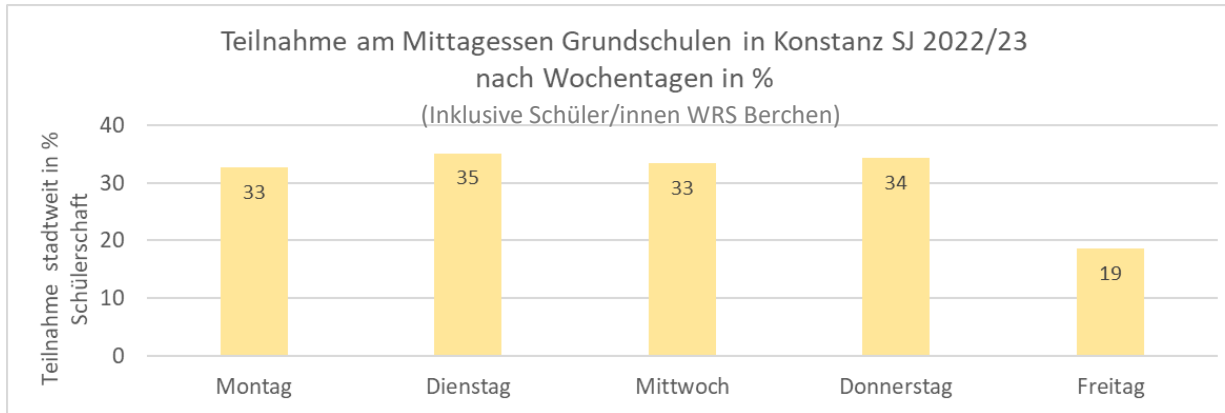
Nachgefragte Zeiten Betreuung



- Die Wochentage mit der höchsten Betreuungsteilnahme sind Dienstag und Donnerstag. Am geringsten nachgefragt ist der Freitag.
- Die Frühbetreuung (vor 1. Stunde bis Beginn der 2. Stunde) wird stärker nachgefragt als die Spätbetreuung 16 bis 18 Uhr).
- Der höchste Betreuungsbedarf besteht zwischen 12 und 15 Uhr (Mittagessen und Hausaufgaben). Dabei werden zwischen 13 und 14 Uhr stadtweit montags bis donnerstags um die 1.000 Kinder betreut.

6 Schulkindbetreuung

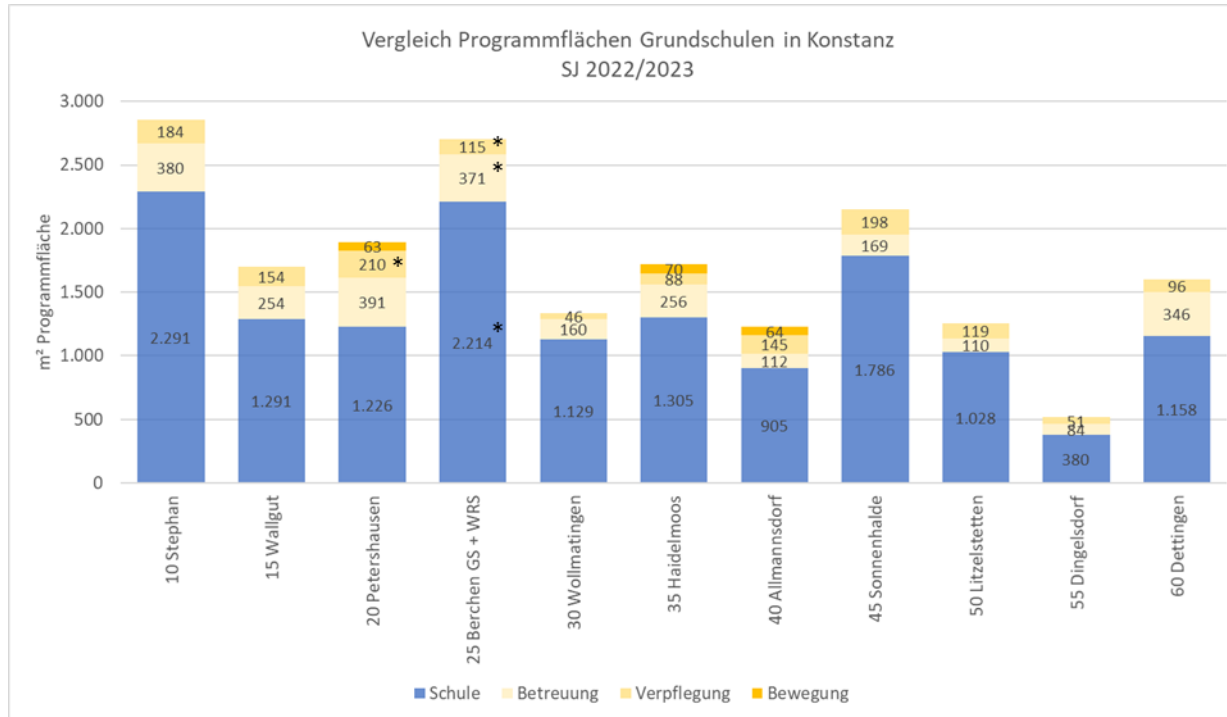
Teilnahme am Mittagessen



- Stadtweit nahmen maximal 35 % der Grundschüler/-innen am Mittagessen teil (988 Essen).
- Die Teilnahme war je nach Wochentag unterschiedlich: Mo-Do wurde das Mittagessen stadtweit von 33-35 % der Grundschüler/-innen wahrgenommen, freitags nur von 19 %.
- Die maximale Teilnahme reichte von 23 % (Berchen, inkl. WRS) bis zu 54 % (Dingelsdorf) der Schülerschaft.
- Abhängig von räumlichen Verhältnissen vor Ort wurden 1 bis 4 Schichten organisiert.
- In Allmannsdorf und Dettingen gab es freitags kein Essensangebot.

6 Schulkindbetreuung

Programmflächen im Gebäudebestand - Grundschulen und Betreuung

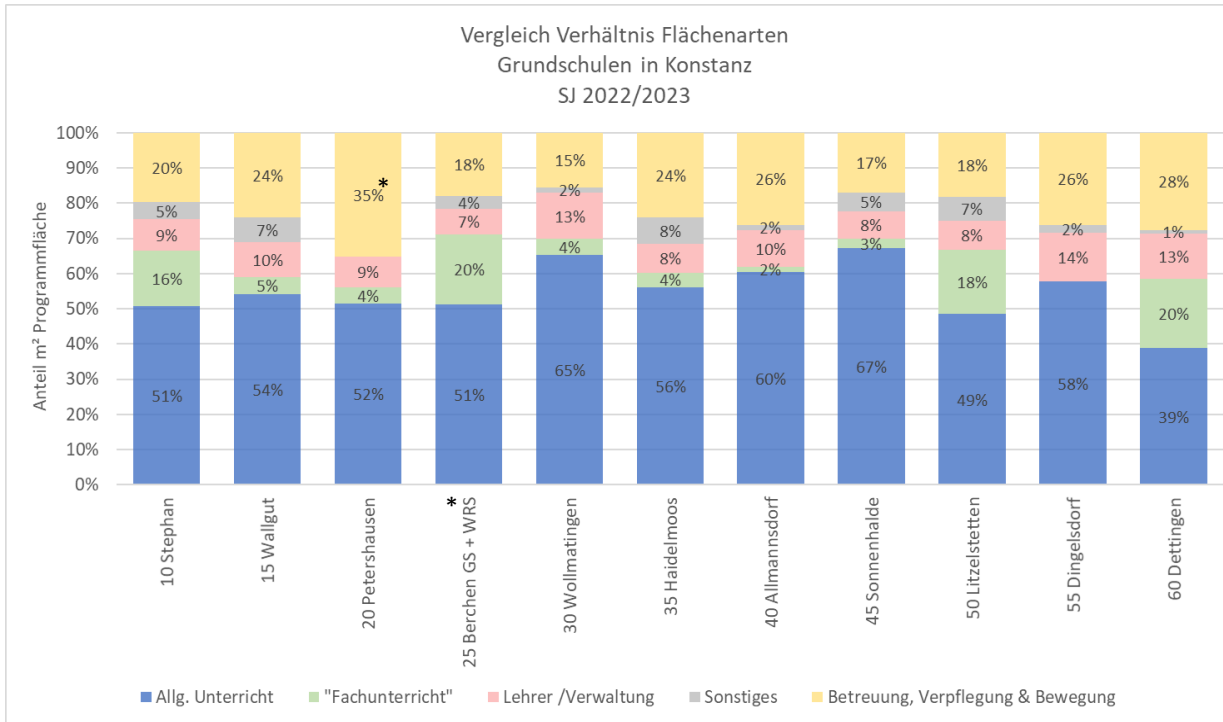


* Flächen gemeinsam mit Sekundarstufe am Standort genutzt

- Die Stadt Konstanz verfügt im Schuljahr 2022/23 an den Grundschulen über 14.713 m² schulisch genutzte Fläche.
- Zusätzlich bestehen 4.236 m² Fläche, die für die Grundschulkindbetreuung genutzt werden. Davon dienen 1.406 m² der Verpflegung, 2.633 m² der Betreuung (Gruppenräume) und 197 m² der Bewegung.
- Für die Hausaufgabenbetreuung werden an allen Standorten Klassenzimmern mit genutzt.
- An drei Standorten sind separate, fest eingerichtete Bewegungsräume vorhanden (Petershausen, Haidelmoos, Allmannsdorf, insgesamt 197 m²), an den übrigen finden überdachte Bewegungsangebote in der Sporthalle statt.

6 Schulkindbetreuung

Flächenverhältnisse nach Bereichen

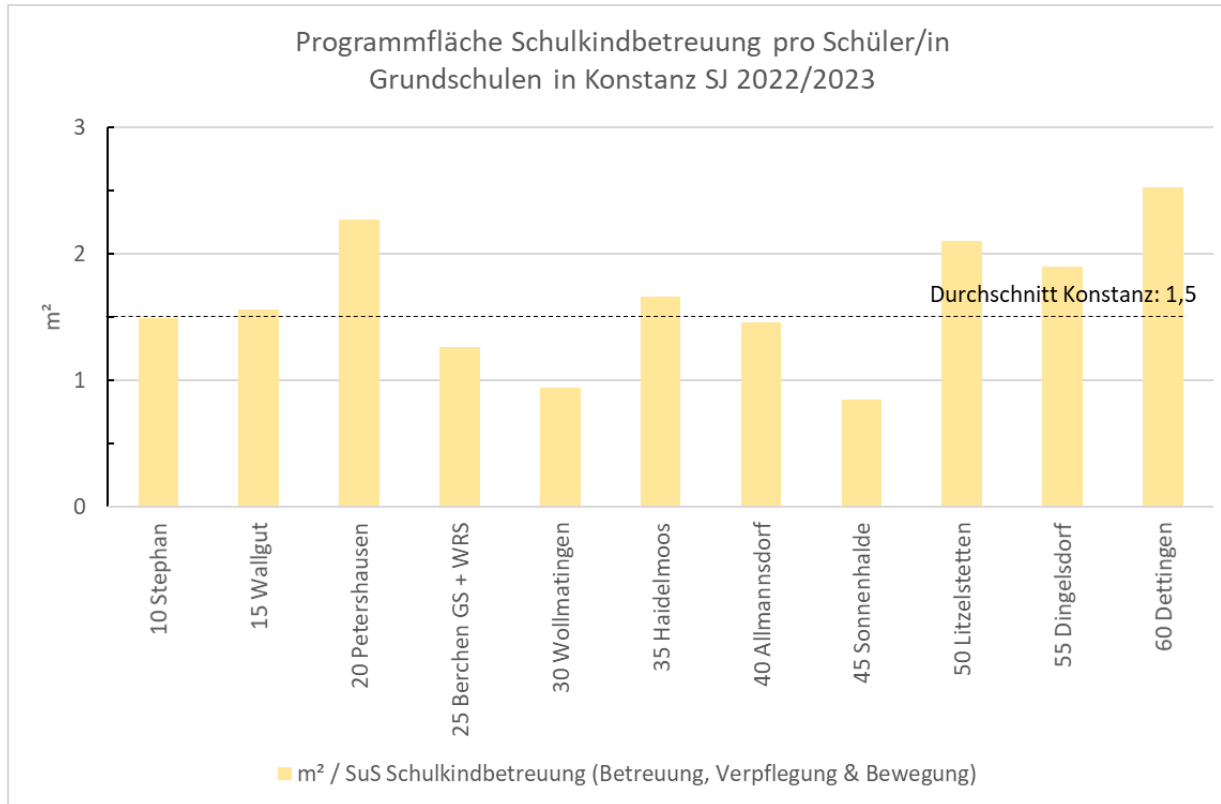


* Flächen gemeinsam mit Sekundarstufe am Standort genutzt

- Die Flächen der Schulkindbetreuung (Gruppenräume, Verpflegung, Bewegung) reichen an den Standorten von 15 % (Wollmatingen) bis 28 % (Dettingen) der Gesamtprogrammfläche.
- Steigende Schülerzahlen und Betreuungsquoten gehen teilweise zulasten der „Fachraum“-Flächen der Schule (z.B. Wollmatingen, Sonnenhalde).
- Ein Teil der vorhandenen und heute genutzten Flächen (915 m², 21,6 %) wird als kritisch (hinsichtlich Raumhöhe, Belichtung, Feuchte, Barrierefreiheit) bewertet und ist langfristig nicht akzeptabel. Diese Flächen werden in den standortbezogenen Einzeldarstellungen der Grundschulen getrennt ausgewiesen (s. a. Anhang).

6 Schulkindbetreuung

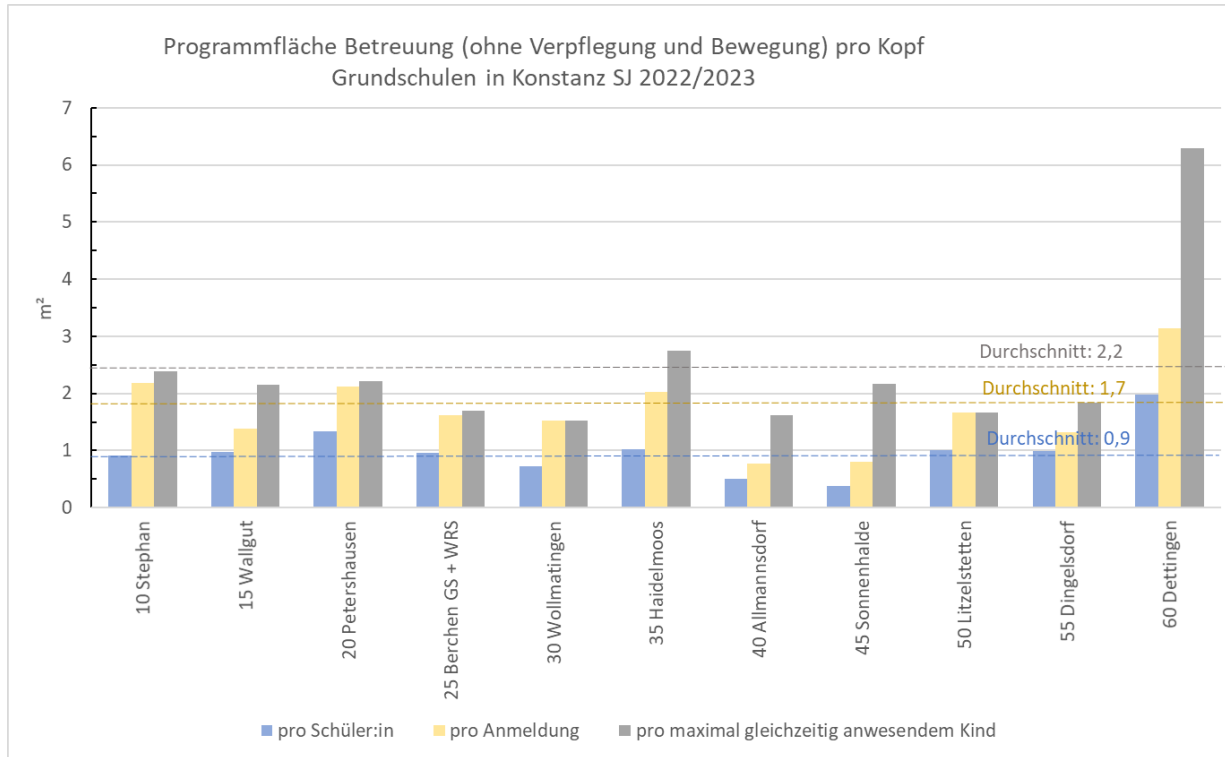
Programmfläche Schulkindbetreuung pro Schüler/in



- Stadtweit stehen 2022/23 4.236 m² Programmfläche für die Schulkindbetreuung an Grundschulen (inkl. Flächenquoten WRS Berchen) zur Verfügung.
- Im Schnitt sind dies in Konstanz also 1,5 m² pro Schüler/in.
- Standortbezogen reicht die Flächenquote für die Schulkindbetreuung pro Schüler/in von 0,8 m² (Sonnenhalde) bis 2,5 m² (Dettingen).

6 Schulkindbetreuung

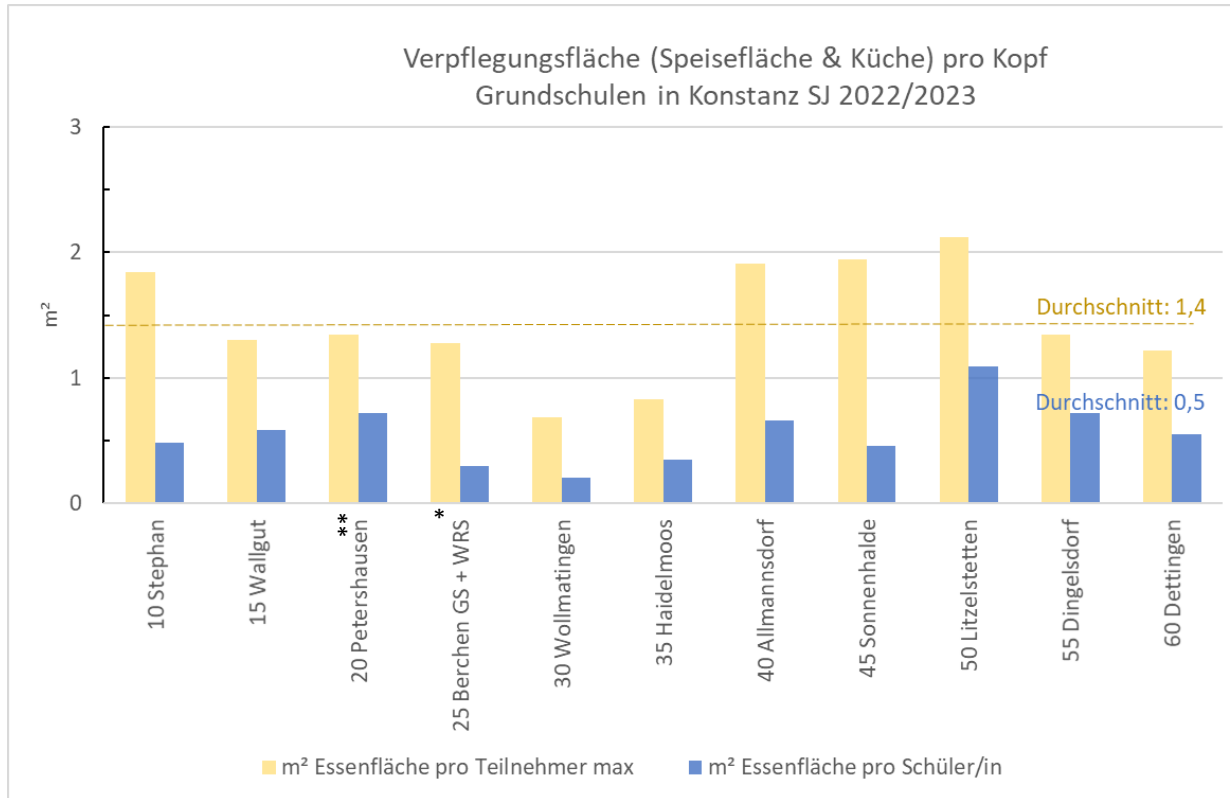
Programmfläche Betreuung pro Kopf (Gruppenräume inkl. Organisation)



- 2022/23 stehen für die Betreuung (Gruppenräume inkl. Organisation, ohne Bewegung) 2.633 m² zur Verfügung (davon werden 523 m² als kritisch angesehen).
- Die Flächenquote beträgt pro Schüler/in im Schnitt 0,9 m², die standortbezogen von 0,4 m² (Sonnenhalde) bis 2,0 m² (Dettingen) reichen.
- Bezogen auf maximal gleichzeitig Anwesende beträgt der Schnitt 2,2 m²: von 1,5 m² (Wollmattingen) bis 6,3 m² (Dettingen).

6 Schulkindbetreuung

Programmfläche Verpflegung pro Kopf



- * Inklusive Schüler/innen WRS Berchen.
- ** In Petershausen nutzen auch Schüler der Sekundarstufe weiterer Schulen am Standort die Speisefläche (nicht eingerechnet in Pro-Kopf-Wert).

- Stadtweit stehen 1.406 m² Verpflegungsfläche (Speisefläche inkl. Küche) für Grundschulkind (inkl. Flächenquoten WRS Berchen) zur Verfügung.
- Im stadtweiten Schnitt sind dies 0,5 m² pro Schüler/in, die von 0,2 m² (Wollmatingen) bis 1,1 m² (Litzelstetten) reichen.
- Pro maximalem Essensteilnehmer bedeutet das eine stadtweite Pro-Kopf-Versorgung mit durchschnittlich 1,4 m²: von 0,7 m² (Wollmatingen) bis 2,1 m² (Litzelstetten).

Schulkindbetreuung Entwicklung

7 Entwicklung Schulkindbetreuung

7.1 Zielwerte

Die Stadt Konstanz geht von folgenden stadtweit anzustrebenden Zielwerten aus:

- Künftige **Anmeldequote** Betreuung stadtweit **80 %** der Grundschul Kinder.
- **Maximale gleichzeitige Anwesenheit 60 %** der Grundschüler/innen (entspricht 75 % der Anmeldungen).
- Quote **Essensversorgung** ebenfalls **60 %**.

7.2 Methodik

Bezogen auf die jahrgangswise Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab 2026/27 wird bis 2030 von linear ansteigenden Aufbauquoten ausgegangen. Sind am Standort die zu erzielenden Quoten bereits erreicht oder überschritten, werden ab 2030 die genannten Zielquoten eingesetzt. Dabei wird davon ausgegangen, dass tageweise Belegungsspitzen über organisatorische Maßnahmen aufgefangen werden.

7.3 Flächenstandards

- An jedem Standort soll mind. der heutige stadtweite Schnitt von 2,2 m² Gruppenraumfläche pro maximal gleichzeitig anwesendem Kind erreicht werden

- Gruppenraumgröße bei Neubau: Ansatz 60 m²
- Organisation: Ansatz pauschal je Standort insgesamt 60 m² (10 m² Leitung, 20 m² Personal, 20 m² Material, 10 m² Besprechung).
- Mittagessen: Basis max. 2 Schichten
- Bewegungsfläche: je nach Möglichkeit, pauschal 80 m²

7.4 Fazit

Ohne Zubau würde die stadtweite Pro-Kopf-Versorgung von heute bis 2035 sinken:

Betreuungsflächen

- von 2,2 m² auf 1,3 m² pro max. gleichzeitig anwesendem Kind

Ein Zubau von überschläglich stadtweit ca. 1.500 m² Betreuungsfläche bis 2040 ist nötig, um den derzeitigen Standard von 2,2 m² Gruppenraumfläche langfristig zu erhalten.

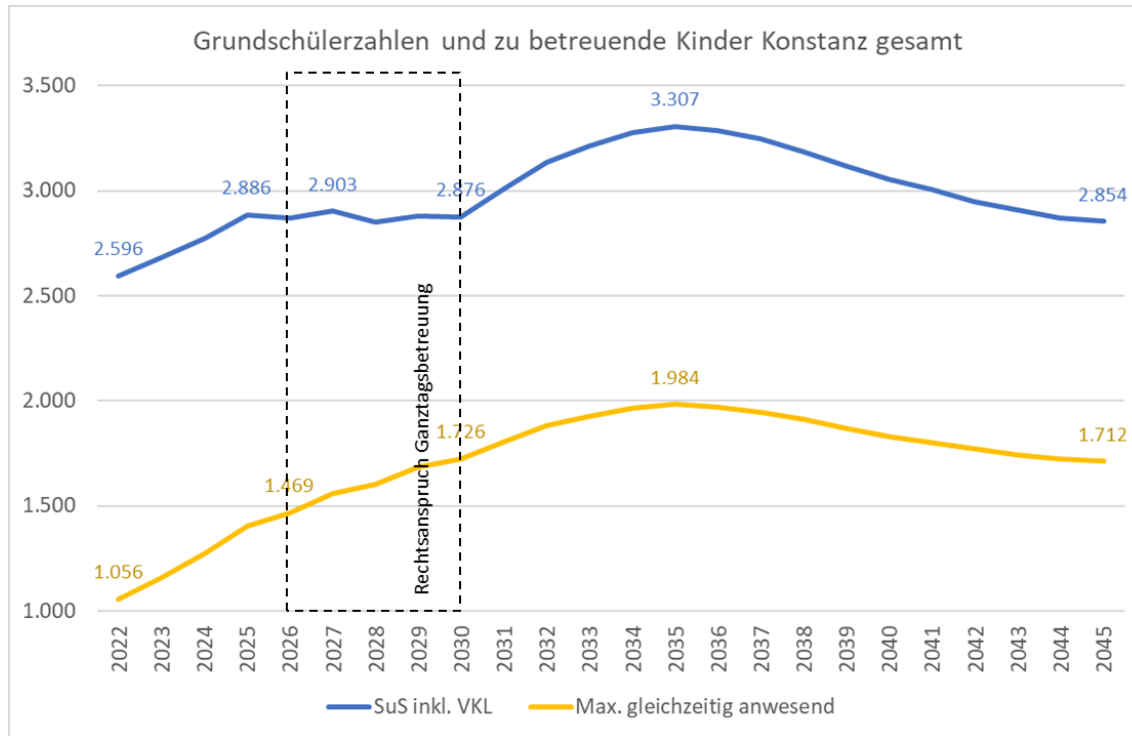
Verpflegungsflächen

- von 1,3 m² auf 0,6 m² pro Essensteilnehmer

Ein Zubau von überschläglich stadtweit ca. 600 m² Verpflegungsfläche bis 2035 ist nötig, um den derzeitigen Standard zu erhalten.

7 Entwicklung Schulkindbetreuung

Entwicklung Schulkindbetreuung - Schülerzahlen und zu betreuende Kinder



Ab 2026/27 wird der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter eingeführt, jahrgangsweise beginnend mit Stufe 1. Ab 2030 gilt er dann für alle Grundschüler/innen.

In diesem Zeitfenster (2026 bis 2030) ergibt die Prognose der Entwicklung der Grundschülerzahlen in Konstanz – anders als im Zeitraum zuvor – keine nennenswerte Zunahme.

Die Annahme eines linearen Aufwachsens der Betreuungsquote auf 60 % bis 2030 führt zu einem Anstieg der zu betreuenden Kinder zwischen heute und 2030 um 670 auf 1.730.

Handlungsbedarf Grundschulstandorte

8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

8.1 Methodik Bedarfsermittlung

Je Grundschulstandort wurden der Bedarf der Schule und der Bedarf der Schulkindbetreuung ermittelt und zusammengeführt (siehe Anhang). Dabei wurde nicht nur die maximale Entwicklung der Schüler- und Teilnehmerzahlen betrachtet (individueller „Peak“ je Standort), sondern auch die Struktur und der Zustand des Gebäudebestands und des Schulgrundstücks. Wo vorhanden, wurden Ergebnisse von Machbarkeitsuntersuchungen einbezogen.

8.2 Standortbedarfe

Schule/Unterricht: Für die Ermittlung des Bedarfs an Klassenzimmern wurde die Veränderung der Zügigkeit am Peak und deren Dauer betrachtet und am vorhandenen Bestand (abzüglich kritischer Flächen) abgeprüft, um zusätzlich benötigte Klassen- oder „Fach-“räume zu quantifizieren. Bei Zubau wurde die Größe dieser Räume mit jeweils 70 m² festgelegt.

Für die Ermittlung des Bedarfs an Flächen für die Schulkindbetreuung wurde so verfahren:

Bewegung: Je Standort wurde wenn nötig ein Bewegungsraum von 80 m² vorgesehen (entspricht förderfähiger Größe Land Baden-Württemberg).

Verpflegung: Es wurde überprüft, ob die vorhandenen Speiseflächen (abzüglich kritischer Flächen) bei einem Zweischichtbetrieb ausreichend sind für 60 % der Schülerschaft im Peak, d.h. mind. 1,2 m² pro Kopf erzielt werden. Wo dies nicht der Fall war, wurde ein Zusatzbedarf errechnet.

Betreuung: Die Anzahl der erforderlichen Gruppenräume für 60% der Schülerschaft im jeweiligen Peakjahr des Standorts wurde mithilfe eines fiktiven Teilers von 25 (entspricht nicht dem künftigen Betreuungsschlüssel!) ermittelt und mit den vorhandenen Räumen (abzüglich kritischer Flächen) abgeglichen. Dabei wurden Bestandsräume unterschiedlich gewichtet, die Größe von Gruppenräumen im Neubau auf 60 m² festgelegt, und ein pauschaler Flächenansatz von 60 m² für Organisation ergänzt.

Grundstück / Schulhof: Es wurde überprüft, ob künftig für jedes Grundschulkind am Standort mind. 5 m² Schulhoffläche zur Verfügung stehen.

Die nachfolgende Darstellung der einzelnen Standorte fasst die identifizierten Bedarfe, Handlungsmöglichkeiten und Vorschläge zur Bedarfsdeckung zusammen.

8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

Standort 10 - Stephan

Folgender Zusatzbedarf ist erforderlich:

- 1 Klassenzimmer: 70 m²
- 5 Gruppenräume: 300 m²
- Organisation Betr.: 30 m²
- Zusatz Speisefläche: 75 m²
- 1 Bewegungsraum: 80 m²

555 m² PF



Handlungsfeld

- Ein Zubau auf dem innerstädtischen Schulgrundstück wird aufgrund der heute schon begrenzten Versorgung mit Schulhoffläche (4,6 m² pro Kopf) nicht empfohlen.
- Es ist daher zu prüfen, wie der Zusatzbedarf durch Umorganisation und ggf. synergetische Nutzungen im Bestand gedeckt werden kann.

Vorschläge

- Das zusätzlich benötigte Klassenzimmer (2025-2044) ließe sich zeitnah durch Heranziehen des großzügi-

gen Fachraumbereichs oder Verlagerung der Vorbereitungsklasse (VKL) herstellen.

- Zusätzliche Räume zur Betreuung könnten durch Belegung der Werk-/Kunsträume (EG) und der ehem. Lehrküche samt Essraum (ZG) gewonnen werden, ggf. auch durch Verlagerung der beiden Grundschulförderklassen (1. OG).
- Durch Zentralisierung der Verpflegung, etwa in der derzeitigen Pausenhalle (250 m²) oder im Bürgersaal (190 m²), könnten weitere Räume im Bestand für die Betreuung aktiviert werden. Eine Zentralisierung des Mittagessens könnte die organisatorischen Abläufe erleichtern.

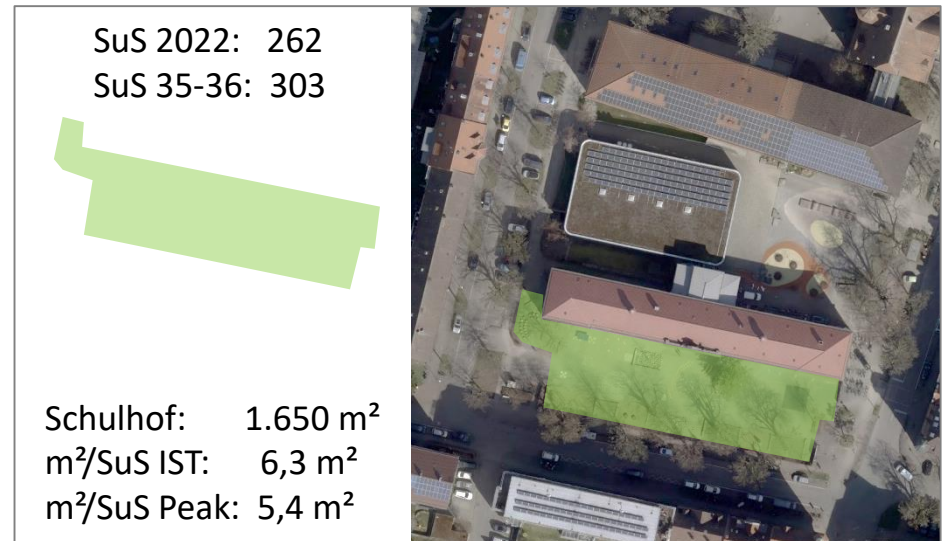
8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

Standort 15 - Wallgut

Folgender Zusatzbedarf ist erforderlich:

1 Mehrzweckraum:	70 m ²
7,5 Gruppenräume:	450 m ²
Organisation Betr.:	60 m ²
1 Bewegungsraum:	80 m ²

660 m² PF



Handlungsfeld

- Eine Verlagerung der Betreuung aus den kritischen Räumen im UG wird dringend empfohlen.
- Ein Zubau auf dem innerstädtischen Schulgrundstück ist aufgrund der fehlenden Erweiterbarkeit des Schulgebäudes nicht möglich.
- Es ist daher zu prüfen, ob der Zusatzbedarf an einem anderen Standort in unmittelbarer Nähe gedeckt werden kann, z.B. durch Anmietung von Räumen.

Vorschläge

- Wenn eine ausreichend dimensionierte Lösung für die Schulkindbetreuung gefunden wird, lässt sich der benötigte Mehrzweckraum durch Umnutzung des Gruppenraums im EG des Schulgebäudes herstellen.
- Die Verpflegung kann perspektivisch im EG des Schulhauses verbleiben (Zweischichtbetrieb).

8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

Standort 20 - Petershausen

Folgender Zusatzbedarf ist erforderlich:

4 Klassenzimmer:	280 m ²
1 Mehrzweckraum:	70 m ²
4 Gruppenräume:	240 m ²
Organisation Betr.:	60 m ²
Speisefläche:	120 m ²

770 m² PF

SuS 2022: 292

SuS 2035: 421



Schulhof: 2.000 m²

m²/SuS IST: 6,8 m²

m²/SuS Peak: 4,8 m²



Handlungsfeld

- Ein Zubau auf dem innerstädtischen Schulgrundstück erscheint aufgrund der heutigen intensiven Nutzung durch insgesamt 4 Schulen und der Feuerwehr fraglich.
- Es ist daher zu prüfen, ob der Zusatzbedarf der Grundschule Platz im Gesamtkomplex in Absprache mit den anderen Schulen am Standort Zähringerplatz gedeckt werden kann (z.B. Gemeinschaftsbau).
- Kritische Flächen sind wenn möglich umgehend zu verbessern.

Vorschläge

- Die bis zu 5 fehlenden Unterrichtsräume könnten ggf. zeitnah im Anbau untergebracht werden, was aber eine Verlagerung der Betreuung zur Folge hätte (insgesamt 10 Gruppenräume werden im Peak benötigt).
- Aufgrund der Zunahme an Essen bei allen beteiligten Schulen am Zähringerplatz ist eine Erweiterung der Verpflegungsfläche nötig. Für die Grundschule würden im Zweischichtbetrieb 120 m² benötigt.

8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

Standort 25 - Berchen

Folgender Zusatzbedarf ist erforderlich (WRS bleibt):

2 VKL:	120 m ²
5 Gruppenräume:	300 m ²
Organisation Betr.:	60 m ²
1 Bewegungsraum:	80 m ²
Speisefläche:	100 m ²

660 m² PF

SuS 2022: 186 GS
198 WRS

SuS 34-35: 225 GS
158 WRS

Schulhof: 3.200 m²
m²/SuS IST: 8,3 m²
m²/SuS Peak: 8,4 m²
m²/SuS Peak: 6,7 m²
(bei Zubau)



Handlungsfeld

- Bei Verbleib der Werkrealschule im derzeitigen Umfang und der 2 VKL am Standort kann der Ausbau der Betreuung von GS und WRS nur mit Zubau realisiert werden.
- Die Pro-Kopf-Versorgung mit Schulhoffläche bleibt trotz Zubau ausreichend. Jedoch wird im Zug der Baumaßnahme auch eine Neugestaltung des Schulhofs (Entsiegelung, Nutzungszonierung) empfohlen.

Vorschläge

- Ein Neubau der Speisefläche an anderer Stelle wird empfohlen, da die Lage ungünstig und die Fläche zu klein ist. Bei Verbleib der Werkrealschule lässt sich die Verpflegung auf der heute vorhandenen Fläche künftig nur noch in 3 Schichten organisieren.
- Überprüfung der vorliegenden Machbarkeitsstudie.

8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

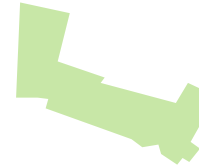
Standort 30 - Wollmatingen

Folgender Zusatzbedarf ist über den geplanten Erweiterungsbau hinaus erforderlich:

- 1 Mehrzweckraum: 70 m²
- 3 Gruppenräume: 180 m²
- Organisation Betr.: 60 m²

310 m² PF

SuS 2022: 219
SuS 2036: 246



Schulhof: 1.400 m²
m²/SuS IST: 6,4 m²
m²/SuS Peak: 5,7 m²
m²/SuS Peak: 4,5 m²
(bei Zubau)



Handlungsfeld

- Die vorliegende Planung ist derzeit verzögert und zudem langfristig nicht ausreichend: es fehlen ein Mehrzweckraum und 3 Gruppenräume mit Teambereich.
- Das Schulgrundstück erscheint baulich ausgereizt und eine weitere Verkleinerung und Zerteilung des Schulhofs ist nicht zu empfehlen.
- Kann die vorliegende Planung des Pavillon Neubaus nicht mehr um die zusätzlich benötigten Räume ergänzt werden, dann müssen diese im Bestand oder anderweitig untergebracht werden.

Vorschläge

- Im Bestand ließen sich Flächen für die Betreuung aktivieren, z.B. im Erdgeschoss des alten Schulhauses, im ehem. Geräteraum der Turnhalle. Übergangsweise könnten auch der neue Bewegungsraum im Neubau oder Teile der Speisefläche für die Betreuung genutzt werden.
- Alternativ wären Möglichkeiten im Zusammenhang mit der neu entstehenden Hafner-Grundschule im Nachbarbezirk denkbar, ein Neubau außerhalb des Schulgrundstücks, oder die Anmietung von Räumen in unmittelbarer Nähe.

8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

Standort 35 - Haidelmoos

Folgender Zusatzbedarf ist erforderlich:

2 Klassenzimmer: 140 m²

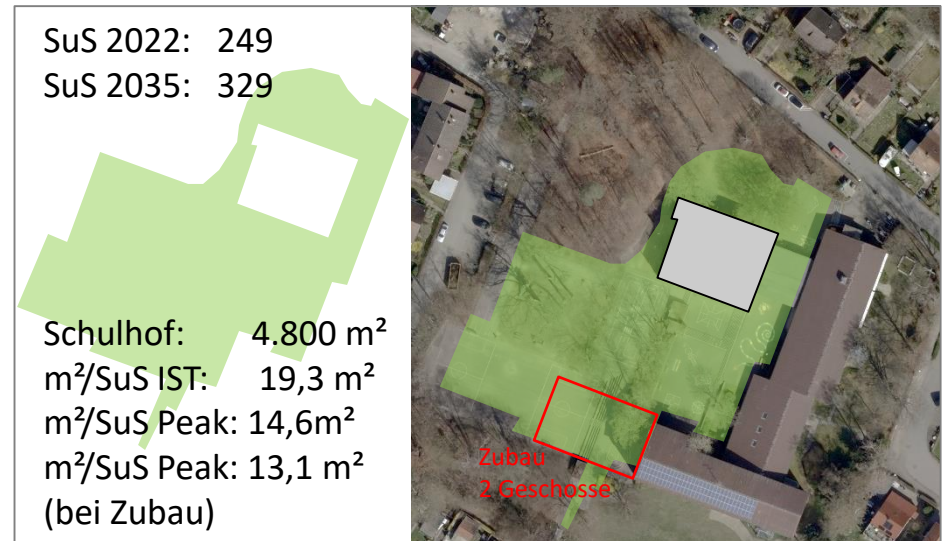
1 Mehrzweckr.: 70 m²

4 Gruppenräume: 240 m²

Organisation Betr.: 60 m²

Zubau Speisefläche: 45 m²

555 m² PF



Handlungsfeld

- Das Schulgrundstück ist großzügig dimensioniert und kann ein größeres Anbauvolumen aufnehmen als in der vorliegenden Machbarkeitsstudie vorgesehen, ohne dass die Versorgung mit Schulhoffläche kritisch würde. Jedoch ist die Topographie zu beachten.
- Wenn die Grundschulförderklasse und die Außenklasse Sämtisschule durchgängig am Standort verbleiben sollen, müssen im Peak (2035-2037) insgesamt 14 Klassenzimmer vorgehalten werden, jedoch nur für kurze Zeit. Vorher und nachher fehlt über längere Zeit 1 Klassenzimmer.

- Im Zug der Baumaßnahme wird eine Neugestaltung des Schulhofs (Entsiegelung, Nutzungszonierung, Verschattung) empfohlen.

Vorschläge

- Der Gruppenraum neben der Mensa (U.13) könnte langfristig zur Erweiterung der Speisefläche herangezogen werden. Dann müssten im Neubau aber 5 Gruppenräume entstehen.
- Ggf. könnte der Bau des einen zusätzlichen Klassenzimmers, das 2035-37 erforderlich ist, übergangsweise durch Nutzung von Fach- oder Gruppenräumen vermieden werden.

8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

Standort 40 - Allmannsdorf

Folgender Zusatzbedarf ist erforderlich:

2 Mehrzweckräume: 140 m²

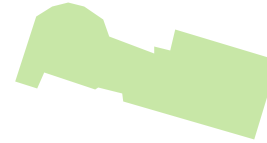
4,5 Gruppenräume: 270 m²

Organisation Betr.: 60 m²

470 m² PF

SuS 2022: 220

SuS 2035: 232



Schulhof: 1.400 m²

m²/SuS IST: 6,4 m²

m²/SuS Peak: 6,0 m²

m²/SuS Peak: 4,2 m²
(bei Zubau)



Handlungsfeld

- Die Betreuungsräume im UG sollten bis auf den Bewegungsraum aufgegeben werden.
- Da künftig 5,5 Gruppenräume benötigt werden, müssen 4,5 ergänzt werden, wenn der Gruppenraum im EG erhalten bleibt.
- Das Schulgrundstück erscheint weitgehend baulich ausgereizt. Es ist zu prüfen, ob eine weitere Verkleinerung und Zerteilung des durchwegten Schulhofs vermieden werden kann, z.B. mithilfe aufgeständerter Bauweise des Zubaus (Erdgeschoss bleibt unbebaut, Durchgang als überdachte Pausenfläche).

Vorschläge

- Lässt sich die benötigte Fläche mit einem Anbau nicht realisieren, muss auf eine andere Lösung ausgewichen werden.
- Der Zubau von 2 weiteren "Fach"/Mehrzweckräumen ist nur ausreichend, wenn gleichzeitig 11 Klassenzimmer im Altbau erhalten bleiben, insgesamt also 13 Unterrichtsräume zur Verfügung stehen (in vorliegender Machbarkeitsuntersuchung 1 Raum zu wenig, überprüfen).

8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

Standort 45 - Sonnenhalde

Folgender Zusatzbedarf ist erforderlich:

1 Mehrzweckraum:	70 m ²
Speisefläche:	170 m ²
8,5 Gruppenräume:	510 m ²
Organisation Betr.:	50 m ²
Bewegungsraum:	80 m ²

880 m² PF



Handlungsfeld

- Das Haupthaus ist bereits heute und dauerhaft bis 2045 überbelegt; der Schule fehlt ein „Fach“-/Mehrzweckraum, ein Klassenzimmer ist zu klein. Die Schulkindbetreuung ist in der ehem. Hausmeisterwohnung suboptimal untergebracht.
- Es empfiehlt sich, Verpflegung und Betreuung eigenständig an anderer Stelle zu realisieren.
- Das Schulgrundstück am Höhenweg kann ein größeres Anbauvolumen aufnehmen, ohne dass die Versorgung mit Schulhoffläche kritisch würde. Jedoch ist die Topographie zu beachten.

Vorschläge

- Es ist zu prüfen, ob die beiden VKL-Klassen inkl. Betreuung auch im Zubau am Höhenweg realisiert werden können.
- Eine Ausweitung der Flächen an der Außenstelle Sonnenbühl erscheint fraglich, da diese stark abhängig von den Bedarfen anderer Nutzungen (SBBZ Buchenberg, VKL Sonnenhalde, Sozialpädagogische Tagesgruppe, Beratungsstelle Sprache) ist.
- Wenn die Schulkindbetreuung ganz aus Haupthaus und Nebenstelle herausgelöst wird (was empfohlen wird), sind insgesamt 11,5 Gruppenräume nötig.

8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

Standort 50 - Litzelstetten

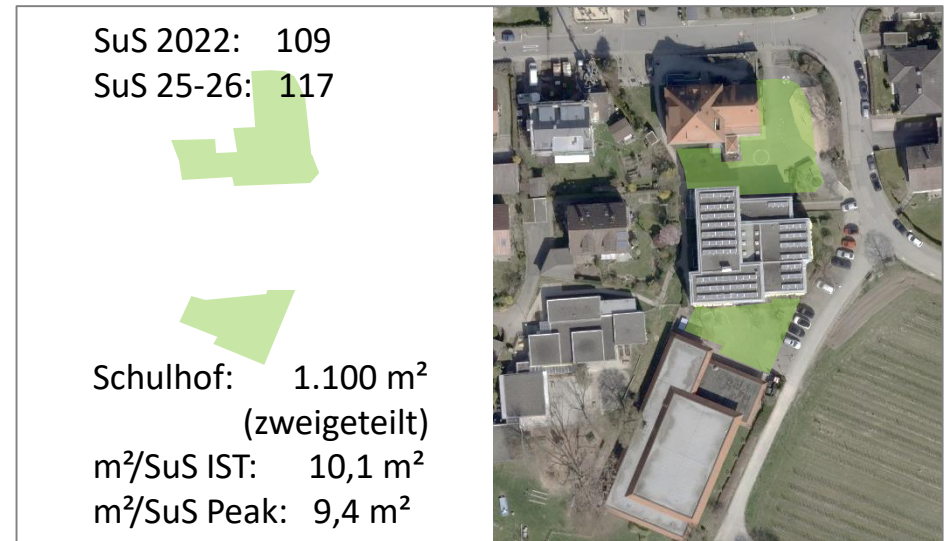
Folgender Bedarf ist erforderlich:

1 Gruppenräume: 60 m²

Organisation Betr.: 60 m²

120 m² PF

(durch interne Umstrukturierung zu erzielen)



Handlungsfeld

- Das Schulgebäude bietet ausreichend Luft für intensivere Nutzung am Nachmittag (Mehrzweckraum, Pausenhalle, Klassenräume, Gymnastikraum).
- Für die Betreuung werden langfristig maximal 3 Gruppenräume benötigt, wenn die Teilnahmequote auf dem bereits heute erzielten Niveau von 60 % verbleibt.
- Auch wenn es mehr Aufsichtspersonal erfordert, sollten in den Peakjahren beide Schulhofteile während den Schulpausen nutzbar sein, um den Schulkindern ausreichend Freiraum zu bieten.

Vorschläge

- Bei Schaffung eines eigenen Zugangs / Treppenverbindung ließe sich der ehem. Werkraum neben der Gymnastikhalle räumlich dem Betreuungsbereich zuschlagen und entweder als 3. Gruppenraum oder als organisatorische Räume für die Schulkindebetreuung nutzen.
- Ggf. stehen langfristig auch 2 Klassenzimmer zur Verfügung.
- Der Gymnastikraum im UG des Schulhauses kann als Bewegungsraum genutzt werden.

8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

Standort 55 - Dingelsdorf

Folgender Zusatzbedarf ist erforderlich:

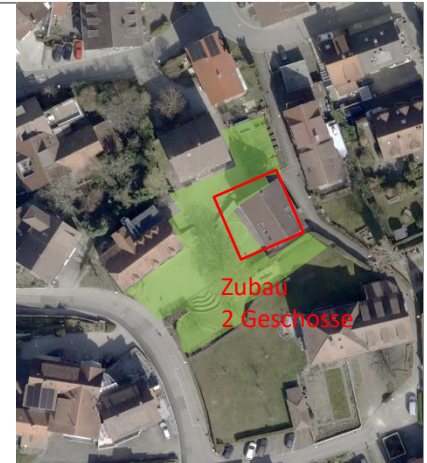
1 Klassenraum:	70 m ²
1 Mehrzweckraum:	70 m ²
1,5 Gruppenräume:	90 m ²
Organisation Betr.:	50 m ²
Bewegungsraum:	80 m ²

360 m² PF

SuS 2022: 71
SuS 35-36: 78



Schulhof: 1.250 m²
m²/SuS IST: 17,6 m²
m²/SuS Peak: 16,0 m²
m²/SuS Peak: 11,9 m²
(bei Zubau)



Handlungsfeld

- Die Schule ist derzeit auf 3 Gebäude verteilt und hat insgesamt zu wenig Raum. Ein Klassenraum ist zu klein für eine Klasse in Regelgröße, es fehlt ein Mehrzweckraum.
- Künftig werden maximal 2 Gruppen betreut werden, d.h. es fehlen vollwertige 1,5 Gruppenräume.
- Der Weggang der Feuerwehr vom Standort bietet die Chance für eine Erweiterung und räumliche Reorganisation der Schule und der Betreuung, die mithilfe einer Machbarkeitsuntersuchung geprüft werden sollte. Eine Zentralisierung zumindest der Klassenräume erscheint dabei vorteilhaft.

Vorschläge

- Als „Rathausplatz“ übernimmt der Schulhof weitere Funktionen.
- Seine Nutzbarkeit wird sich bei Wegfall der Feuerwehrezufahrt verbessern und bietet Anlass für eine Umgestaltung.
- Zwar bietet das Schulgrundstück noch Potenzial für einen Zubau, ohne dass die Versorgung mit Schulhoffläche kritisch würde, jedoch sollten die Topographie und Durchwegung beachtet werden.

8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

Standort 60 - Dettingen

Folgender Bedarf ist erforderlich:

Organisation Betr: 60 m²

60 m² PF

(durch interne Umstrukturierung zu erzielen)

SuS 2022: 175

SuS 2023: 190



Schulhof: 2.100 m²

m²/SuS IST: 12,0 m²

m²/SuS Peak: 11,1 m²



Handlungsfeld

- Bis auf die Einrichtung separater Personal- und Verwaltungsräume (ggf. in einem der „Fach“-räume im EG oder der Gruppenräume im Hanggeschoss) ist langfristig kein weiterer Ausbau von Betreuungs- oder Unterrichtsflächen am Standort nötig.
- Bewegungsangebote können in den Mehrzweckbereich „Insel“ oder die Sporthalle integriert werden.
- Die rechnerische Versorgung mit Schulhoffläche ist sehr gut.

Vorschläge

- Der Schulhof dient auch als Ortsplatz und Festfläche. Eine Neugestaltung könnte heute auftretende Nutzungskonflikte vermindern und Defizite verbessern (z.B. Begrünung).

8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

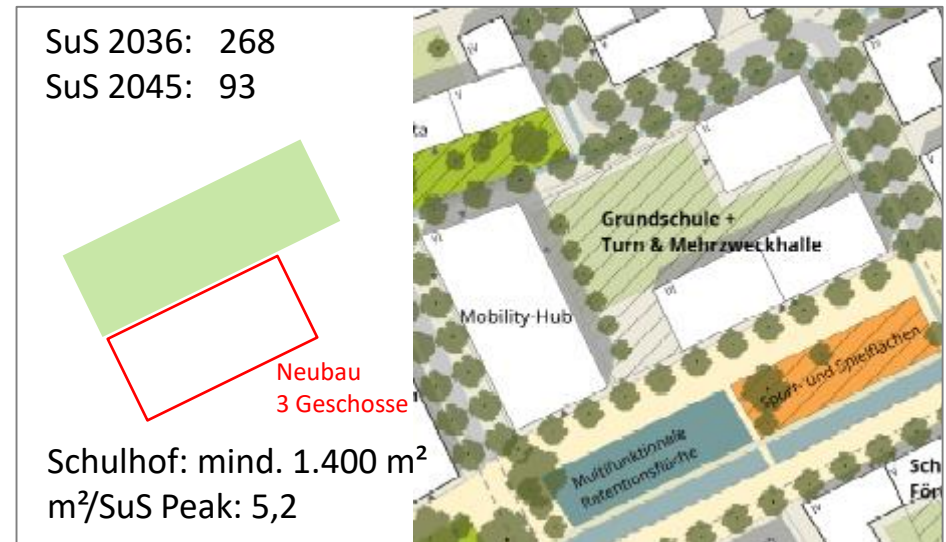
Neuer Standort - Hafner

Folgender Bedarf ist erforderlich:

2,5 Züge + 2 VKL: 1.300 m²

Ganztags: 660 m²

1.960 m² PF



Handlungsfeld

- In Abgrenzung zum Schulbezirk Wollmatingen muss nördlich ein neuer Schulbezirk „Hafner“ gebildet werden. Die Schule sollte spätestens 2030 verfügbar sein.
- Am Standort Hafner sollten 2 zusätzliche Klassenräume für Vorbereitungsklassen (VKL) für die Grundschule vorgesehen werden, um den voraussichtlichen stadtweiten Bedarf decken zu können.
- Die vorgeschlagene Dimension für den Bereich der Schulkindbetreuung (6,5 Gruppen) orientiert sich an einer Teilnehmerquote von 60 %, die der Essensflächen an einer von 100 % im Peak (2036).

Vorschläge

- Die vorgeschlagene Dimension des Raumprogramms für Schule und Schulkindbetreuung eignet sich für die Umsetzung einer pädagogischen Konzeption für eine Ganztagsgrundschule.
- Es wird empfohlen, die Schulhoffläche ausreichend zu dimensionieren (mind. 1.400 m²), um langfristig ein attraktives Angebot am Standort sicherstellen zu können.
- Ggf. könnten die beiden VKL-Räume so ausgebildet werden, dass sie auch als Gruppenräume für die Betreuung herangezogen werden können.

8 Handlungsbedarf Grundschulstandorte

Zusammenfassung Standortbedarfe – Programmflächen

► Kein Zubau am Standort möglich:

Standort	Schule	Betreuung	Summe m ² PF	Schulhofffläche m ²	
				IST je SuS	Peak je SuS
10 Stephan	70	485	555	4,6	3,8
15 Wallgut	70	590	660	6,3	5,4
20 Petershausen	350	420	770	7,2	5,0
30 Wollmatingen	70	240	310	6,4	5,7 / 4,5

► Kein Zubau am Standort nötig:

Standort	Schule	Betreuung	Summe m ² PF	Schulhofffläche m ²	
				IST je SuS	je SuS Peak
50 Litzelstetten		120	120	10,1	9,4
60 Dettingen		60	60	12,0	11,1

► Zubau am Standort:

Standort	Schule	Betreuung	Summe m ² PF	Schulhofffläche	
				IST je SuS	je SuS Peak
25 Berchen	120	540	660	8,3	8,4 / 6,7
35 Haidelmoos	210	345	555	19,3	14,6 / 13,1
40 Allmannsdorf	140	330	470	6,4	6,0 / 4,2
45 Sonnenhalde	70	810	880	10,3	9,5 / 7,8
55 Dingelsdorf	140	220	360	17,6	16,0 / 11,9

► Schulneubau:

Standort	Schule	Betreuung	Summe m ² PF	Schulhofffläche	
				IST je SuS	Peak je SuS
neu Hafner	1300	660	1960		5,2

Gesamtbedarf Zubau:

2.540 m² 4.640 m² 7.180 m²

ohne / mit Zubau

Sekundarstufe
Vorgehen und Termine
Raum- und Flächenanalyse Bestand

9 Vorgehen und Termine Sekundarstufe

Die Schulen der Sekundarstufe, die im Rahmen des Gutachtens mit Vorausrechnung der Schülerzahlen bis 2045, Besichtigung und Gespräche mit Schulleitungen, Raum- und Flächenbilanzierung etc. detailliert analog zu den Grundschulen behandelt werden, sind folgende:

- Werkrealschule Berchen
- Gemeinschaftsschule Lotte-Eckener
- Theodor-Heuss-Realschule (auslaufend)
- Geschwister-Scholl-Schule Realschule und Gymnasium
- Neubauprojekt Sekundarschule am Hafner

Während die folgenden – sogenannten traditionellen – Gymnasien als geregelt und abgestimmt von der Auftraggeberin betrachtet sind und demnach nicht vertieft behandelt wurden:

- Ellenrieder-Gymnasium
- Humboldt-Gymnasium
- Heinrich-Suso-Gymnasium

Diese drei 8-jährigen Gymnasien wurden mit je 4 Zügen als feste Größe betrachtet.

Das gleiche galt für die Gemeinschaftsschule Gebhard, die als 5-zügig mit SEK II festgeschrieben wurde.

Termine Sekundarstufe:

07.02.2023	Ortstermine Schulbesichtigungen: - Geschwister-Scholl-Schule
09.02.2023	Ortstermine Schulbesichtigungen: - Grundschule Petershausen - Grund- und Werkrealschule Berchen - Grundschule Dettingen - Schulen am Zähringerplatz
23.05.2023	Zwischenbericht - Videokonferenz Beteiligte über die Arbeitsgruppe ABS/GUS hinaus: - Bürgermeister Dr. Andreas Osner - Geschäftsführende Schulleitungen Frau Bierkandt, Herr Hartleitner - Staatliches Schulamt Frau Caronna, Frau Funke
04.07.2023	Zwischenbericht - Videokonferenz Beteiligte über die Arbeitsgruppe ABS/GUS hinaus: - Schulleitungen Sekundarstufe - Staatliches Schulamt Frau Caronna
10.07.2023	empirica - Videokonferenz Bericht empirica zu aktualisierter Bevölkerungsvorausrechnung; Abstimmung Zeitschiene
28.07.2023	Zwischenbericht - Videokonferenz Beteiligte über die Arbeitsgruppe ABS/GUS hinaus: - Dezernat II: Bürgermeister Dr. Osner sowie Frau Bek - Dezernat III: Bürgermeister Langensteiner-Schönborn - Kämmererei: Kämmerer Herr Schwarz sowie Herr Helff - Amt für Stadtplanung und Umwelt: Herr Trefß - Hochbauamt, Amtsleiter Herr Stegmann
01.08.2023	Jour Fixe - Videokonferenz unter Beteiligung Amt für Stadtplanung und Umwelt, Herr Finkbeiner Themen: Außenanlagen, neue Zahlen empirica, Termine, Szenarien

04.10.2023	Austauschgespräch mit Schulleitungen
21.11.2023	Sitzung städt. Bildungsausschuss
	nachfolgend: Gemeinderat

10 Raum- und Flächenanalyse Bestand Sekundarstufe

Zu Beginn des Projektes wurden analog und teilweise simultan zu den Grundschulen die Sekundarschulen anhand von Planmaterial und Raumlisten sowie durch Schulbesichtigungen erfasst. Dies betraf die Grund- und Werkrealschule Berchen, die Gemeinschaftsschule Lotte-Eckener und die Theodor-Heuss-Realschule, die sich beide einen Altbau am Zähringerplatz teilen sowie die Geschwister-Scholl-Schule, als Verbund von Realschule und Gymnasium.

Die Besichtigungen fanden auch hier gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Auftraggeberin und Schulleitung statt. Dabei wurden die Plangrundlagen hinsichtlich der aktuellen Raumnutzungen überprüft. Damit waren die Grundlagen für die Raum- und Flächenanalyse gegeben.

Hierbei wurde das Raum- und Flächenangebot des jeweiligen Standortes als IST Kapazität in Anzahl Zügen für jede Schule geprüft und mit dem Schulträger abgestimmt.

Demgegenüber steht die Zügigkeit der gegenwärtigen Nutzung. So liegt z.B. beim Standort der Geschwister-Scholl-Schule die aktuelle Zügigkeit beim Gymnasium bei 2,5 und bei der Realschule bei 4,5 Zügen, also insgesamt bei 7,0 Zügen, während die IST-Kapazität des Gebäudes derzeit 8,0 Züge beträgt.

Die nachfolgenden Tabellen 'Flächenzusammenfassung nach Raumarten und Bereichen' ist nach den Flächenschemata des Kultusministeriums Baden-Württemberg gegliedert.

Die Tabellen sind teilweise etwas komplexer als die der Grundschulen, da bei fast allen erhobenen Sekundarschulstandorten verschiedene Schularten ein Gebäude gemeinsam nutzen. Dies gilt insbesondere für die Gebäude am Zähringerplatz, wo sich neben der Grundschule Petershausen die auslaufende Theodor-Heuss-Realschule mit der aufwachsenden Lotte-Eckener-Gemeinschaftsschule einen weiteren Altbau trakt teilt, während die Gebhard-Gemeinschaftsschule sich den sogenannten Pavillonbau mit allen anderen Schulen am Standort z.B. in der Essensfläche im 4-Schichtbetrieb teilt.

Im Folgenden werden die Erkenntnisse zu den Standorten Berchen-WRS, Theodor-Heuss-RS und Lotte-Eckener-GMS (gemeinsam) sowie zur Geschwister Scholl-RS mit GYM dargestellt.

10 Raum- und Flächenanalyse Bestand Sekundarstufe

Berchen WRS - Besichtigung und Datenauswertung



Ortsbegehung

- 8 Klassen Grundschule (2. OG) + 1 Vorbereitungsklasse GS, 10 Klassen Werkrealschule (EG + 2. OG) + 1 Vorbereitungsklasse WRS
- Verpflegung und Betreuung im EG, beengte Lage
- Dach-/Fenster- und Fassadensanierung abgeschlossen
- Machbarkeitsuntersuchung Anbau liegt vor (3 Varianten)
- Derzeit stehen noch Container aus der Sanierungsphase auf dem Schulhof (enthalten 2 VKL und 2 Ganztagsräume)



10 Raum- und Flächenanalyse Bestand Sekundarstufe

Berchen WRS - Besichtigung und Datenauswertung

Grundschule Werkrealschule

Flächenzusammenfassung nach Raumarten und Bereichen

Schulart	Gebäude		Nutzer	AUB				FSUB						LVB	INF	Sonst	Gesamt Programmfläche		Flächen Ganztags						
				KI	<55m²	Diff	m²	KU	MUS	NW	DV	TEC	LKÜ				TEX	m²	UE	m²	BETR	BW	VPF		
																					m²	m²	m²	m²	m²
	1	KG	WRS Berchen					2	1		1						365	12			4	377			
	1	EG	GS Berchen																				147		115
	1	EG	WRS Berchen	3			214						1			84	184		34	4	516	104			
	1	1OG	WRS Berchen	7			490				1					90		20		8	600				
	1	2OG	GS Berchen	8			560											41		8	601				
	1	SUMME GS Berchen		8			560											41		8	601	147		115	
	1	SUMME WRS Berchen		10			704	2	1	1	1		1			539	196	20	34	16	1.493	104		0	
	1	SUMME HAUS 1		18			1.264	2	1	1	1		1			539	196	61	34	24	2.094	251		115	
	2	EG	GS Berchen Container 1	1			60													1	60	60			
	2	EG	GS Berchen Container 2																			60			
	2	EG	WRS Berchen Container 2	1			60													1	60				
	2	EG	GS Berchen Container 3																			60			
	2	SUMME GS Berchen		1			60													1	60	120			
	2	SUMME WRS Berchen		1			60													1	60	0			
	2	SUMME Container		2			120													2	120	120			
	SUMME GS Berchen			9			620										0	41	0	9	661	267	0	115	
	SUMME WRS Berchen			11			764	2	1	1	1		1			539	196	20	34	17	1.553	104	0	0	
	SUMMEN Standort			20			1.384	2	1	1	1	0	1	0		539	196	61	34	26	2.214	371	0	115	
	GESAMT			20			1.384	6						539	196	61	34	26	2.214	486					

1 Haupthaus 2 Containeranlagen

m² Schulstandort und Betreuung

2.700

AUB: Allgemeiner Unterrichtsbereich
 Diff: Differenzierung
 KU: Kunst MUS: Musik TEC: Technik

FSUB: Fachspezifischer Unterrichtsbereich
 NW: Naturwissenschaften DV: Computer
 LKÜ: Lehrküche TEX: Textil

LVB: Lehrer- u. Verwaltungsbereich
 INF: Information
 Sonst.: z.B. Schulsozialarbeit

BETR: Betreuung Ganztags
 BW: Bewegung Ganztags
 VPF: Verpflegung Ganztags

10 Raum- und Flächenanalyse Bestand Sekundarstufe

Theodor-Heuss-RS und GMS Lotte-Eckener - Besichtigung und Datenauswertung



Ortsbegehung

- Historisches Gebäude gemeinsam mit (auslaufender) Theodor-Heuss-Realschule und aufwachsender Lotte-Eckener-Gemeinschaftsschule
- Essen in UG Außenstelle Gebhard im sog. Pavillon
- Schulhof: nördlich hinter Schulgebäude



10 Raum- und Flächenanalyse Bestand Sekundarstufe

Theodor-Heuss-RS und GMS Lotte-Eckener - Besichtigung und Datenauswertung

Flächenzusammenfassung nach Raumarten und Bereichen

1 GS Altbau GS und Anbau GS 2 RS Altbau 3 EB Ergänzungsbau

Schulart	Gebäude		Nutzer	AUB				FSUB							LVB	INF	Sonst	Gesamt Programmfläche		Flächen Ganztag					
				KI	<55m²	Diff	m²	KU	MUS	NW	DV	TEC	LKÜ	TEX				m²	m²	m²	m²		BETR	BW	VPF
																					UE	m²	m²	m²	
	2	2OG	GMS Gebhard					1																	
	2	DG	GMS Lotte Eckener																	0	0				
	2	DG	Theodor Heuss RS	2			137			3								45		5	550				
	2	SUMME GMS Lotte Eckener		4			247										122			4	369	63			
	2	SUMME Theodor Heuss RS		7			456	1	1	3	3	2	1	1	1.049	223	60		19	1.788					
	2	SUMME GMS Gebhard						1							130				2	130					
	2	SUMME HAUS 2		11	0		703	2	1	3	3	3	1	1	1.179	345	60		25	2.287	63				
	3	KG	GMS Gebhard																						210
	3	EG	GMS Gebhard	2	1		170													3	170	161			
	3	1OG	GMS Gebhard	4			276										31			4	307				
	3	2OG	GMS Gebhard	4			268										57			4	325				
	3	SUMME GMS Gebhard		10	1		714										88			11	802	161		210	
	3	SUMME HAUS 3		10	1		714										88			11	802	161		210	
	SUMME GS Peterhausen			13	0		975	1							85	166	0		14	1.226	391	63	0		
	SUMME GMS Gebhard			14	1		995	2	1			4	1	0	811	107	19		23	1.932	205	0	210		
	SUMME GMS Lotte Eckener			4	0		247									122	0		4	369	63	0	0		
	SUMME Theodor Heuss RS			7	0		456	1	1	3	3	2	1	1	1.049	223	60		19	1.788	0	0	0		
	SUMMEN Standort			38	1			4	2	3	3	6	2	1											
	GESAMT			39			2.673	21							1.945	618	79		60	5.315	932				

m² Schulstandort und Betreuung

6.247

AUB: Allgemeiner Unterrichtsbereich
 Diff: Differenzierung
 KU: Kunst MUS: Musik TEC: Technik

FSUB: Fachspezifischer Unterrichtsbereich
 NW: Naturwissenschaften DV: Computer
 LKÜ: Lehrküche TEX: Textil

LVB: Lehrer- u. Verwaltungsbereich
 INF: Information
 Sonst.: z.B. Schulsozialarbeit

BETR: Betreuung Ganztag
 BW: Bewegung Ganztag
 VPF: Verpflegung Ganztag

10 Raum- und Flächenanalyse Bestand Sekundarstufe

Geschwister-Scholl-Schule - Besichtigung und Datenauswertung



Ortsbegehung

- Schulgebäude (WBW 1972, bis 1976 gebaut), geplant von Schaudt-Architekten, denkmalgeschützt seit 2017, Sanierung 2019-26
- Die Schule nutzt freierwerdende WRS-Klassenzimmer als DIFF-Räume. Teilweise wird in Sechserblocks (jew. 3 AUR, die sich gegenüberliegen) ein mittlerer Raum umgenutzt, zum Flur hin geöffnet und als offene Lernzone verwendet



10 Raum- und Flächenanalyse Bestand Sekundarstufe

Geschwister-Scholl-Schule - Besichtigung und Datenauswertung

Flächenzusammenfassung nach Raumarten und Bereichen

Schulart	Nutzer	AUB				FSUB								LVB	INF	Sonst.	Gesamt Programmfläche		Flächen Ganztag			
		KI	<55m²	Diff	m²	NW	DV	KU	MU	MZR	TEC	LKÜ	m²				m²	m²	BETR		VPF	
																			UE	m²	m²	m²
Gymnasium		21	1		1.493	12	3	3	4	2			3.205	585	389	64	46	5.736				
Realschule		29			1.969						4	1										34
VKL		3			175												3	175				
Container			4		220												4	220				
Ganztag																			477			
Mensa																				235		
Summen		53	5	0	3.857	12	3	3	4		4	1	3.205	585	389	64	87	8.100	477	235		
Gesamt		58				23											712					

m² Schulstandort und Betreuung **8.812**

Nutzung im Bestand 2022/23

2,5 Züge GYM + 4,2 Züge RS
+ 3 VKL

■ Gymnasium

■ Realschule

■ Auslagerung während Sanierung

■ Gemeinsame Nutzung

AUB: Allgemeiner Unterrichtsbereich
Diff: Differenzierung
KU: Kunst MUS: Musik TEC: Technik

FSUB: Fachspezifischer Unterrichtsbereich
NW: Naturwissenschaften DV: Computer
LKÜ: Lehrküche TEX: Textil

LVB: Lehrer- u. Verwaltungsbereich
INF: Information
Sonst.: z.B. Schulsozialarbeit

BETR: Betreuung Ganztag
BW: Bewegung Ganztag
VPF: Verpflegung Ganztag

10 Flächenanalyse Bestand Sekundarstufe

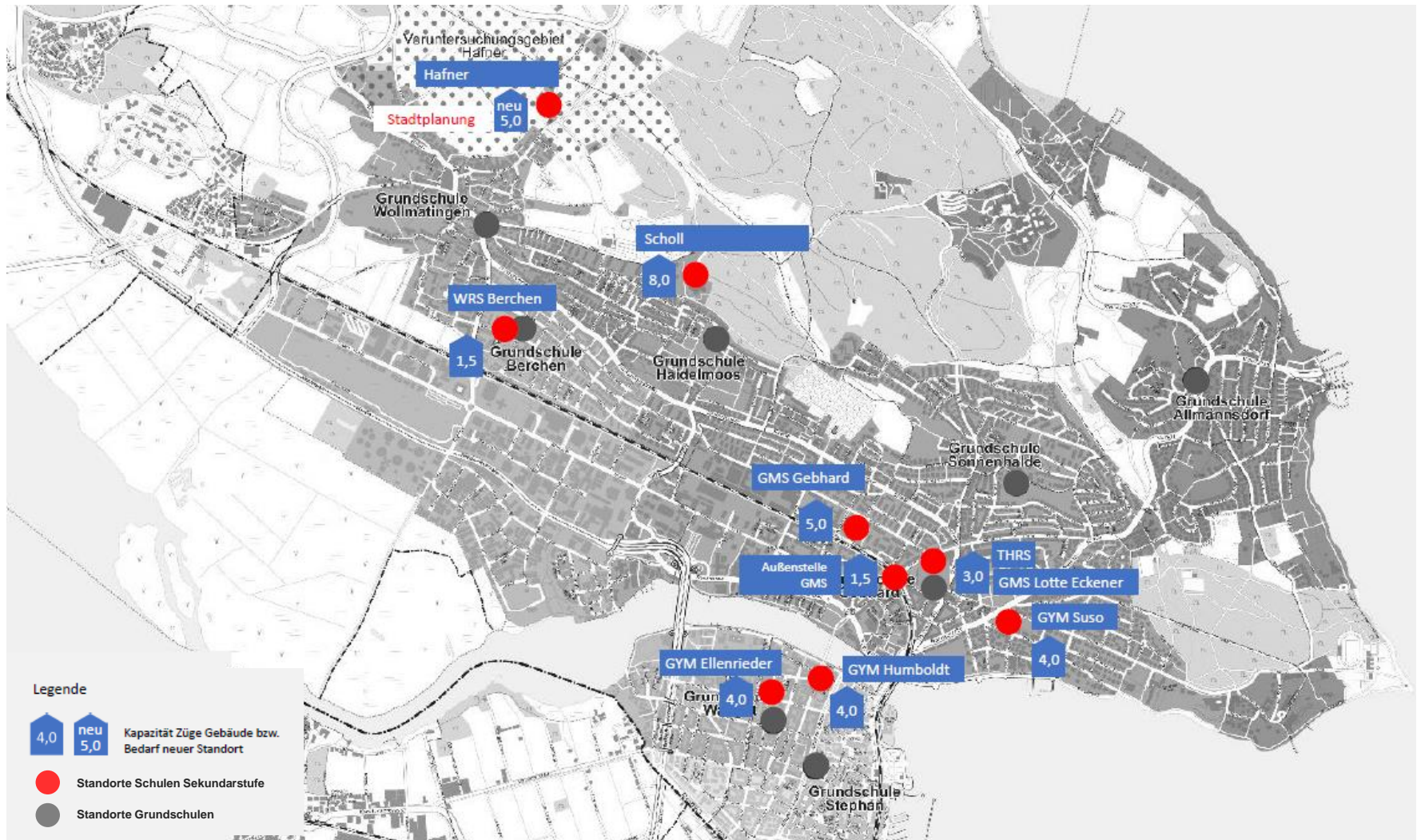
Schülerzahlen, Zügigkeiten und Schulhofflächen

Standort	Schule	SuS 2022	Züge IST Schul- statistik	Kapazität an Zügen je Standort	Schulhof- fläche	Schulhof- fläche je Schüler
					m ²	m ² /SuS
Berchen	WRS Berchen *)	198	1,7	1,5	3.200	8,3
Zähringerplatz	GMS Lotte Eckener	57	0,3	3,0	2.250	4,8
	Theodor-Heuss-RS	164	1,0			
	Außenstelle GMS Gebhard (SEK I 1/4 von 978 SuS)	245	1,5			
Scholl	Geschwister-Scholl RS + GYM	1.093	6,7	8,0	7.200	6,6
Ellenrieder	Ellenrieder-Gymnasium	752	3,8	4,0	2.100	2,8
Humboldt	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	1.079	5,0	4,0	3.100	2,9
Suso	Heinrich-Suso-Gymnasium	678	3,8	4,0	1.800	2,7
Gebhard	Gemeinschaftsschule Gebhard (3/4 von 978 SEK I SuS + 201 SEK II SuS)	934	5,0	5,0	3.850	4,1
Insgesamt (gerundet)		5.200	28,9	29,5	23.500	4,5

*) Hier ist die Schülerzahl der WRS genannt. Die Schulhoffläche je SuS berücksichtigt alle 384 SuS der Schule

10 Raum- und Flächenanalyse Bestand Sekundarstufe

Kapazität Gebäudebestand Sekundarstufe in Zügen Stand Schuljahr 2022/23



Sekundarstufe

Ermittlung Schülerzahlen

11 Schülerzahlen Sekundarstufe

11.1 Vorgehen / Methode

Die Ermittlung der Schülerzahlen der Sekundarstufe erfolgt zunächst auf Basis der relevanten Alterskohorte der 10- bis unter 18-Jährigen. Der gemittelte Wert des durchschnittlichen Jahrgangs wird analog zur Grundschule gemindert um Anteile für Privatschulen, SBBZ u.a. und als Grundlage herangezogen. Anschließend werden folgende Parameter berücksichtigt:

- **Übergangsquoten** der Konstanzer Grundschüler auf die weiterführenden Schulen in Konstanz (z.B. für 2022/23: WRS 2,1%, GMS 37,5%, RS 8,0%, GYM 52,4%).
- Quote der **auswärtigen Schüler** je Schulart (Einpendler – Auspendler für z.B. 2022/23: WRS 3,5%, GMS 12,5%, RS 15,3%, GYM 20,1%).
- Zu- und Abschlagsquote für **Zu- und Abgänger** jeder Schulart (Rückläufer als Anteil von Schüler/innen, die aus anderen Schularten während der SEK I-Zeit auf diese Schulart wechseln bzw. diese verlassen)
- Berechnung der **mittleren Jahrgangs-Anteilsquoten** der Sekundarstufe I als Zusammenführung der vorgenannten Parameter
- **Beschulungsfaktoren** der verschiedenen Schularten (jeweilige durchschnittliche Verweildauer in Jahren der durchschnittlichen Jahrgangsbreite).

Die einzelnen Parameter werden zunächst aus den zurückliegenden Jahren ermittelt und dann in alternativen Berechnungen moduliert.

Schüler/innen der Vorbereitungsklassen VKL sind in den Schülerzahlprognosen nicht enthalten. Es wird angenommen, dass wie bisher weiterhin 10 VKL (Klassengröße 15 SuS) über die Sekundarschulen verteilt werden. In der Darstellung der jeweiligen Modelle sind sie jedoch enthalten.

11.2 Prognose Zügigkeit

Modelliert werden 3 alternative Modelle:

- das **GMS-dominierte Modell A** (Übertrittsquote von 40 Prozent),
- das **gymnasial dominierte Modell B** (Übertritte hierher von 60 Prozent) und
- das **mittenbetonte Modell C**, das als Trendfortsetzung berechnet wurde und ab 2030 Übergangsquoten von 36 Prozent auf die Gemeinschaftsschule und 54 Prozent aufs Gymnasium aufweist.

Die Ergebnisse der Berechnungen für die drei Modelle A bis C zeigen, dass die Steigerung von den aktuellen insgesamt 28,9 städtischen Zügen auf etwa 35 Züge im Peak ab 2040 in allen Modellen auftreten.

11 Schülerzahlen Sekundarstufe

Die Differenzen der kumulierten Zügigkeiten im Vergleich der Modelle sind gering, sie betragen maximal einen halben Zug. Deutliche Unterschiede zeigen sich allerdings innerhalb der Zügigkeiten der jeweiligen Schularten. Hier wirken sich die verschiedenen Übergangsquoten aus.

So sind im Modell A die Übergangsquoten aufs Gymnasium mit 50% am geringsten, was sich in der maximalen Anzahl Zügen von 17,5 im Jahre 2040 bei den Gymnasien zeigt – verglichen mit dem Modell B, das 60% Übergangsquote auf die Gymnasien aufweist, die ab 2037 in 20,0 Züge münden.

Insgesamt weisen die drei Modelle A - C eine Schwankungsbreite von 1,5 Zügen bei den Werkrealschulen auf (Übergangsquote zwischen 0% und 3%).

Bei den Gemeinschaftsschulen liegen die Zugzahlen ab 2035 zwischen 10 und 13 Zügen (Übergangsquoten zwischen 30 und 40%).

Bei den Realschulen liegt, aufgrund der geringeren Varianz der Übertrittsquoten zwischen 7 und 10%, die Bandbreite hier zwischen 3,5 und 4,5 Zügen ab dem Jahr 2033.

Den Gemeinschaftsschulen vergleichbar, werden die Übergangsquoten bei den Gymnasien ebenfalls in einer Bandbreite von 10 Prozentpunkten modelliert, was zur besagten Zugzahlvarianz zwischen 17,5 und 20,0 Zügen führt.

Auf den folgenden drei Seiten werden die Modelle A bis C in den bekannten Fünfjahresschritten dargestellt. Je Schulart sind die Parameter Gesamtschülerzahl, durchschnittliche Schülerzahl je Jahrgang (die sog. Jahrgangsbreite), die Anteilsquote jeder Schulart (der Anteil aller Schüler einer Schulart im SEK I an allen Schülern des SEK I), die Zugzahlen sowie deren Bilanz gegenüber dem Jahr 2022 dargestellt.

Nachfolgende Tabellen und Grafiken:

- Modell A – Schülerzahlen, Jahrgangsbreiten, Klassenfrequenzen und Züge bis 2045
- Modell B – Schülerzahlen, Jahrgangsbreiten, Klassenfrequenzen und Züge bis 2045
- Modell C – Schülerzahlen, Jahrgangsbreiten, Klassenfrequenzen und Züge bis 2045
- Schülerzahlen und Züge bis 2045 des Modells C
- Prognose Zügigkeit Sekundarstufe nach Modellberechnungen

11 Schülerzahlen Sekundarstufe

Modell A – Schülerzahlen, Jahrgangsbreiten, Klassenfrequenzen und Züge bis 2045

Schulart	2022					2025					2030				
	Σ	WRS	GMS	RS	GYM	Σ	WRS	GMS	RS	GYM	Σ	WRS	GMS	RS	GYM
Ø SuS pro Jahrgang inkl. Ausw.	697	33	162	126	376	746	18	203	97	429	776	0	276	101	399
Gesamtschülerzahl je Schulart	5.041	198	1.216	757	2.870	5.481	108	1.518	581	3.274	5.723	0	2.073	605	3.044
Anteilsquote % SEK I inkl Rückläufer	100,0%	4,7%	23,3%	18,1%	53,9%	100,0%	2,4%	27,1%	13,0%	57,5%	100,0%	0,0%	35,6%	13,0%	51,4%
Züge SEK I	28,9	1,7	6,8	5,2	15,2	29,5	1,0	8,5	4,0	16,0	30,5	0,0	11,5	4,0	15,0
Ø Klassenfrequenz SEK I	24,1	19,8	23,7	24,4	24,8	25,3	18,0	23,8	24,2	26,8	25,4	0,0	24,0	25,2	26,6
Bilanzen Züge gegenüber 2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,7	0,7	-1,7	1,2	-0,8	-1,7	1,7	-4,7	1,2	0,2

Schulart	2035					2040					2045				
	Σ	WRS	GMS	RS	GYM	Σ	WRS	GMS	RS	GYM	Σ	WRS	GMS	RS	GYM
Ø SuS pro Jahrgang inkl. Ausw.	881	0	316	114	451	897	0	323	115	459	839	0	300	109	431
Gesamtschülerzahl je Schulart	6.495	0	2.370	681	3.444	6.618	0	2.421	693	3.505	6.187	0	2.246	653	3.288
Anteilsquote % SEK I inkl Rückläufer	100,0%	0,0%	35,9%	12,9%	51,2%	100,0%	0,0%	36,0%	12,9%	51,1%	100,0%	0,0%	35,7%	13,0%	51,3%
Züge SEK I	34,5	0,0	13,0	4,5	17,0	35,0	0,0	13,0	4,5	17,5	33,0	0,0	12,0	4,5	16,5
Ø Klassenfrequenz SEK I	25,5	0,0	24,3	25,2	26,5	25,6	0,0	24,8	25,7	26,2	25,4	0,0	25,0	24,2	26,1
Bilanzen Züge gegenüber 2022	-5,7	1,7	-6,2	0,7	-1,8	-6,2	1,7	-6,2	0,7	-2,3	-4,2	1,7	-5,2	0,7	-1,3

11 Schülerzahlen Sekundarstufe

Modell B – Schülerzahlen, Jahrgangsbreiten, Klassenfrequenzen und Züge bis 2045

Schulart	2022					2025					2030				
	Σ	WRS	GMS	RS	GYM	Σ	WRS	GMS	RS	GYM	Σ	WRS	GMS	RS	GYM
Ø SuS pro Jahrgang inkl. Ausw.	697	33	162	126	376	742	15	202	96	429	760	6	208	99	447
Gesamtsschülerzahl je Schulart	5.041	198	1.216	757	2.870	5.460	90	1.516	575	3.279	5.605	38	1.556	596	3.414
Anteilsquote % SEK I inkl Rückläufer	100,0%	4,7%	23,3%	18,1%	53,9%	100,0%	2,0%	27,2%	12,9%	57,8%	100,0%	0,8%	27,3%	13,1%	58,8%
Züge SEK I	28,9	1,7	6,8	5,2	15,2	29,5	1,0	8,5	4,0	16,0	30,0	0,0	8,5	4,0	17,5
Ø Klassenfrequenz SEK I	24,1	19,8	23,7	24,4	24,8	25,2	15,0	23,8	24,0	26,8	25,3	12,7	24,4	24,8	26,3
Bilanzen Züge gegenüber 2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,7	0,7	-1,7	1,2	-0,8	-1,2	1,7	-1,7	1,2	-2,3

Schulart	2035					2040					2045				
	Σ	WRS	GMS	RS	GYM	Σ	WRS	GMS	RS	GYM	Σ	WRS	GMS	RS	GYM
Ø SuS pro Jahrgang inkl. Ausw.	879	0	242	114	523	895	0	247	115	533	837	0	229	109	499
Gesamtsschülerzahl je Schulart	6.491	0	1.812	681	3.997	6.613	0	1.851	693	4.070	6.183	0	1.720	653	3.810
Anteilsquote % SEK I inkl Rückläufer	100,0%	0,0%	27,5%	12,9%	59,6%	100,0%	0,0%	27,6%	12,9%	59,5%	100,0%	0,0%	27,4%	13,0%	59,6%
Züge SEK I	34,0	0,0	10,0	4,5	19,5	34,5	0,0	10,0	4,5	20,0	33,0	0,0	9,5	4,5	19,0
Ø Klassenfrequenz SEK I	25,8	0,0	24,2	25,2	26,8	25,9	0,0	24,7	25,7	26,6	25,4	0,0	24,1	24,2	26,3
Bilanzen Züge gegenüber 2022	-5,2	1,7	-3,2	0,7	-4,3	-5,7	1,7	-3,2	0,7	-4,8	-4,2	1,7	-2,7	0,7	-3,8

11 Schülerzahlen Sekundarstufe

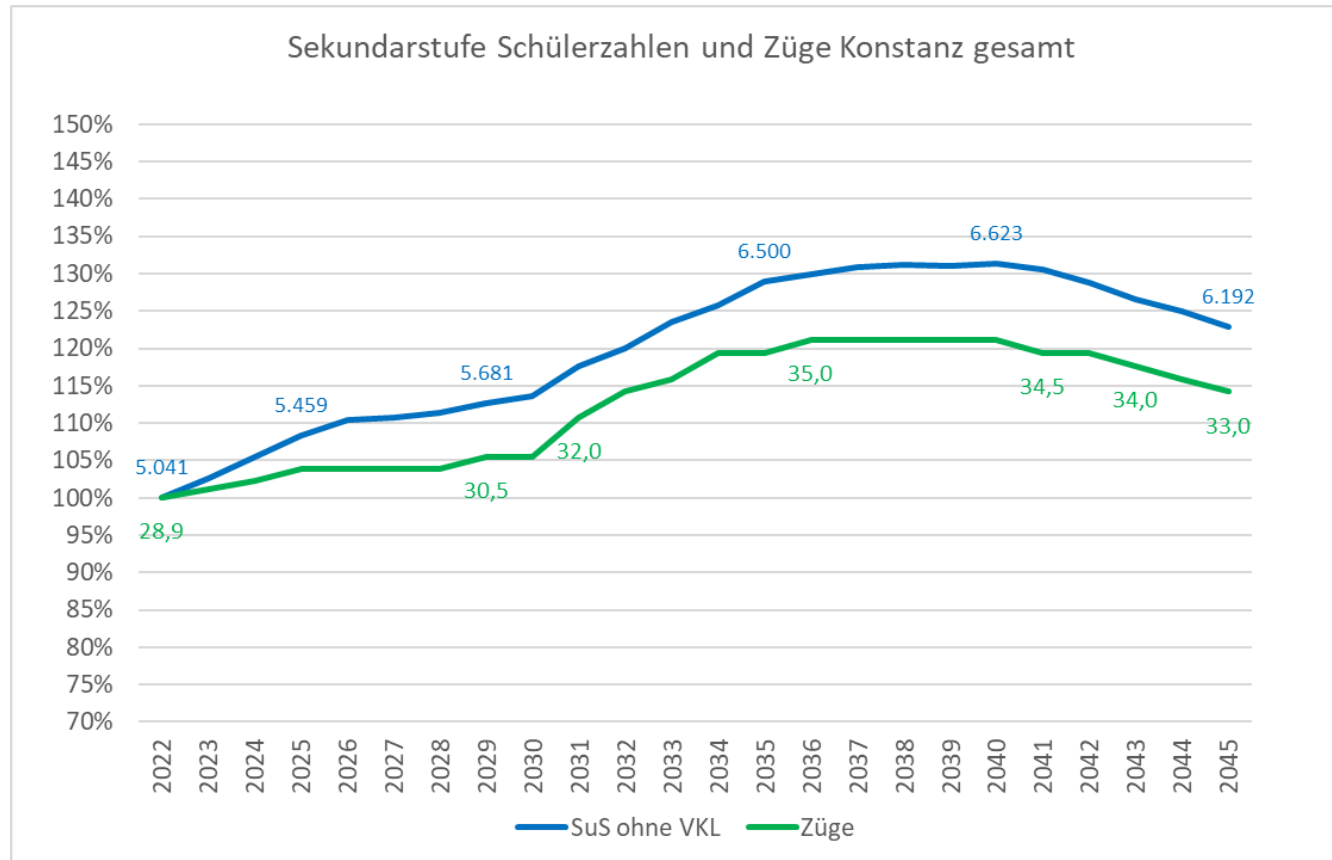
Modell C – Schülerzahlen, Jahrgangsbreiten, Klassenfrequenzen und Züge bis 2045

Schulart	2022					2025					2030				
	Σ	WRS	GMS	RS	GYM	Σ	WRS	GMS	RS	GYM	Σ	WRS	GMS	RS	GYM
Ø SuS pro Jahrgang inkl. Ausw.	697	33	162	126	376	743	22	215	90	415	776	23	250	79	424
Gesamtschülerzahl je Schulart	5.041	198	1.216	757	2.870	5.459	131	1.613	541	3.173	5.727	140	1.878	473	3.237
Anteilsquote % SEK I inkl Rückläufer	100,0%	4,7%	23,3%	18,1%	53,9%	100,0%	2,9%	29,0%	12,1%	55,9%	100,0%	3,0%	32,3%	10,2%	54,6%
Züge SEK I	28,9	1,7	6,8	5,2	15,2	30,0	1,0	9,0	4,0	16,0	30,5	1,0	10,0	3,5	16,0
Ø Klassenfrequenz SEK I	24,1	19,8	23,7	24,4	24,8	24,8	21,8	23,9	22,6	26,0	25,5	23,3	25,0	22,5	26,5
Bilanzen Züge gegenüber 2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,2	0,7	-2,2	1,2	-0,8	-1,7	0,7	-3,2	1,7	-0,8

Schulart	2035					2040					2045				
	Σ	WRS	GMS	RS	GYM	Σ	WRS	GMS	RS	GYM	Σ	WRS	GMS	RS	GYM
Ø SuS pro Jahrgang inkl. Ausw.	881	26	286	88	480	897	27	292	90	488	839	25	272	85	458
Gesamtschülerzahl je Schulart	6.500	158	2.147	530	3.665	6.623	161	2.193	538	3.731	6.192	150	2.036	510	3.497
Anteilsquote % SEK I inkl Rückläufer	100,0%	3,0%	32,5%	10,0%	54,5%	100,0%	3,0%	32,6%	10,0%	54,4%	100,0%	3,0%	32,3%	10,1%	54,5%
Züge SEK I	34,5	1,5	11,5	3,5	18,0	35,0	1,5	12,0	3,5	18,0	33,0	1,5	11,0	3,5	17,0
Ø Klassenfrequenz SEK I	25,5	17,6	24,9	25,2	26,7	25,6	17,9	24,4	25,6	27,1	25,4	16,7	24,7	24,3	26,9
Bilanzen Züge gegenüber 2022	-5,7	0,2	-4,7	1,7	-2,8	-6,2	0,2	-5,2	1,7	-2,8	-4,2	0,2	-4,2	1,7	-1,8

11 Schülerzahlen Sekundarstufe

Schülerzahlen und Züge bis 2045 des Modells C



Die Gesamtschülerzahlen des Modells C steigen, ausgehend vom Ausgangswert des Jahres 2022/23 mit rund 5.000 Schülerinnen und Schülern, auf etwa 6.500 im Jahr 2035 an. Der Hochpunkt mit etwa 6.600 Schülern wird fünf Jahre später im Jahr 2040 erreicht, bevor die Zahlen dann wieder sinken. Die hauptsächlich ab 2030 neu in die Stadt hinzugezogene Bevölkerung wird dann überwiegend für kein weiteres Anwachsen der Schülerkohorten sorgen.

11 Zugzahlen Sekundarstufe

Prognose Zügigkeit Sekundarstufe nach Modellberechnungen

Für die Modelle A bis C stellt sich die Entwicklung der Zügigkeit für ausgewählte Jahre wie folgt dar:

Modell A		IST							
Schuljahr	2022	2025	2027	2028	2030	2035	2040	2045	
Werkrealschule	1,7	1,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	
Gemeinschaftsschulen	6,8	8,5	9,5	10,0	11,5	13,0	13,0	12,0	
Realschulen	5,2	4,0	4,0	4,0	4,0	4,5	4,5	4,5	
Gymnasien	15,2	16,0	16,0	15,5	15,0	17,0	17,5	16,5	
Summe	28,9	29,5	30,0	30,0	30,5	34,5	35,0	33,0	

Übergangsquoten 2025: wie 2023; Übergangsquoten ab 2030: WRS 0%, GMS 40%, RS10%, GYM 50%

Modell B		IST							
Schuljahr	2022	2025	2027	2028	2030	2035	2040	2045	
Werkrealschule	1,7	1,0	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	
Gemeinschaftsschulen	6,8	8,5	8,5	8,5	8,5	10,0	10,0	9,5	
Realschulen	5,2	4,0	4,0	4,0	4,0	4,5	4,5	4,5	
Gymnasien	15,2	16,0	17,0	17,0	17,5	19,5	20,0	19,0	
Summe	28,9	29,5	30,0	30,0	30,0	34,0	34,5	33,0	

Übergangsquoten für 2025 vergleichbar 2023, ab 2030: WRS 0,0%, GMS 30,0%, RS 10%, GYM 60,0%

Modell C		IST							
Schuljahr	2022	2025	2027	2028	2030	2035	2040	2045	
Werkrealschule	1,7	1,0	1,0	1,0	1,0	1,5	1,5	1,5	
Gemeinschaftsschulen	6,8	9,0	9,5	9,5	10,0	11,5	12,0	11,0	
Realschulen	5,2	4,0	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	
Gymnasien	15,2	16,0	16,0	16,0	16,0	18,0	18,0	17,0	
Summe	28,9	30,0	30,0	30,0	30,5	34,5	35,0	33,0	

Übergangsquoten in Trendfortsetzung jährlich berechnet bis 2030 (Quoten 2030: WRS 3, %, GMS 36,0%, RS 7,0%, GYM 54,0%), danach konstant

Sekundarstufe Entwicklung

12 Entwicklung Sekundarstufe

12.1 Modelle A bis C

Auf den folgenden Seiten werden die drei Modelle A bis C als Matrix dargestellt.

Ausgehend von den modellspezifischen Übergangsquoten sind die Zügigkeiten je Schulart für die Jahre 2035, 2040 und 2045 abgetragen.

Es folgen schlagwortartig die charakteristischen Entwicklungstendenzen jeder Schulart, die zwischen dem Auslaufen der Schulart und starkem Wachstum liegen können.

In der folgenden Zeile der Matrix wird die Verteilung der Züge jeder Schulart auf die einzelnen Standorte aufgezeigt.

Welche Varianten der Modelle als Szenarien untersucht wurden, ist im unteren farbigen Block jeder Matrix sichtbar.

Eine Vorgabe war es, den neuen Standort Hafner zunächst nur mit maximal 5 Zügen Sekundarstufe zu belegen.

12.2 Bedarfsdeckung Modell C

Die Karte zeigt alle bestehenden und ein bis zwei zukünftige Sekundarschulstandorte auf dem Stadtgebiet von Konstanz. Wie bei den Grundschulkarten sind je Standort die Gebäudekapazitäten samt Zügigkeiten nach Jahr (2022, 2040 und 2045) und die Bilanzen abgebildet.

Der weitere Standort als Interim für die Zeit um das Jahr 2040 kann derzeit nicht lokalisiert werden und ist aus Praktikabilitätsgründen im oberen Bereich der Karte rechts untergebracht – die vermeintliche Lage im See ist dem Layout geschuldet.

Nachfolgende Tabellen und Grafiken:

- Matrix Modell A und B
- Matrix Modell C
- Modellszenario C 3
- Modellszenario C 4
- Modellszenario C 5

12 Entwicklung Sekundarstufe

Modell A	Werkrealschule	Realschulen	Gemeinschaftsschulen	Gymnasien
Übertrittsquoten	0%	10%	40%	50%
Züge 2035: 36,0	0 Züge	4,5 Züge	14,0 Züge	16,5 Züge
Züge 2040: 35,0	0 Züge	4,5 Züge	13,0 Züge	17,5 Züge
Züge 2045: 33,0	0 Züge	4,5 Züge	12,0 Züge	16,5 Züge
Kennzeichen	WRS läuft aus	RS mit leichtem Rückgang	GMS wächst stark, Verdopplung Züge	GYM mit leichtem Anstieg
Verteilung Züge auf Standorte	Berchen reiner Grundschulstandort	RS weiterhin in Scholl	GMS neu in Scholl + neue GMS weiterer Standort	GYM weiterhin in Scholl, neues GYM am Hafner
Szenarien A1 und A2 (GMS, GYM nur Veränderungen)		Scholl A1 und A2	Scholl A1	Scholl A2
			Hafner A2	Hafner A1, A2
			'+ neu A1, A2	

- Kennzeichen Szenarien Modell A:**
- weiteres Anwachsen der GMS mit Übergangsquoten von 40 %
 - Status Quo der Realschule mit 10 %
 - Auslaufen der WRS
 - In Folge Übertrittsquote Gymnasium 50 %

} **Untersuchte Szenarien**
(s.a. Synopse im Anhang)

Modell B	Werkrealschule	Realschulen	Gemeinschaftsschulen	Gymnasien
Übertrittsquoten	0%	10%	30%	60%
Züge 2035: 36,0	0 Züge	4,5 Züge	11,0 Züge	20,5 Züge
Züge 2040: 35,0	0 Züge	4,5 Züge	10,0 Züge	20,0 Züge
Züge 2045: 33,0	0 Züge	4,5 Züge	9,5 Züge	19,0 Züge
Kennzeichen	WRS läuft aus	RS mit leichtem Rückgang	GMS wächst mittelstark	GYM mit starkem Anstieg
Verteilung Züge auf Standorte	Berchen reiner Grundschulstandort	RS weiterhin in Scholl	GMS neu am Hafner	GYM in Scholl und neu am Hafner und an weiterem Standort
Szenarien B1 und B2 (GMS, GYM nur Veränderungen)		Scholl B1 und B2	Scholl B1	Scholl B2
			Hafner B2	Hafner B1, B2
			'+ neu B1, B2	

- Kennzeichen Szenarien Modell B:**
- Anwachsen Übergangsquoten Gymnasium auf bis zu 60 %
 - Status Quo der Realschule mit 10 %
 - Auslaufen der WRS
 - In Folge Übertrittsquote Gemeinschaftsschule 30 %

} **Untersuchte Szenarien**
(s.a. Synopse im Anhang)

➔ Die mit deutlicheren Ausschlägen bei GMS bzw. GYM behafteten Berechnungsmodelle der Szenarien A und B wurden zugunsten des moderaten Modells der Szenarien C nicht weiterverfolgt.

12 Entwicklung Sekundarstufe

Modell C	Werkrealschule	Realschulen	Gemeinschaftsschulen	Gymnasien
Übertrittsquoten	3%	7%	36%	54%
Züge 2035: 36,0	1,5 Züge	3,5 Züge	12,5 Züge	18,5 Züge
Züge 2040: 35,0	1,5 Züge	3,5 Züge	12,0 Züge	18,0 Züge
Züge 2045: 33,0	1,5 Züge	3,5 Züge	11,0 Züge	17,0 Züge
Kennzeichen	WRS beständig	RS mit deutlichem Rückgang	GMS wächst relativ stark	GYM mit mittlerem Anstieg
Verteilung Züge auf Standorte	WRS in Scholl oder WRS weiterhin in Berchen	RS weiterhin in Scholl	GMS neu in Scholl, Hafner und/oder zus. neuer Standort	GYM neu am Hafner, in Scholl und/ oder zus. neuer Standort
Szenarien C1 bis C5 (GMS, GYM nur Veränderungen)	Scholl C1, C2	Scholl C1 bis C5	Scholl C2, C5	Scholl C1, C3, C4
	Berchen C3, C4, C5		Hafner C1, C2, C3, C4	Hafner C1, C2, C3, C5
			+ neu C1, C3	+ neu C2, C4

Kennzeichen Szenarien Modell C:

- Weiteres Anwachsen der GMS mit Übergangsquoten bis auf 36 %
- Leichtes Absinken der Realschule mit bis auf 7 %
- Reduktion WRS auf 3 %
- Gymnasium modelliert mit 54 %

} **Untersuchte Szenarien**
(s.a. Synopse im Anhang)

Für das Modell C wurden die Übergangsquoten der letzten Jahre bis 2030 jährlich extrapoliert, danach konstant fortgeschrieben.

Das Modell C stellt als intermediäres Szenario zwischen den Extremausprägungen A und B einen wahrscheinlicheren Fall dar. Dennoch zeigt sich, dass die Unterschiede hinsichtlich der berechneten Zugzahlen zwischen den Modellen A und B keineswegs extrem ausfallen.

In den Szenarien C 1 und C 2 wird die Werkrealschule am Standort Scholl platziert, während die Szenarien C 3 bis C 5 den Standort Berchen beibehalten.

Am Hafner wird für die Szenarien C 1 bis C 3 die Kombination Gemeinschaftsschule und Gymnasium geschaffen. Ausnahmen stellen die Szenarien C 4 und C 5 dar: Hier erfüllen am Hafner ein 4-zügiger GMS-Standort bzw. ein maximal 6-zügiger Gymnasialstandort den Bedarf.

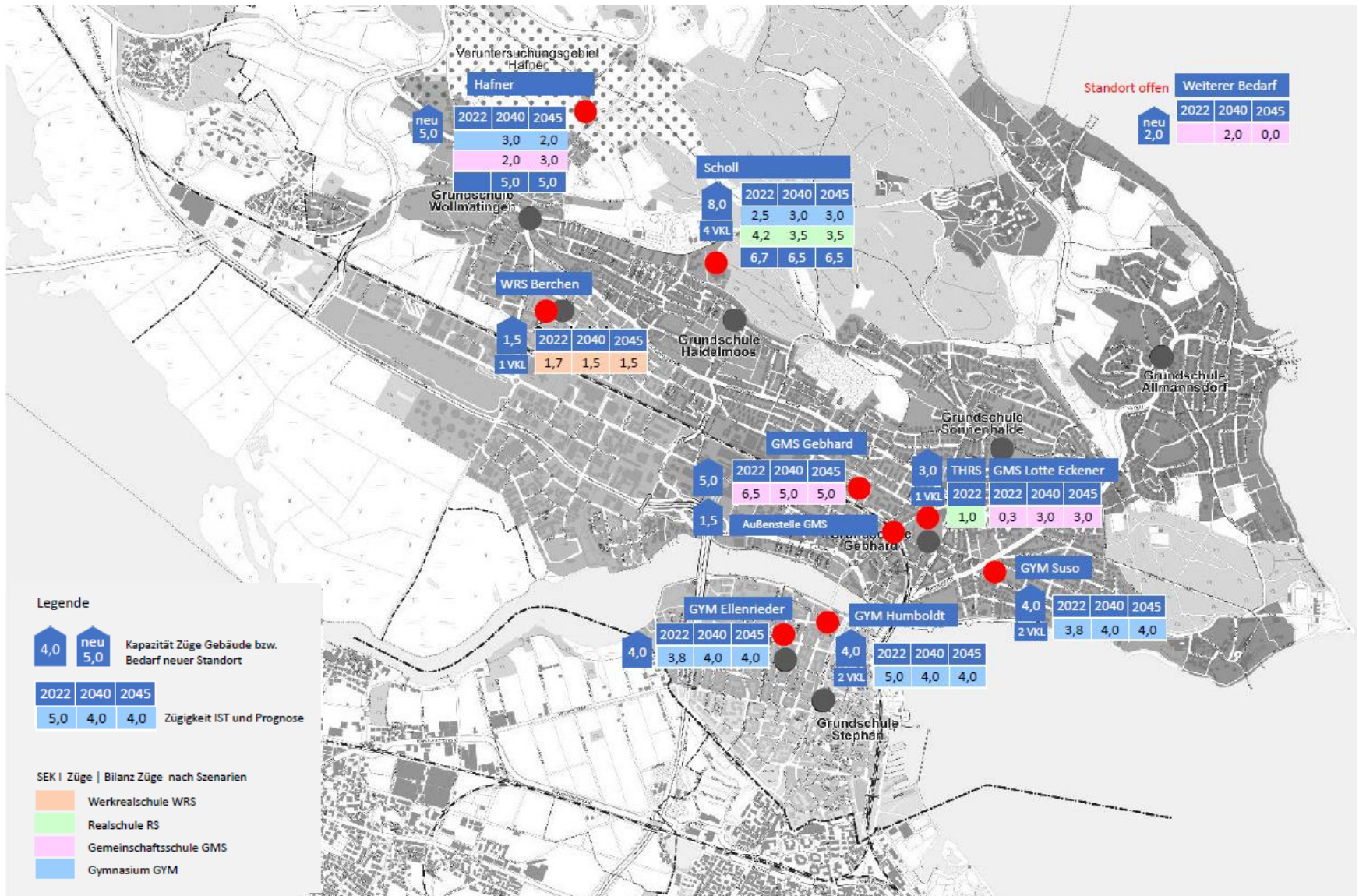
Die Realschule bleibt in allen Szenarien weiterhin am Standort Scholl.

Der weitere, geografisch nicht lokalisierbare Standort bildet jeweils die Schulart ab, die nicht am Standort Scholl angesiedelt werden konnte.

Bei den Szenarien C 1 bis C 3 und C 5 wird im Jahr 2045 kein weiterer Standort mehr erforderlich sein.

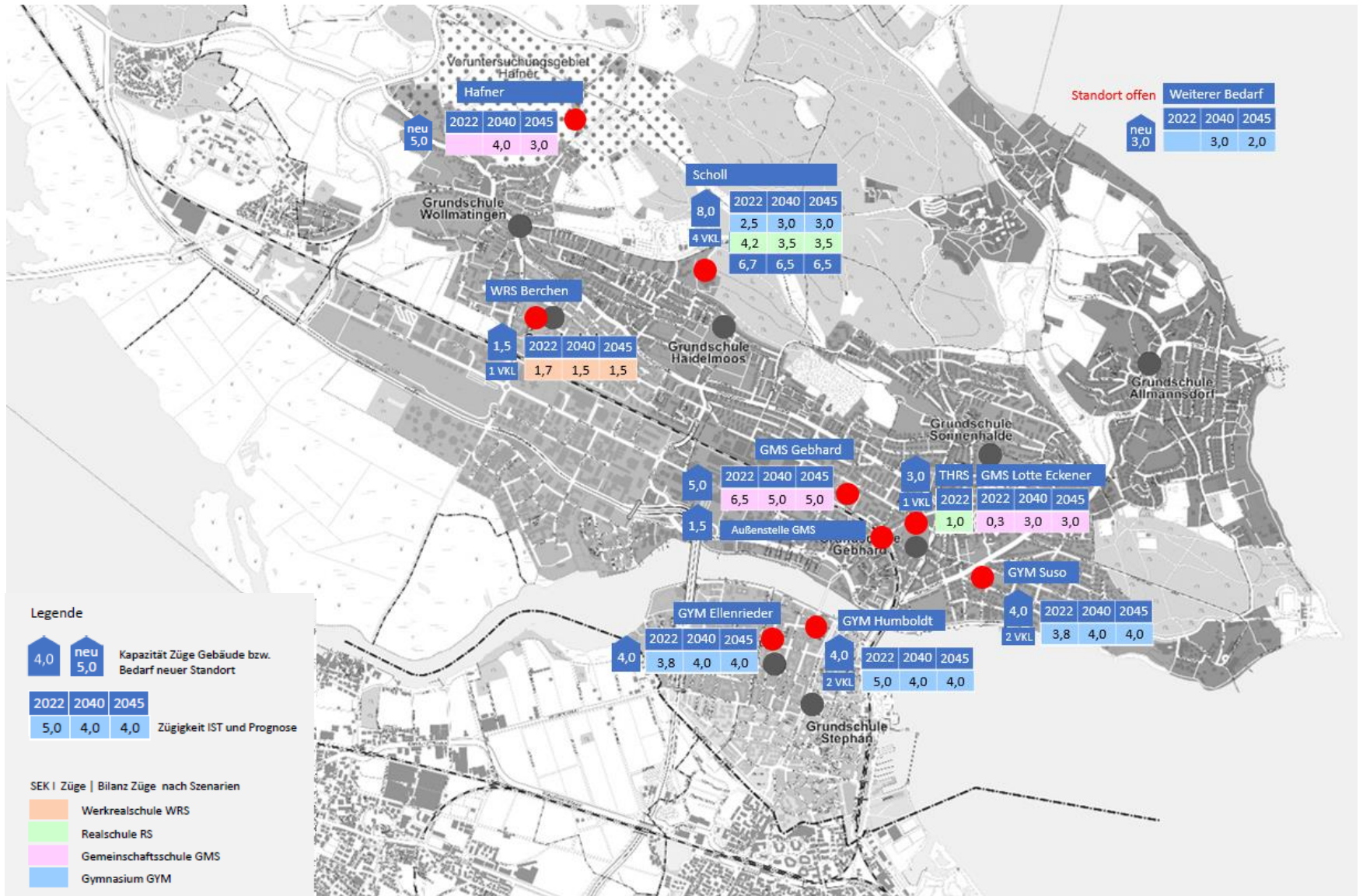
12 Entwicklung Sekundarstufe

Modellszenario C 3



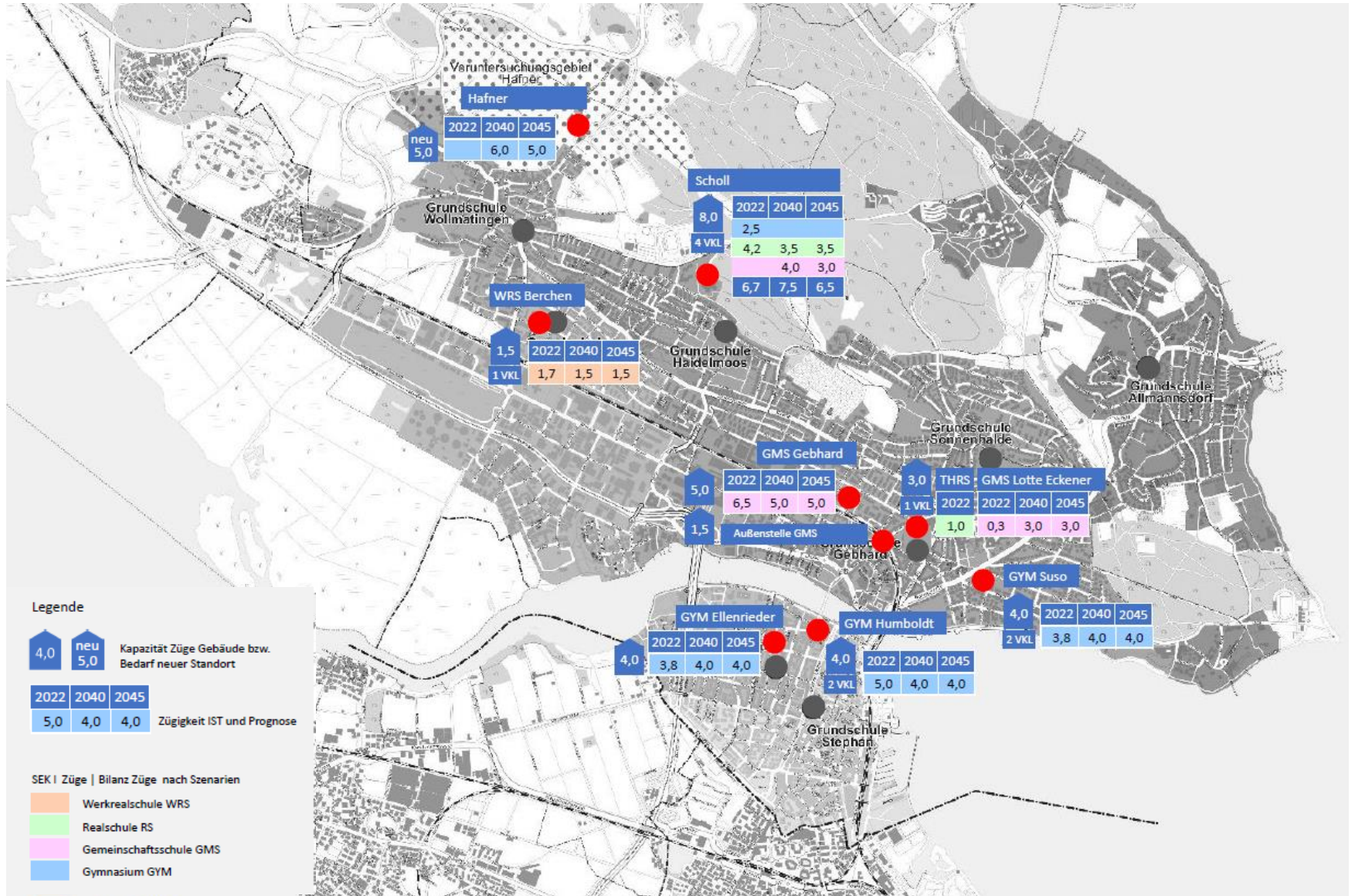
12 Entwicklung Sekundarstufe

Modellszenario C 4



12 Entwicklung Sekundarstufe

Modellszenario C 5



12 Entwicklung Sekundarstufe

12.3 Fazit

Die Entwicklung der Sekundarschulen ist in der Folge der Bevölkerungsentwicklung zu sehen, die durch das ambitionierte Wohnungsbauprogramm, das bis 2045 umgesetzt werden soll, resultiert. Der Anstieg im wahrscheinlichen Modell C mit einem Peak im Jahre 2040 von zusätzlich bis zu 6 Zügen, mit der abschließenden Abschwächung auf 4 Züge ist im Prinzip am Standort Hafner realisierbar, wenn in der Peakphase selbst eine temporäre Lösung gefunden werden kann.

Bedingt durch die in Ansätzen bereits sich abzeichnenden und weitergeschriebenen Entwicklungen bei den Übergangsquoten auf die weiterführenden Schularten, ergeben sich leichte Verschiebungen der Anteile, die auch noch verstärkt werden durch die ähnlich verlaufenden Quoten der Auswärtigen Schüler.

Dies führt bei den Gymnasien zu einem Anstieg um zusätzlich 3 Züge im Peakjahr, von dem 2 Züge im Jahre 2045 verbleiben.

Bei den Gemeinschaftsschulen ergeben sich zusätzlich im Peakjahr 2040 5 Züge mehr, die sich im Jahre 2045 auf 4 abflachen.

Die Realschule als Bindeglied zu den Gymnasien ist relativ um 1 -1,5 Zügen zurückgehend, während die Beibehaltung von 1,5 Zügen Werkrealschule als Komplementär dazu zu sehen ist.

Der gymnasiale Zuwachs lässt sich an einem oder an zwei neuen Standorten realisieren, wovon einer auf jeden Fall das Gebiet Hafner betrifft, so wie bereits im Stadtentwicklungsplan gesehen. Wobei zwei Standorte das Problem mit sich führen, dass dann ein Standort langfristig nur mit zwei Zügen besetzt ist.

Der Zuwachs bei den Gemeinschaftsschulen von bis zu 5 Zügen im Peakjahr und von 4 Zügen langfristig ist demgegenüber stets an zwei Standorten realisierbar.

Realschule und Werkrealschule können auf jeden Fall an ihren bisherigen Standorten, sprich Geschwister-Scholl-Schule bzw. Berchen-Schule, verbleiben.

Finanzielle Belastungen

13 Finanzielle Belastungen

13.1 Grundschulbereich

Kosten Schule und Betreuung	Stephan 10	Wallgut 15	Peters- hausen 20	Berchen 25	Wollma- tingen 30	Hafner Neubau	Haidel- moos 35	Allmanns- dorf 40	Sonnen- halde 45	Litzel- stetten 50	Dingels- dorf 55	Dettingen 60	Summe
Züge Gebäudekapazität	4,5	3	3,25	2	3	2,5	3	2,5	4,5	2	0,75	2	33
Züge PEAK	4,75	3	4	2	3	2,5	3,75	3	4,5	1,5	1	2	35
Bedarf Schule Programmfläche PF	70 m ²	70 m ²	350 m ²	120 m ²	70 m ²	1.415 m ²	210 m ²	140 m ²	70 m ²		140 m ²		2.655 m²
KG 200-700 in Tsd € BGF x 4.350 €/m ²	565	565	2.784	956	565	11.310	1.698	1.129	565		1.129		21.264
Bedarf Betreuung Programmfläche PF	485 m ²	590 m ²	420 m ²	540 m ²	240 m ²	660 m ²	345 m ²	330 m ²	810 m ²	120 m ²	220 m ²	60 m ²	4.820 m²
KG 200-700 in Tsd € BGF x 3.450 €/m ²	3.072	3.759	2.656	3.414	1.517	4.176	2.190	2.105	5.142	758	1.397	381	30.566
Gesamt Kosten in Tsd € Schule und Betreuung KG 200-700	3.637	4.324	5.440	4.370	2.081	15.486	3.888	3.234	5.707	758	2.526	381	51.832

Optimierte Lösungsmöglichkeit der Bedarfsdeckung

Zubau nicht möglich → Anmieten

Zubau nicht möglich → Anmieten

in Absprache mit den Lösern am Zähringerplatz

Zubau von 1.410 m² BGF

Nach Erweiterung Restrukturierung Bestand

Neubau Schule mit 2,5 Zügen, 2 VKL und Betreuung

Zubau von 1.025 m² BGF

Zubau von 870 m² BGF

Zubau von 1.620 m² BGF

Zubau von Restrukturierung im Bestand

Bau von 665 m² BGF

Restrukturierung im Bestand

Kostenauswirkung Schule in Tsd €				956		11.310	1.698	1.129	565		1.129		Schule und Betreuung 35.211
	16.788												
Kostenauswirkung Betreuung in Tsd €				3.414		4.176	2.190	2.105	5.142		1.397		Schule und Betreuung 21.807
	18.424												
Kosten ohne Hafner Zubau Schulen Tsd €				956	565		1.698	1.129	565		1.129		Schule und Betreuung 21.807
	6.042												
Kosten ohne Hafner Zubau Betreuung Tsd €				3.414	1.517		2.190	2.105	5.142		1.397		Schule und Betreuung 21.807
	15.764												

13 Finanzielle Belastungen

13.2 Sekundarbereich

Kosten Szenarien 2040 (PEAK)	Hafner	Mio €	BGF m ²	weiterer	Mio €	BGF m ²	Berchen	Mio €	SUMME	Züge insg.
		KG 200-700		Standort	KG 200-700		Zubau	KG 200-700		
Szenario A 1	GYM 5 Züge	39,0	8.968	GMS 2 Züge	23,7	4.703			62,7	7
Szenario A 2	GMS 2 + GYM 3 Züge	48,0	11.025	GMS 3 Züge	30,9	11.025			78,9	8
Szenario B 1	GYM 5 Züge	39,0	8.968	GYM 3 Züge	27,8	6.392			66,8	8
Szenario B 2	GMS 2 + GYM 3 Züge	48,0	11.025	GYM 3 Züge	27,8	6.392			75,8	8
Szenario C 1	GMS 2 + GYM 3 Züge	48,0	11.025	GMS 2 Züge	23,7	5.441			71,6	7
Szenario C 2	GMS 2 + GYM 3 Züge	48,0	11.025	GYM 3 Züge	27,8	6.392			75,8	8
Szenario C 3	GMS 2 + GYM 3 Züge	48,0	11.025	GMS 2 Züge	23,7	5.441	BGF 300 m ²	1,3	72,9	7
Szenario C 4	GMS 4 Züge	38,5	8.853	GYM 3 Züge	27,8	6.392			66,3	7
Szenario C 5	GYM 6 Züge	43,7	10.054						43,7	6

Kosten Szenarien 2045	Hafner	Mio €	BGF m ²	weiterer	Mio €	BGF m ²	Berchen	Mio €	SUMME	Züge insg.
		KG 200-700		Standort	KG 200-700		Zubau	KG 200-700		
Szenario C 3	GMS 3 + GYM 2 Züge *	48,0	11.025				BGF 300 m ²	1,3	49,3	5
Differenz zu 2040									-23,7	-2
Szenario C 4	GMS 3 Züge	30,9	7.102	GYM 2 Züge	20,5	4.703	BGF 300 m ²	1,3	52,7	5
Differenz zu 2040									-13,7	-2
Szenario C 5	GYM 5 Züge	39,0	8.968				BGF 300 m ²	1,3	40,3	5
Differenz zu 2040									-3,4	-1

*) Die Differenz der aufsummierten Programmflächen der Varianten GMS 2 Züge + GYM 3 Züge gegenüber GMS 3 Züge + GYM 2 Züge ist vernachlässigbar, deshalb sind für beide Varianten finanzielle Belastung und Fläche identisch dargestellt.

13 Finanzielle Belastungen

13.3 Finanzielle Belastungen – Fazit

Als Fazit lässt sich festhalten, dass es für den Schulträger schwierig sein könnte, alle geschätzten Aufwendungen en bloc zu finanzieren, daher erscheint es sinnvoll, eine Priorisierung der vorgeschlagenen Maßnahmen durchzuführen:

Grundschulen

1. Entscheidung über Priorität auf Betreuung oder auf Unterricht
2. Entscheidung über Ausgangswerte im Peakjahr oder Untertunnelung (z.B. auf Basis 2045) bei dem Bedarf für Betreuung
3. Suche nach Ausweichflächen im Nahbereich der Grundschulstandorte für den Bedarf für Betreuung
4. Vorzeitige Sicherung der Investition im Gebiet Hafner (Neubau GS Hafner mit 2,5 Zügen und Betreuung)

Sekundarbereich

1. Entscheidung über Ausgangswerte Peakjahr oder Untertunnelung (z.B. 2045)
2. Entscheidung hinsichtlich Befreiung der Zügigkeit am Standort Hafner (5- oder 6-zügig?)
3. Prüfen, ob GYM & GMS am gemeinsamen Standort als Versuch förderfähig ist
4. Prüfen der Auswirkung der Ausweitung der Betreuung in die Sekundarstufe, zum. 5. und 6. Schuljahr

Schulentwicklungsplanung Konstanz bis 2045 Empfehlungen

14 Empfehlungen

Folgende Empfehlungen werden ausgesprochen:

- > Die laufende Überprüfung der Entwicklung im Neubauvolumen und die Zeitpunkte der Umsetzung sicherstellen, um so die laufende Anpassung der kritischen Schülerzahlentwicklung zu gewährleisten.
- > Im Grundschulbereich die Betreuung auf Basis des Peak-Bedarfs sichern, da die vorsichtigen Parameterwerte (80 % Anmeldungen, 60 % maximale Anwesenheit bei Betreuung und Essensteilnahme) kaum Reserven bedeuten.
- > In Wollmatingen Verzicht auf weiteren Ausbau des Standorts zugunsten einer temporären Lösung und vorzeitiger Start des Neubaus der Grundschule im Hafner oder Verlängerung Übergangssituation während Bauphase.
- > Im Sekundarbereich Auflösung der Festlegung der max. Zügigkeit am Standort Hafner auf 5 Züge, da GYM 3,0 + GMS 2,0 Züge etwas mehr BGF-Bedarf haben als GYM 6,0 Züge (11.800 m² zu 10.600 m²). Hierdurch kann langfristig auf den ansonsten erforderlichen Ausbau der Standorte der anderen Gymnasien verzichtet werden.
- > Im Sekundarbereich am Standort Geschwister-Scholl-Schule könnte die Verlagerung der Gymnasialabteilung an den neuen Schulstandort im Hafner an ein dort einzurichtendes, reines Gymnasium mit bis zu 6 Zügen ein Konzept sein. Verbleiben würde die Realschule mit Ausbau der Gemeinschaftsschule am Standort Geschwister-Scholl-Schule. Hier wäre die mehrheitlich ähnlich strukturierte Schülerschaft von Vorteil. Eventuell könnte die Zügigkeit relativ einfach angepasst werden. Der geringeren Akzeptanz des jetzigen gymnasialen Standorts könnte dadurch ebenfalls zukünftig entgegengewirkt werden (s. Modellszenario C 5).
- > Die Beibehaltung der bisherigen Schularstruktur der Geschwister-Scholl-Schule mit Realschule und Gymnasium kann über zwei Szenarien realisiert werden:
 - a) Einrichtung eines (neuartigen) Schulverbunds zwischen einem 3-zügigen Gymnasium und einer 2-zügigen Gemeinschaftsschule unter gemeinsamer Schulleitung und gemeinsamer Oberstufe (angesiedelt am Gymnasium) im Hafner (s. Modellszenario C 3).
 - b) Einrichtung einer reinen Gemeinschaftsschule im Hafner mit 4 bis zu 5 Zügen (s. Modellszenario C 4).

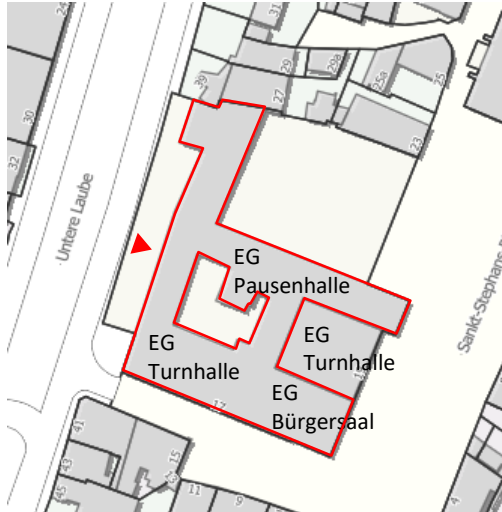
14 Empfehlungen

- > Die Rückführung auf die 5-zügige Kapazität der Gerhard-GMS kann am Standort Zähringerplatz den Raum bieten, den die Grundschule Petershausen und die Lotte-Eckener-Schule für die notwendige Ganztagesfunktionen bieten, so z. B. den Ausbau des sogenannten Pavillons als Zentrum für die Ganztagesbetreuung, insbesondere die Vergrößerung der Essensfläche und von Gruppenräumen.

Anhang

Raum- und Flächenanalyse Grundschulstandorte

10 – Stephan

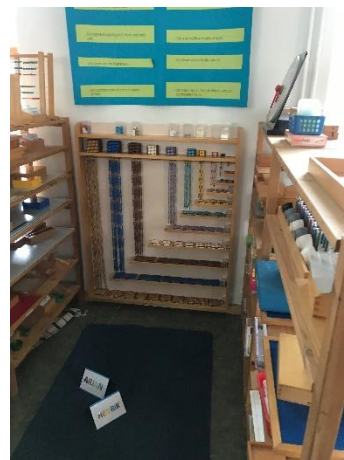


Begehung Schule

- Ehem. Klostergebäude Innenstadt
- 17 Klassen, 2 Grundschulförderklassen (GFK), 1 Vorbereitungsklasse (VKL)
- Montessorizug (10 jahrgangsübergreifende Lerngruppen (JÜL))
- Schulkindbetreuung v.a. im 1. OG, aber auch verteilt
- Schulhof zweigeteilt (innerer und äußerer Hof)
- Potenzial: ehem. Lehrküche und Technik-/Werkräume im EG



Klassenzimmer mit Einbau



Montessorimaterial



Pausenhalle



„Kosmischer Raum“

10 – Stephan

Begehung Betreuung

- Ganztagsräume liegen auf 4 Geschosse verteilt, v.a. im 1. OG, aber auch ehem. Hausmeister-Wohnung, Zwischengeschoss, 2. OG
- Insgesamt 10 Gruppenräume unterschiedlicher Größe
- 3 Essensräume in 3 Geschossen, u.a. Mensa im historischen Tonnengewölbe (kritisch)
- Kein separater Bewegungsraum, aber Turnhalle und Gymnastikraum im Schulgebäude vorhanden
- Separate Räume für Leitung und Personal fehlen
- Potenzial: ehem. Lehrküche (Zwischengeschoss), Technik-/Werkräume im EG, evtl. Verlagerung Grundschulförderklassen, Bürgersaal



Mensa I



Kernzeit 2. OG



Lehrküche / Mensa II

10 – Stephan

Flächen Schule und Betreuung nach Raumarten und Bereichen

Flächenzusammenfassung nach Raumarten und Bereichen

Gebäude	AUB				FSUB					LVB	INF	Sonst	Programmfläche Schule		Flächen Betreuung								
	KI	<55m²	Diff	m²	KU	MU	MZ	LKÜ	m²				UE	m²	Raum > 50 m²	Raum 30-50 m²	Raum < 30 m²	Raum Orga/ Mat.	BETR	BW	VPF		
EG					2				159	10					2	169					23		92 ⁺
ZG								1	84						1	84							70
1. OG	10*	2**	1	876			1		52					14	13	942					300		22
2. OG	9		2	574		1			156	241					10	971					57		
DG											125					125							
Summen	19	2	3	1.450	2	1	1	1	451	251	125	14		26	2.291					380	0***	184	
Gesamt	21				5					451	251	125	14	26	2.291					10		564	

* davon 1 GFKL ** davon 1 VKL + 1 GFKL *** 2 Turnhallen im Gebäude (160 + 310 m²)

+ Mischnutzung Küche/ Essen (53 m²)

m² Schule und Betreuung

2.855

Gebäudekapazität: 18 Klassenräume – entsprechend 4,5 Züge

Nutzung im
Bestand 2022/23

4,5 Züge GS
+ 1 VKL, + 2 GFKL

Kritische
Flächen

Schule

Betreuung

-125 m²

-79 m²

(DG 2.24)

(EG 0.16 Essr.)

AUB: Allgemeiner Unterrichtsbereich
Diff: Differenzierung
MZ: Mehrzweckraum

FSUB: Fachspezifischer Unterrichtsbereich
KU: Kunst, Werken MUS: Musik
LKÜ: Lehrküche DV: Computer

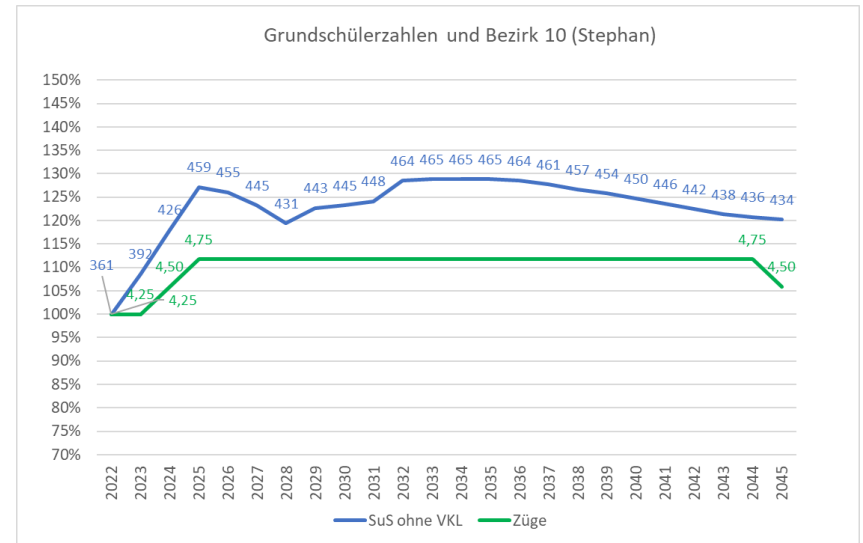
LVB: Lehrer- u. Verwaltungsbereich
INF: Information
Sonst.: z.B. Schulsozialarbeit

BETR: z.B. Gruppenräume
BW: Bewegungsangebot
VPF: Verpflegung: Küche/Essen

10 – Stephan

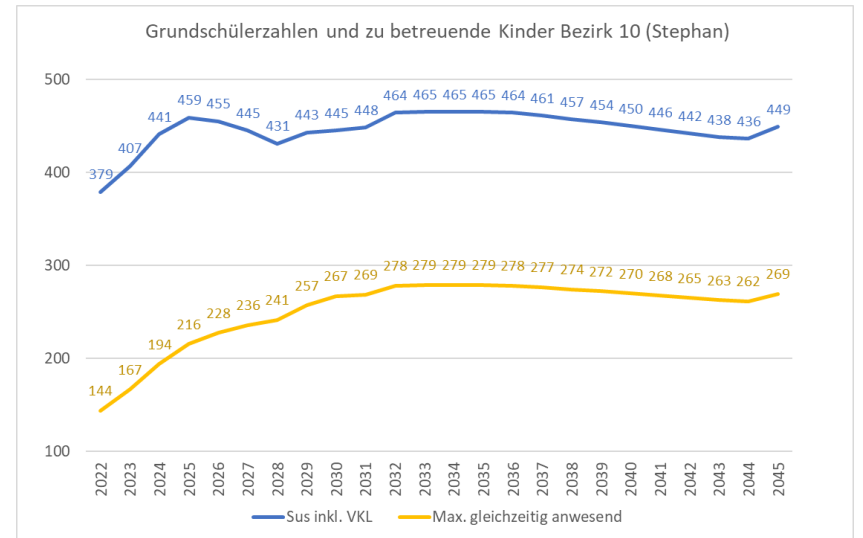
Entwicklung Schule

- Zwischen 2025 und 2044 wird der Bedarf an Klassenzimmern voraussichtlich um +1 ansteigen.

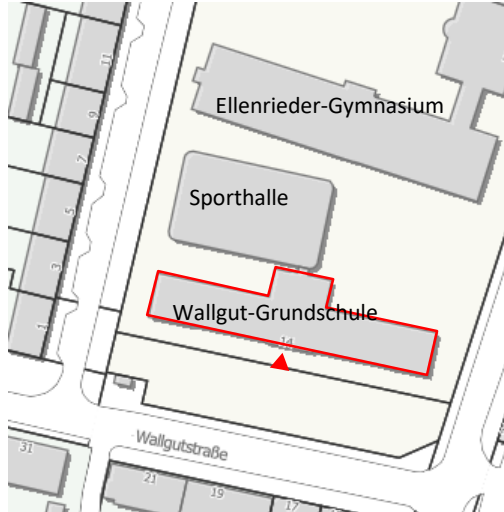


Entwicklung Ganzttag

- Die Anzahl der maximal gleichzeitig anwesenden Kinder kann von heute 144 (38 %) auf bis zu 279 Kinder (60 %, 2035) anwachsen.
- Künftig müssten bis zu 11,5 Gruppen (2033-35) betreut werden, langfristig etwa 11.
- Die Kapazität der 3 Essensflächen (auf 3 versch. Geschosse) ist bei einem Zweischichtbetrieb weiterhin ausreichend.



15 – Wallgut



Begehung Schule

- Historisches Gebäude in der Innenstadt, neben Ellenrieder-Gymnasium
- 12 Klassen + 1 VKL
- Atelierunterricht (jahrgangsübergreifende Projektarbeit)
- Schulkindbetreuung im UG und EG
- Schulhof südlich entlang Wallgutstraße
- Erweiterung Schulgebäude nicht möglich



Klassenzimmer



Bibliothek



Musiksaal

15 – Wallgut

Begehung Betreuung

- Gruppenräume im Untergeschoss (kritisch), Verpflegung im Erdgeschoss
- Speiseflächen auch für Betreuung genutzt (multifunktional)
- Angebot im Untergeschoss nicht erweiterbar, Brandschutz fraglich
- Kein separater Bewegungsraum, aber Turnhalle Ellenrieder-Gymnasium nutzbar
- Separate Räume für Leitung, Personal, Material und Besprechung fehlen
- Potenzial: Erweiterung Wallgut nicht möglich, evtl. Anmietung von Räumen in unmittelbarer Nähe



Kernzeit und Mensa im Erdgeschoss



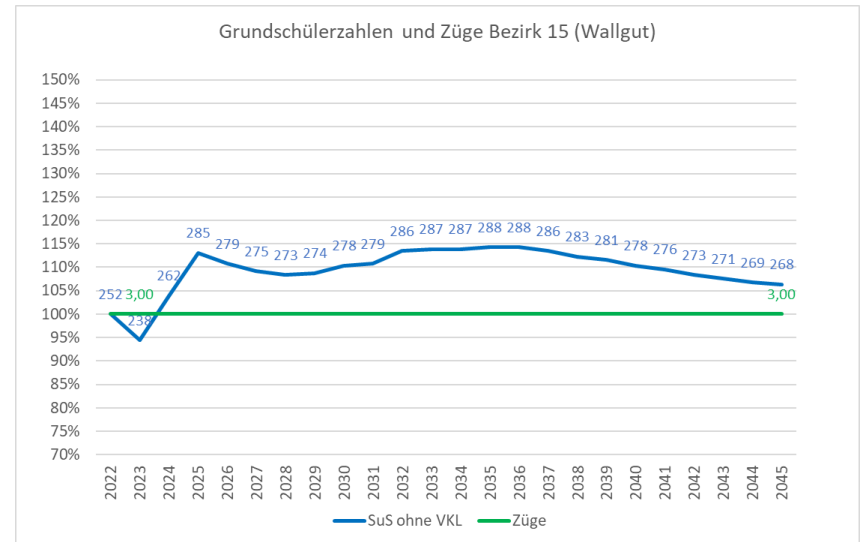
Betreuungssituation im UG



15 – Wallgut

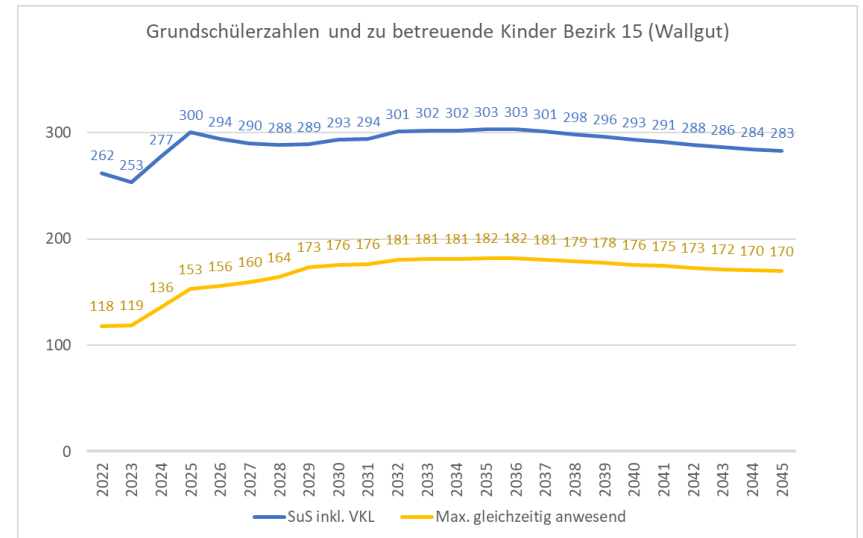
Entwicklung Schule

- Trotz ansteigender Schülerzahlen von 2024 bis 2025 und 2029 bis 2035 bleibt die Zügigkeit der Schule bis 2045 konstant bei 3,0.



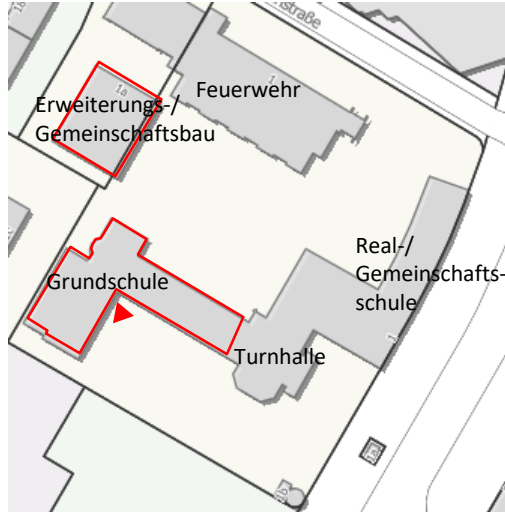
Entwicklung Ganztags

- Heute findet in 4 Räumen eine Betreuung für bis zu 118* Kinder statt (rechnerisch 5 Gruppen).
- Die Anzahl der zu betreuenden Gruppen wird auf ca. 7,5 ansteigen.
- Die Kapazität der derzeitigen Essensflächen (2 Räume) ist bei einem Zweischichtbetrieb weiterhin ausreichend für die künftige Anzahl der Essensteilnehmer.



* 160 Kinder nur mittwochs 6. Stunde gleichzeitig anwesend

20 – Petershausen



Begehung Schule

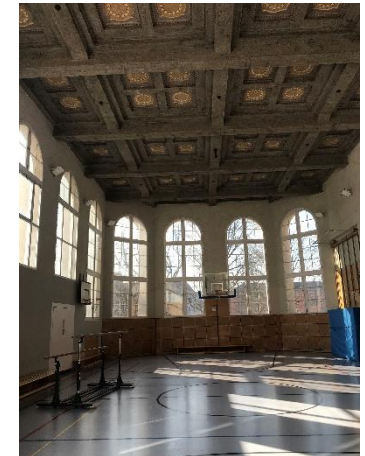
- Historisches Gebäude gemeinsam mit (auslaufender) Theodor-Heuss-Realschule, Lotte Eckener Gemeinschaftsschule und Außenstelle Gemeinschaftsschule Gebhard (Zähringerplatz)
- Ganztagschule nach Erlass teilgebunden
- 13 Klassen
- Betreuungsräume vorwiegend in Anbau (2009)
- Essen in UG Außenstelle Gebhard
- Schulhof: südlich vor Schulgebäude



Flurbereich



Klassenzimmer



Turnhalle

20 – Petershausen

Begehung Betreuung

- Betreuung vorwiegend in 2009 erstelltem Anbau
- Gruppenräume auf 3 Geschosse verteilt (im Untergeschoss 1 Raum aufgrund Zugangssituation kritisch)
- Separater Bewegungsraum vorhanden (Psychomotorikraum UG)
- Verpflegung gemeinsam mit Gemeinschaftsschulen und Realschule im UG Erweiterungs-/ Gemeinschaftsbau; Erweiterung der Verpflegungsfläche notwendig
- Separate Räume für Leitung, Personal, Material und Besprechung fehlen
- Potenzial: in Absprache mit den anderen Schulen im gesamten Gebäudekomplex



Gruppenräume im Anbau



Mensa UG Erweiterungsbaus

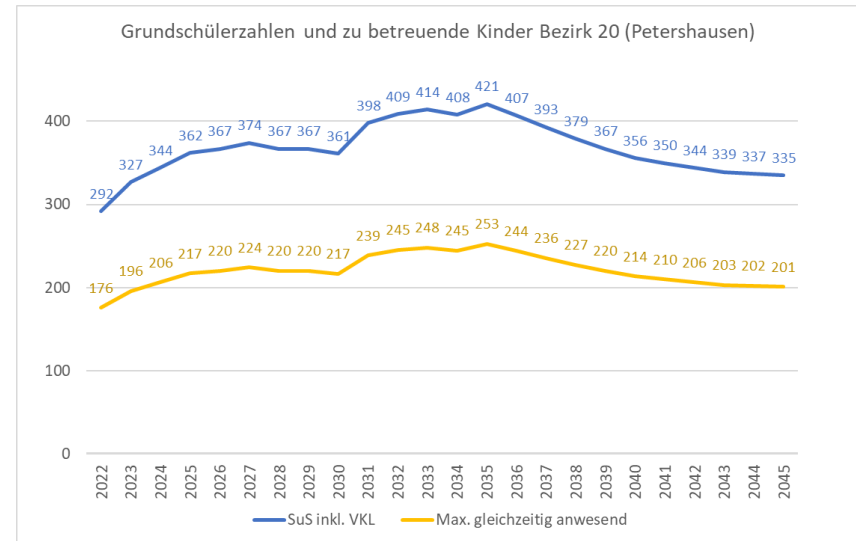
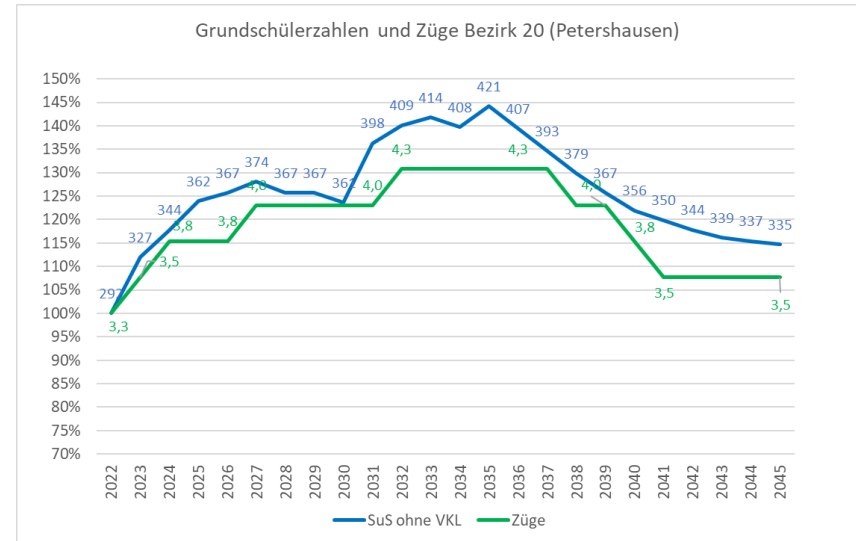
20 – Petershausen

Entwicklung Schule

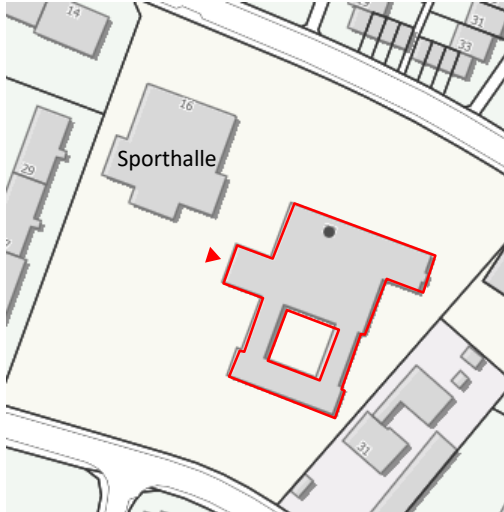
- Die Zügigkeit erhöht sich von 3,25 auf 4,25 Züge (2032-37), sinkt dann auf ein Niveau von 3,5 Zügen ab.
- Aufgrund stark ansteigender Schülerzahlen werden schon ab 2024 2 zusätzliche Klassenzimmer benötigt, zwischen 2032-35 sogar bis zu 4 Stück.

Entwicklung Ganztags

- Es werden sowohl Kinder betreut, die die Ganztagschule gewählt haben, als auch Kinder, die die Halbtagschule gewählt haben, aber eine Anschlussbetreuung benötigen. Die Teilnahmequote an der Betreuung von 60 % ist heute bereits erreicht. Der weiterhin steigende Bedarf an Betreuungsplätzen generiert sich über die starke Zunahme an Schülern.
- Derzeit essen die Grundschüler in der Mensa im Erweiterungs-/Gemeinschaftsbau, in der auch die Realschule und die beiden Gemeinschaftsschulen verpflegt werden. Die vorhandene Fläche ist künftig im Zweischichtbetrieb auskömmlich für die Grundschule (60 % Teilnahmequote), die Entwicklung der Auslastung müsste aber in der Gesamtheit aller Schulen am Standort betrachtet werden.



25 – Berchen



Begehung Schule

- Grundschule als Teil der Grund- und Werkrealschule Berchen
- Ganztagschule nach Erlass teilgebunden (ab Schuljahr 2024/25: Ganztagsgrundschule nach §4a Schulgesetz)
- 8 Klassen Grundschule (2. OG) + 1 Vorbereitungsklasse GS, 10 Klassen Werkrealschule (EG + 2. OG) + 1 Vorbereitungsklasse WRS
- Verpflegung und Betreuung im EG, beengte Lage
- Dach-/Fenster- und Fassadensanierung abgeschlossen
- Machbarkeitsuntersuchung Anbau liegt vor (3 Varianten)
- Derzeit stehen noch Container aus der Sanierungsphase auf dem Schulhof (enthalten 2 VKL und 2 Ganztagsräume)



Eingangsbereich



Klassenzimmer Grundschule



Lehrerzimmer

25 – Berchen

Begehung Betreuung

- Betreuung im Erdgeschoss (ehem. Fachräume) und in Containern am Schulhof
- Verpflegung gemeinsam mit Werkrealschule im Erdgeschoss, Speisefläche ungünstig gelegen, Erweiterung der Verpflegungsfläche notwendig
- Kein separater Bewegungsraum vorhanden, aber Gymnastikraum in Sporthalle
- Separate Räume für Leitung, Personal, Material und Besprechung fehlen
- Machbarkeitsuntersuchung für einen Anbau (inkl. Erweiterung Betreuungsflächen) liegt vor
- Potenzial: abhängig von Entwicklung der Werkrealschule, Anbau, ggf. EG + 1. OG Bestand



Ganztagsraum GS im EG



Containeranlage Schulhof



Mensa

25 – Berchen

Flächen GS und WRS und Betreuung nach Raumarten und Bereichen

Gebäude	AUB				FSUB						LVB	INF	Sonst	Gesamt Programmfläche		Flächen Betreuung								
	KI	<55m²	Diff	m²	KU	MU	DV	NW	LKÜ	m²				UE	m²	Raum > 50 m²	Raum 30-50 m²	Raum < 30 m²	Raum Orga/ Mat.	BETR	BW	VPF		
KG					2	1	1				365	12			4	377								
EG	3			214						1	84	184		34	4	516	4 ⁺				251		115	
1. OG	7			490						1	90				8	600								
2. OG	8			560											8	601								
Container	2*			120											2	120	2 ⁺				120			
Summen	20			1384	2	1	1	1	1		539	196	61	34	26	2.214	6	0	0	0	371	0**	115	
Gesamt	20				6																			

* 1 VKL GS, 1 VKL WRS ** Gymnastikraum in Sporthalle

+ jeweils hälftig GS und WRS

m² Schule und Betreuung

2.700

Gebäudekapazität: 18 Klassenräume – entsprechend 2-zügig in GS und 1,7 WRS

Nutzung im Bestand 2022/23
2,0 Züge GS + 1 VKL
1,7 Züge WRS + 1 VKL

Kritische Flächen

Schule

Betreuung

-120 m²

-235 m²

(Klassen Container)

(BETR Container, Mensa 013)

AUB: Allgemeiner Unterrichtsbereich
 Diff: Differenzierung
 MZ: Mehrzweckraum

FSUB: Fachspezifischer Unterrichtsbereich
 KU: Kunst, Werken
 LKÜ: Lehrküche
 MUS: Musik
 DV: Computer

LVB: Lehrer- u. Verwaltungsbereich
 INF: Information
 Sonst.: z.B. Schulsozialarbeit

BETR: z.B. Gruppenräume
 BW: Bewegungsangebot
 VPF: Verpflegung: Küche/Essen

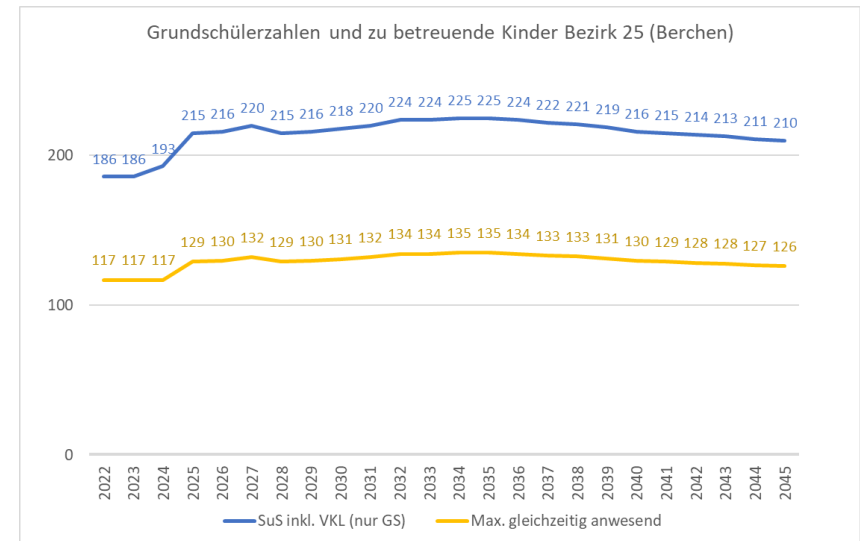
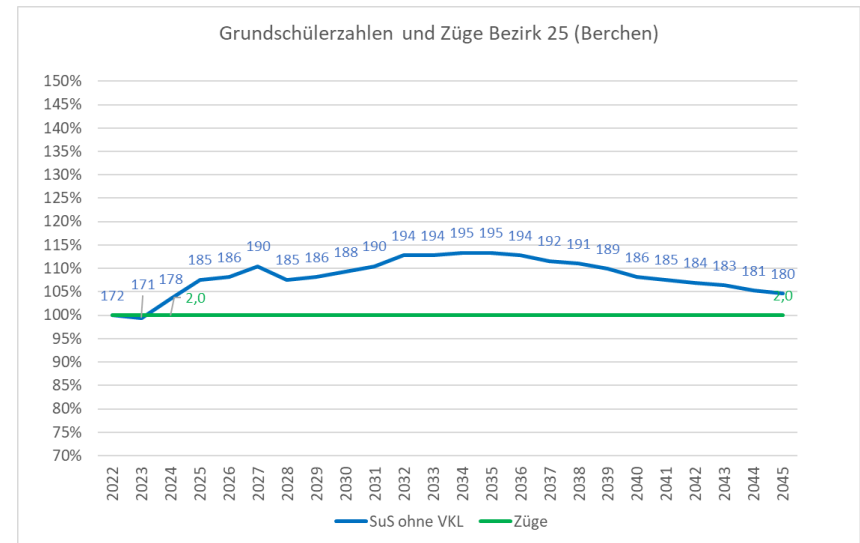
25 – Berchen

Entwicklung Schule

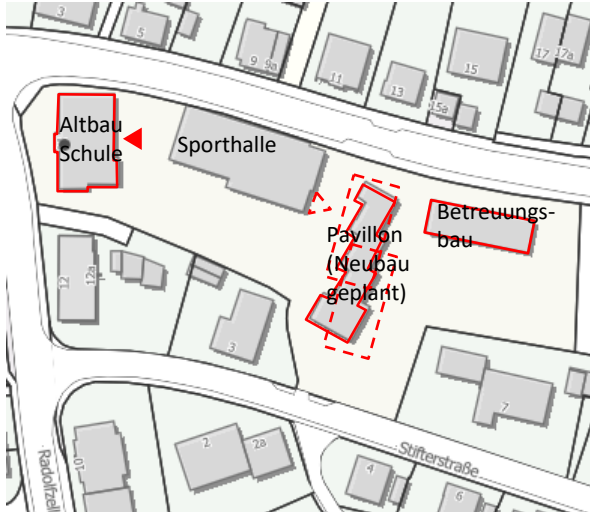
- Die Grundschule Berchen bleibt gemäß Prognose weiterhin konstant zweizügig. Die Schülerzahlen der Werkrealschule (WRS) sinken; je nach Modell unterschiedlich stark.

Entwicklung Ganztags

- Es werden sowohl Kinder betreut, die die Ganztagschule, als auch Kinder, die die Halbtagschule gewählt haben, aber eine Anschlussbetreuung benötigen. Im Grundschulbereich übersteigt die Quote der max. gleichzeitig anwesenden Kinder somit heute bereits 60 %.
- Bleibt die WRS im derzeitigen Umfang erhalten und die Quote der gleichzeitig zu betreuenden Grundschüler verbleibt bei 60%, werden künftig bis zu 9,5 (2034-35) Gruppenräume benötigt (4 für die WRS, 5,5 Gruppenräume für die GS).
- Eine derzeit eher geringe Teilnahme am Essen (23 % der Gesamtschülerschaft, 38 % der Grundschüler) weist darauf hin, dass hier Verbesserungsbedarf besteht. Die vorliegende Machbarkeitsuntersuchung sieht den Ausbau der Speisefläche vor.



30 – Wollmatingen



Begehung Schule

- Schule wächst auf 3 Züge an, jedoch kann Neubau Pavillon derzeit nicht realisiert werden (Anwohnereinsprüche)
- 11 Klassen
- Inklusion SBBZ ESENT Säntisschule
- Neubau Schulkindbetreuung 2015
- beengte Lage: „Fach“-/ Mehrzweckräume, Mittagessen
- Schulhof (West) separiert von Außenspielbereich Betreuung (Ost)



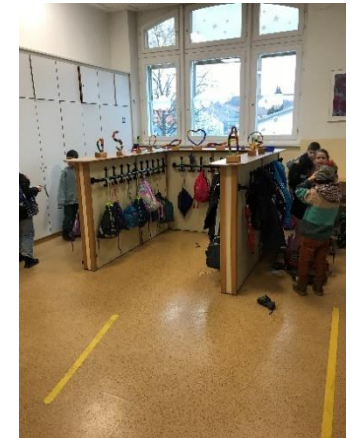
Altbau Treppenhaus



Klassenzimmer



Dachgeschoss



Garderoben

30 – Wollmatingen

Begehung Betreuung

- Betreuungsbau mit 2,5 Gruppenräumen und gutem Freiraumzugang wurde 2015 erstellt
- Separate Räume für Leitung, Personal, Material und Besprechung fehlen
- Die Verpflegung (ehemaliger Geräteraum Turnhalle) ist derzeit sehr beengt
- Ausbau von Verpflegung und Bewegungsraum in Neubau Pavillon geplant, der sich noch im Baugenehmigungsverfahren befindet, Baubeginn derzeit noch nicht absehbar
- Potenzial: Ausbau von Verpflegungs- und Bewegungsfläche im Neubau Pavillon vorgesehen, jedoch bisher keine Gruppenräume



Neubau Kernzeit (2015)



Eingangsbereich / Garderobe



Außenspielbereich vor Betreuungsbau

30 – Wollmatingen

Flächen Schule und Betreuung nach Raumarten und Bereichen

Gebäude	AUB				FSUB					LVB	INF	Sonst	Programmfläche Schule		Flächen Betreuung										
	Kl	<55m²	Diff	m²	KU	MU	MZ	LKÜ	m²				UE	m²	Raum > 50 m²	Raum 30-50 m²	Raum < 30 m²	Raum Orga/Mat.	BETR m²	BW m²	VPF m²				
KG					1					60				20			1	80							
EG	3			195									21			3	216								
1. OG	3			201									40			3	241								
2. OG	2		1	171								11	23	11	11	2	216								
Neubau Kernzeit																									
Container	1*			60									60			1	120								
Pavillon	3		1	246									10			4	256								
Geräter.Sporthalle																								46	
Summen	12		2	873	1	0	0	0		60	174	11	11	14	1.129	2	1	0	0	160	0**	46			
Gesamt	12				1																	3		0	

* Kooperation Sämtisschule ** separate Sporthalle vorhanden

m² Schule und Betreuung

1.335

Gebäudekapazität: 12 Klassenräume – entsprechend 3,0 Züge

(KG U.55)

Nutzung im Bestand 2022/23 **3,0 Züge GS**

Kritische Flächen

Schule

Betreuung

-285 m²

-46 m²

(2.01, 2.09, U.01, U12, Container)

(EG SH 0.17)

AUB: Allgemeiner Unterrichtsbereich
Diff: Differenzierung
MZ: Mehrzweckraum

FSUB: Fachspezifischer Unterrichtsbereich
KU: Kunst, Werken
LKÜ: Lehrküche
MUS: Musik
DV: Computer

LVB: Lehrer- u. Verwaltungsbereich
INF: Information
Sonst.: z.B. Schulsozialarbeit

BETR: z.B. Gruppenräume
BW: Bewegungsangebot
VPF: Verpflegung: Küche/Essen

30 – Wollmatingen

Flächen Schule und Betreuung nach Umsetzung Vorhaben Neubau Pavillon

Gebäude	AUB				FSUB					LVB	INF	Sonst	Programmfläche Schule		Flächen Betreuung										
	KI	<55m²	Diff	m²	KU	MU	MZ	LKÜ	m²				UE	m²	Raum > 50 m²	Raum 30-50 m²	Raum < 30 m²	Raum Orga/Mat.	BETR	BW	VPF				
KG					1					60				1	80										
EG	3			195										21		3	216								
1. OG	3			201										40		3	241								
2. OG			3	171										23	11	11	0	216							
Neubau Kernzeit																			2	1			160		
Neubau Pavillon	7*		7	510										161	54		7	725						66	125
Summen	13		10	1.077	1	0	0	0						265	65	11	14	1.478	2	1	0	0	160	66	125
Gesamt	13				1														3			0	351		

* Kooperation Sämtisschule

+ 94 m² Speisefläche

m² Schule und Betreuung

1.829

Zubau 353 m² Schule + 191 m² Betreuung unter Ersatz der als kritisch erkannten Räume

Gebäudekapazität: 12 Klassenräume und 2 „Fach-“räume – entsprechend 3,0 Züge

Nutzung im Bestand 2022/23 **3,0 Züge GS**

Kritische Flächen

Schule

Betreuung

-

-

AUB: Allgemeiner Unterrichtsbereich
Diff: Differenzierung
MZ: Mehrzweckraum

FSUB: Fachspezifischer Unterrichtsbereich
KU: Kunst, Werken MUS: Musik
LKÜ: Lehrküche DV: Computer

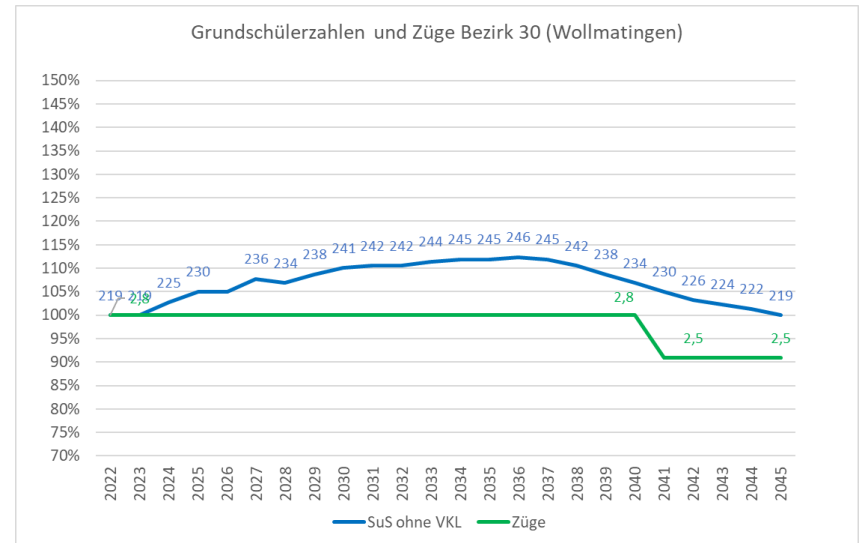
LVB: Lehrer- u. Verwaltungsbereich
INF: Information
Sonst.: z.B. Schulsozialarbeit

BETR: z.B. Gruppenräume
BW: Bewegungsangebot
VPF: Verpflegung: Küche/Essen

30 – Wollmatingen

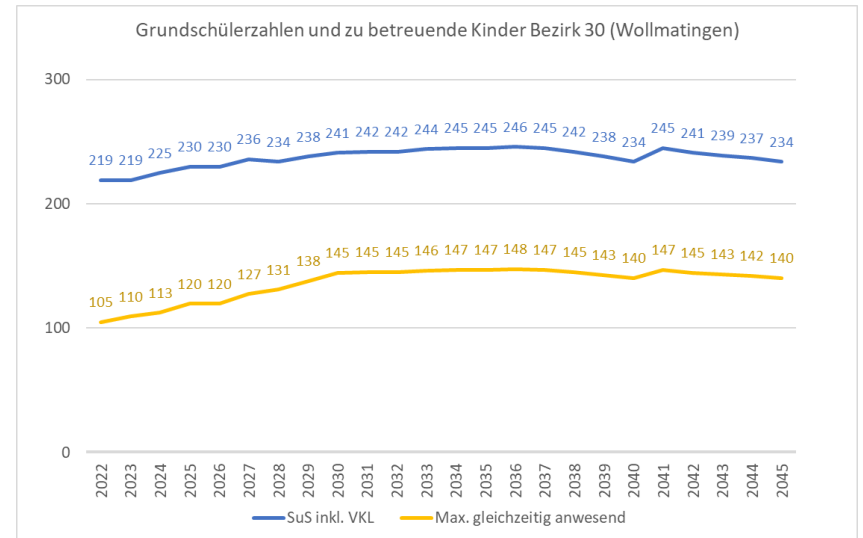
Entwicklung Schule

- Die Zügigkeit der Grundschule von 3,0 wird nicht überschritten, ab 2040 sinkt sie.
- Ab 2030 soll der Neubau der Hafner-Grundschule (2,5 Züge) im neu zu bildenden benachbarten Schulbezirk Hafner zur Verfügung stehen.

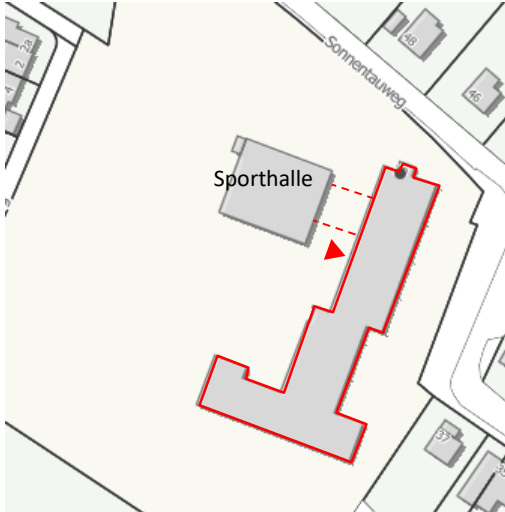


Entwicklung Ganzttag

- Der Betreuungsbau (2015) verfügt über 3 (2 große, 1 kleiner) Gruppenräume, es fehlen separate Personal- und Verwaltungsräume. Künftig werden insgesamt 6 Gruppenräume benötigt.
- Im EG des Pavillon Neubaus sind ein Bewegungsraum und eine Speisefläche vorgesehen, die für die künftige Verpflegung im Zweischichtbetrieb auskömmlich ist.



35 – Haidelmoos



Begehung Schule

- Schülerzuwachs erwartet (Aufsiedlung ehem. Siemensgelände)
- 12 Klassen + 1 Grundschulförderklasse (GFK)
- Inklusion SBBZ ESENT Sämtisschule
- Machbarkeitsuntersuchung zu Anbau liegt vor, Baustart aber nicht vor 2026
- Kernzeitbereich im Hanggeschoss
- Der Schulhof erstreckt sich westlich über 3 Ebenen



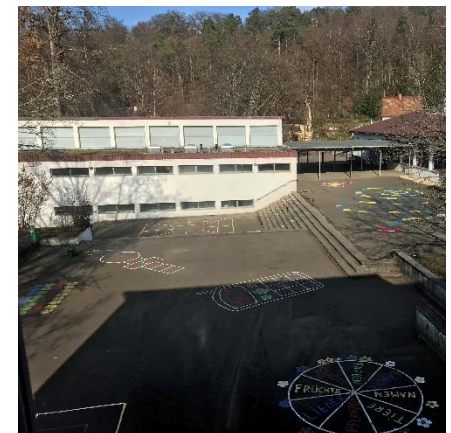
Foyer



Klassenzimmer



Musiksaal



Schulhof

35 – Haidelmoos

Begehung Betreuung

- Im Hanggeschoss wurde 2012 ein attraktiver Kernzeitbereich mit Verpflegung eingerichtet
- Separate Räume für Leitung, Personal, Material und Besprechung fehlen
- Die Speisefläche wird derzeit auch für Betreuung mitgenutzt (multifunktional)
- Separater Bewegungsraum vorhanden
- Betreuungsraum im EG der Turnhalle kritisch
- Machbarkeitsuntersuchung für einen Anbau liegt vor (2017), darin sind jedoch keine Betreuungsflächen (Gruppenräume) vorgesehen
- Potenzial: Anbau, evtl. Verlagerung Grundschulförderklasse und/oder Kooperation Sämtisschule



Speiseraum



Kernzeitraum

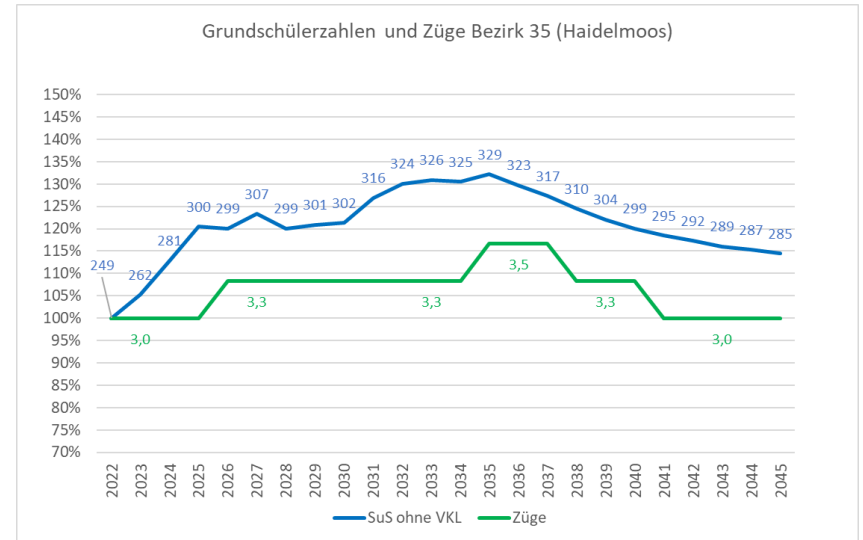


Bewegungsraum

35 – Haidelmoos

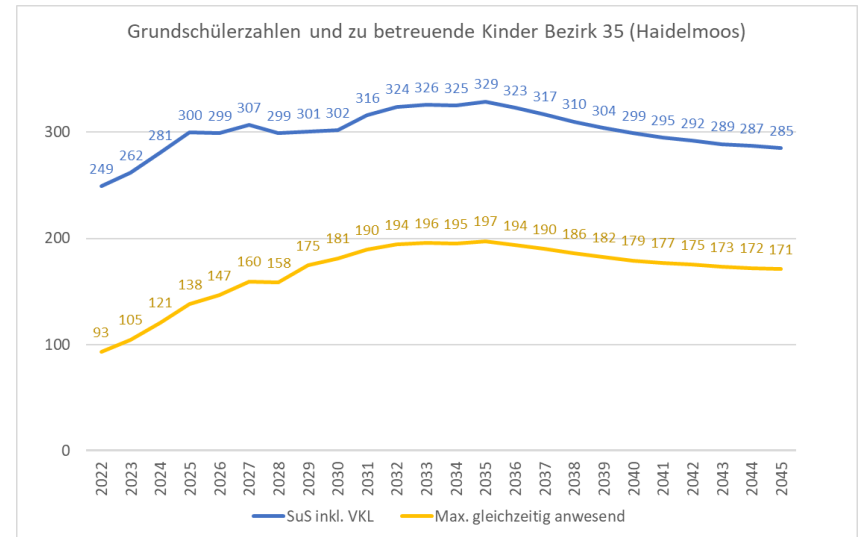
Entwicklung Schule

- Aufgrund zunehmender Schülerzahlen werden 2025-2040 1, 2035-2037 2 zusätzliche Klassenzimmer benötigt, langfristig wird die Zügigkeit wieder auf die heutigen 3,0 Züge zurückgehen (2043).

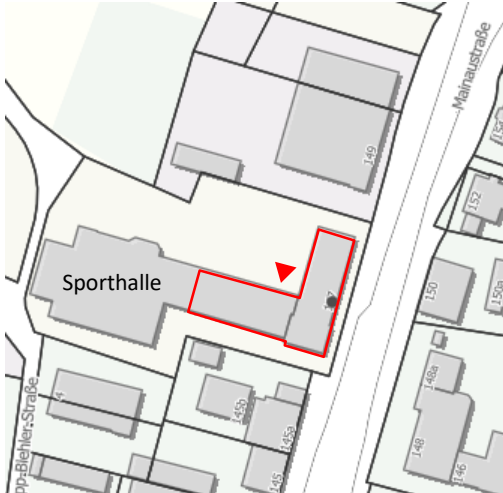


Entwicklung Ganztags

- Künftig müssten bis zu 8 Gruppen, langfristig 7 Gruppen betreut werden.
- Auf der vorhandenen Speisefläche können im Zweischichtsystem bis zu 120 Kinder verpflegt werden. Damit ist sie nicht groß genug für die Verpflegung der zu erwartenden künftigen Anzahl von Essensteilnehmern.



40 – Allmannsdorf



Begehung Schule

- Zunehmende Schülerzahlen und Teilnahme an Schulkindbetreuung führt zu Platzmangel
- Anbau projektiert
- 11 Klassen
- Betreuung in EG und UG Schulhaus, Mittagessen im Foyer Turnhalle
- 2. Rettungsweg derzeit provisorisch (in Anbau geplant)
- Der Schulhof ist öffentlich durchwegt (Zugang zum Bolzplatz im Nordwesten)



Klassenzimmer



Lehrerzimmer



Bolzplatz angrenzend an Schulhof

40 – Allmannsdorf

Flächen Schule und Betreuung nach Umsetzung Machbarkeitsstudie

Gebäude	AUB				FSUB				LVB	INF	Sonst	Gesamt Programmfläche		Flächen Betreuung						
	KI	<55m²	Diff	m²	KU	MU	MZ	LKÜ				m²	UE	m²	Raum > 50 m²	Raum 30-50 m²	Raum < 30 m²	Raum Orga/ Mat.	BETR	BW
									m²	m²	m²					m²	m²	m²		
UG										65		0	65				64			
EG	3			197								3	197			187				
1. OG	5			339			2		19			7	466							
2. OG	2			136					175	93		2	404							
Turnhalle																		145		
Summen	10			672	0	0	2	0	194	158	0	12	1.132	0	0	0	0	187	64	145
Gesamt	10				2										0	0	396			

m² Schule und Betreuung

1.528

Zubau 227 m² Schule + 75 m² Betreuung unter Ersatz der als kritisch erkannten Räume

Gebäudekapazität: 10 Klassenräume und 2 „Fach“-räume – entsprechend 2,5 Züge

Nutzung im
Bestand 2022/23

2,5 Züge GS

Schule

Betreuung

Kritische
Flächen

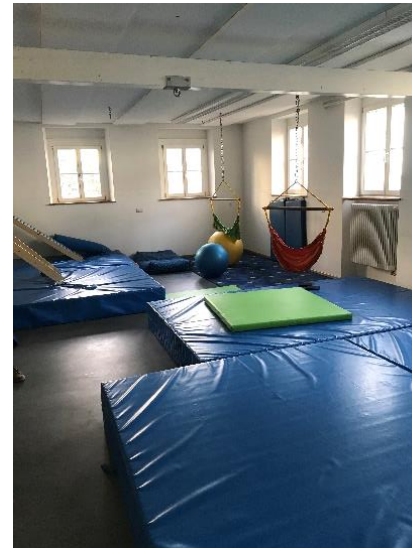
40 – Allmannsdorf

Begehung Betreuung

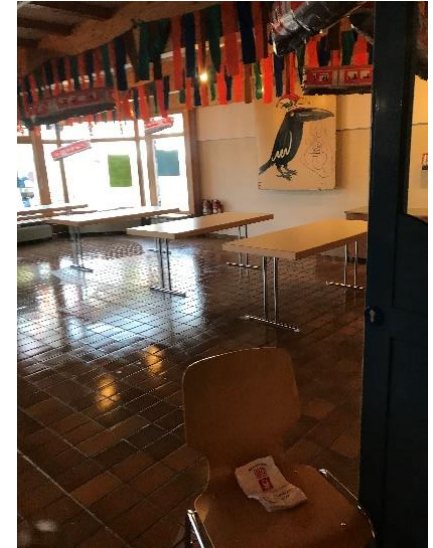
- Betreuung im UG und EG des Schulgebäudes, Flächen im UG teilweise kritisch
- Verpflegung im Foyer der Turnhalle (kritisch wegen Zugangssituation, Veränderung über projektierten Anbau)
- Pläne für eine Verbesserung der Verpflegungssituation sind vorhanden
- Separater Bewegungsraum im UG vorhanden
- Ein Anbau mit Unterrichtsräumen ist projektiert, der einen weiteren Gruppenraum enthält
- Separate Räume für Leitung, Personal, Material und Besprechung fehlen
- Potenzial: Anbau



Zugang Betreuungsbereich UG



Bewegungsraum UG



Speisefläche Foyer Turnhalle

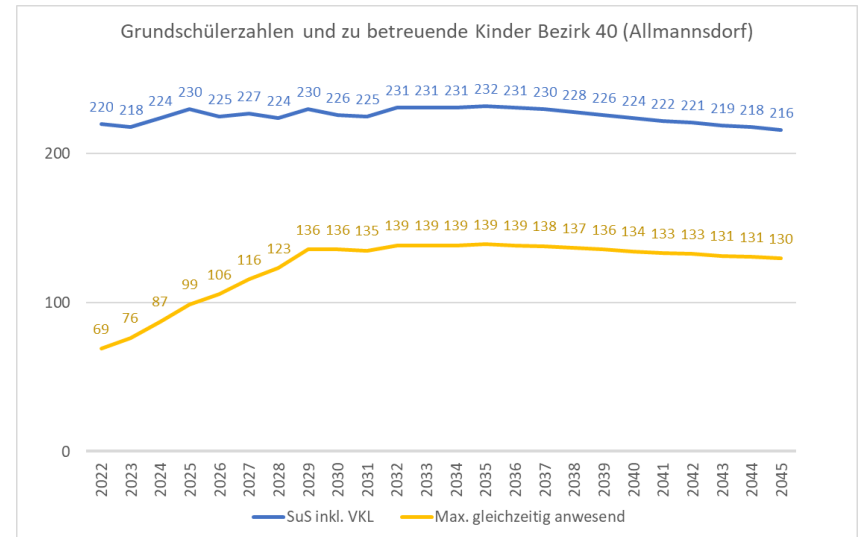
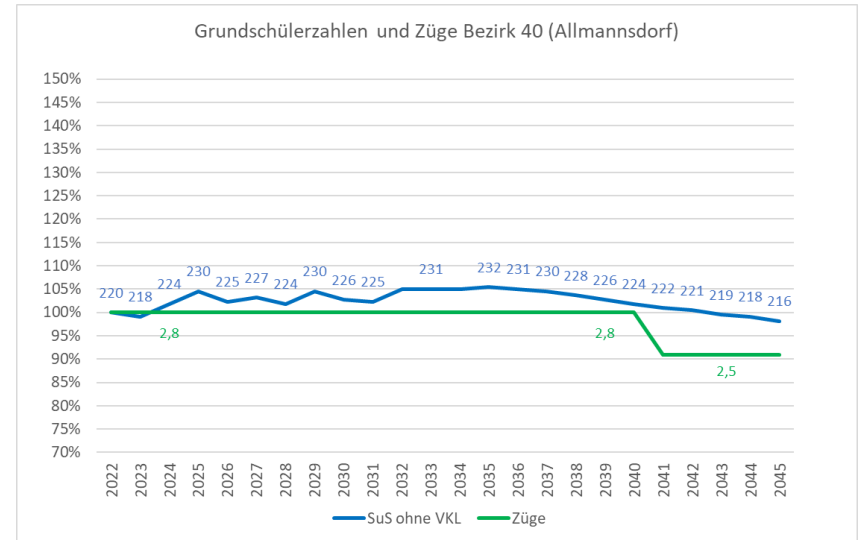
40 – Allmannsdorf

Entwicklung Schule

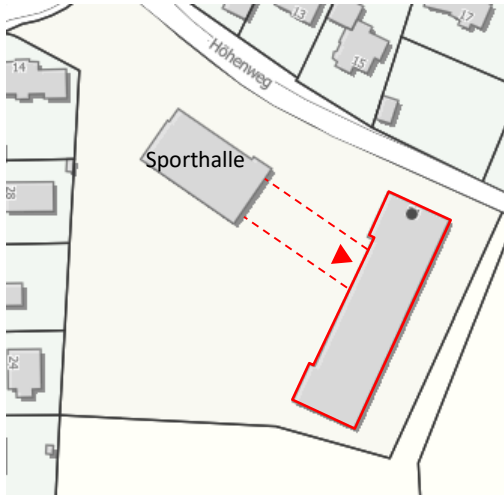
- Die Zügigkeit der Schule (2,75, 11 Klassen) übersteigt schon heute die Kapazität des Gebäudes; dies wird sich bis 2040 nicht ändern. Es fehlen zwei „Fach-“/ Mehrzweckräume. Erst ab 2041 werden wieder 2,5 Züge erreicht.

Entwicklung Ganztags

- Derzeit steht nur ein vollwertiger Gruppenraum im EG zur Verfügung (bei rechnerisch 3 Gruppen), sowie ein Bewegungsraum. Es fehlen separate Personal- und Verwaltungsräume.
- Künftig werden 5,5 Gruppenräume benötigt.
- Es ist geplant, die Essenssituation im Foyer der Turnhalle zu verbessern; dadurch verkleinert sich die Speisefläche etwas. Dies ist aber im Zweischichtbetrieb auch langfristig auskömmlich.



45 – Sonnenhalde



Begehung Schule

- Steigende Schülerzahlen und Teilnahme an Schulkindbetreuung führen zu Platzmangel
- 18 Klassen + 2 Vorbereitungsklassen (VKL) an Außenstelle Sonnenbühl Buchenberg-Schule
- 1 Klassenraum für Inklusion Hörbehinderte ausgestattet
- Betreuungs- und Essräume über das Haus verteilt, zusätzlich in Außenstelle
- Überdachung zwischen Sporthalle und Schulgebäude, hinter Sporthalle abfallend



Klassenzimmer mit Lesebett



Musikraum provisorisch



Flurbereich



Klassenzimmer (ausgestattet für Kinder mit Hörbehinderung)

45 – Sonnenhalde

Begehung Betreuung

- Betreuung sowohl im Hauptgebäude (4 kleinere Räume auf 3 Geschosse verteilt, z.T. kritisch) als auch an der Außenstelle Sonnenbühl (2 Vorbereitungsklassen VKL)
- Verpflegung auf mehreren kleineren Flächen in verschiedenen Geschossen im Hauptgebäude (kritisch im Erdgeschoss, da in Verkehrsfläche) und an Außenstelle
- Separate Räume für Leitung, Personal und Material fehlen
- Kein separater Bewegungsraum, aber Sporthalle vorhanden
- Potenzial: in Außenstelle Sonnenbühl, aber abhängig von Bedarf anderer Nutzungen; evtl. Prüfung Erweiterung / Aufstockung Schulgebäude Sonnenhalde am Höhenweg



Speisebereiche im Hauptgebäude



Betreuung und Verpflegung an Außenstelle Sonnenbühl

45 – Sonnenhalde

Flächen Schule und Betreuung nach Raumarten und Bereichen

Gebäude	AUB				FSUB					LVB	INF	Sonst	Gesamt Programmfläche		Flächen Betreuung							
	Kl	<55m²	Diff	m²	KU	MU	MZ	LKÜ	m²				UE	m²	Raum > 50 m²	Raum 30-50 m²	Raum < 30 m²	Raum Orga/Mat.	BETR	BW	VPF	
UG	6			465		1				57				7	560			1		13+		29
EG	5			350							167			5	517			1	1	24		34+
1. OG	6	1	1	492									30	12	7	534			1	1	63	76
Sonnenbühl	2*		1	141											2	141	1		1	69		59
Turnhalle																34						
Summen	19	1		1.448	0	1	0	0		57							1					
Gesamt	20				1					57	167	68	46	21	1.786			6	1	367**		

* 2 VKL in Außenstelle ** separate Sporthalle vorhanden

+ kritische Flächen

m² Schule und Betreuung

2.153

Gebäudekapazität: 18 Klassenräume Haupthaus – entsprechend 4,5 Züge

Nutzung im Bestand 2022/23 **4,5 Züge GS**
+ 2 VKL in Außenstelle

Kritische Flächen

Schule

Betreuung

-233 m²

-47 m²

(1.05, KG: U7, U12/13) (Speisefläche Foyer EG, U.22 Betreuung UG)

AUB: Allgemeiner Unterrichtsbereich
Diff: Differenzierung
MZ: Mehrzweckraum

FSUB: Fachspezifischer Unterrichtsbereich
KU: Kunst, Werken MUS: Musik
LKÜ: Lehrküche DV: Computer

LVB: Lehrer- u. Verwaltungsbereich
INF: Information
Sonst.: z.B. Schulsozialarbeit

BETR: z.B. Gruppenräume
BW: Bewegungsangebot
VPF: Verpflegung: Küche/Essen

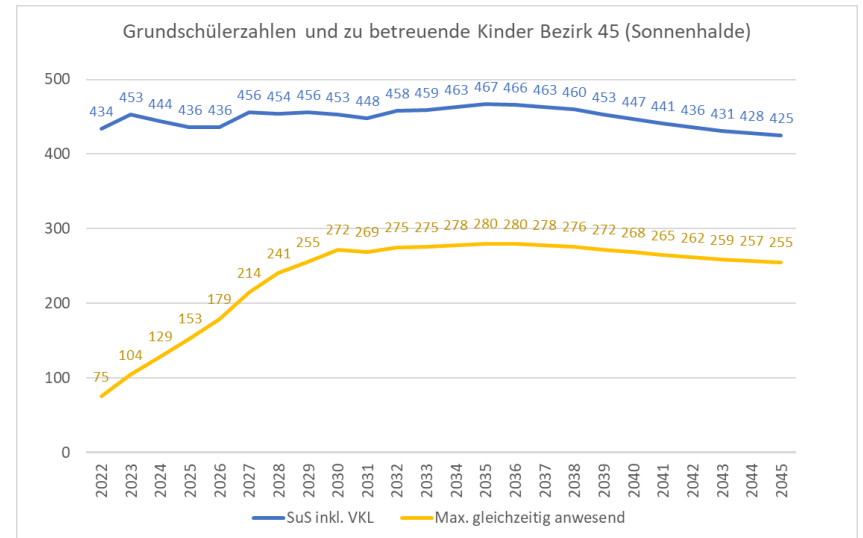
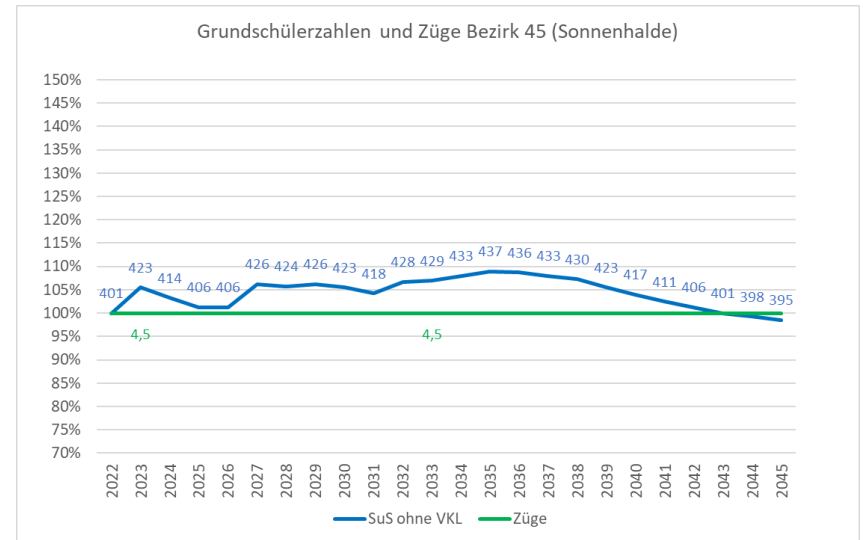
45 – Sonnenhalde

Entwicklung Schule

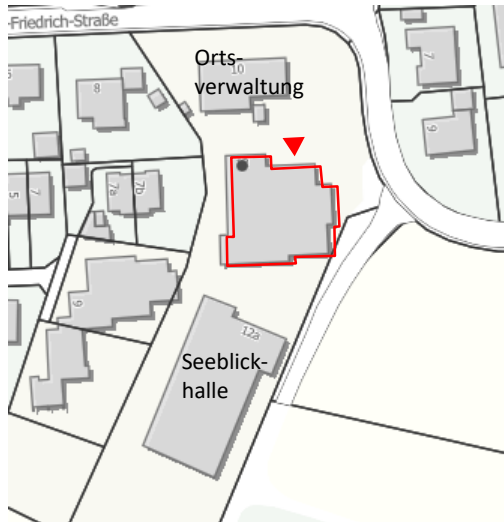
- Im Hauptgebäude sind derzeit 4,5 Züge untergebracht, in der Außenstelle 2 VKL-Klassen. Die Zügigkeit von 4,5 wird durch bis 2035 anwachsende Schülerzahlen nicht weiter überschritten.

Entwicklung Ganzttag

- Trotz hoher Anmeldequote (47 %) ist die maximale gleichzeitige Anwesenheit von Betreuungskindern heute gering (17 %), was auf das mangelnde Raumangebot im Haupthaus zurückgeführt werden kann.
- Die Anzahl der gleichzeitig zu betreuenden Gruppen wird bei einer Quote von 60 % auf 10 bis 11 anwachsen.
- Die Verpflegungsflächen verteilen sich im Haupthaus über 3 Geschosse (34 m² im EG kritisch) und werden durch einen Raum an der Außenstelle ergänzt. Im Zweischichtbetrieb sind sie nur ausreichend für die künftig anzunehmende Anzahl an Essenteilnehmern, wenn die kritischen Flächen im EG verblieben.



50 – Litzelstetten



Begehung Schule

- Hanggeschossgebäude
- 6 Klassen (teilungsbedingt 7)
- Schulkindbetreuung in Hanggeschoss, Mittagessen in OG Sporthalle
- Auf dem Grundstück befindet sich außer dem Schulgebäude noch die Seeblickhalle und das Rathaus. Dadurch gibt es einen vorderen (Haupteingang Schule) und hinteren Schulhof (Eingang Kernzeit)



Foyer



Klassenzimmer



Schulbibliothek



Inklusion / Religion

50 – Litzelstetten

Begehung Betreuung

- Betreuung im Hanggeschoss der Schule mit gutem Freiraumzugang
- Verpflegung im Obergeschoss der Turnhalle
- Separate Räume für Leitung, Personal und Material fehlen
- Kein separater Bewegungsraum, aber Gymnastikraum im Untergeschoss und großzügige Pausenhalle im Erdgeschoss vorhanden
- Potenzial: Werkraum U.08 bei Schaffung eines separaten Zugangs



Eingang Betreuungsbereich



Verpflegung OG Turnhalle



Pausenhalle Schule

50 – Litzelstetten

Flächen Schule und Betreuung nach Raumarten und Bereichen

Gebäude	AUB				FSUB					LVB	INF	Sonst	Gesamt Programmfläche		Flächen Betreuung							
	Kl	<55m²	Diff	m²	KU	MU	MZ	LKÜ	m²				UE	m²	Raum > 50 m²	Raum 30-50 m²	Raum < 30 m²	Raum Orga/Mat.	BETR	BW	VPF	
UG					1					77				1	77	1	1			110	**	
EG						1	1			152	12			2	164						***	
1. OG	8			610							92	73	12	8	787							
Turnhalle																						119
Summen	8*			610	1	1	1	0		229	104	73	12	11	1.028	1	1	0	0	110	0	119
Gesamt	8			610	3					229	104	73	12	11	1.028	2			0	229		

* Teilung Klasse 1 aufgrund Inklusion im SJ 2022/23 ** Gymnastikraum UG (140 m²) *** Pausenhalle EG (113 m²)

m² Schule und Betreuung

1.257

Gebäudekapazität: 8 Klassenräume – entsprechend 2,0 Züge

Nutzung im Bestand 2022/23 **2,0 Züge GS**

Kritische Flächen

Schule

Betreuung

-77 m²

(KG: U.08)

AUB: Allgemeiner Unterrichtsbereich
Diff: Differenzierung
MZ: Mehrzweckraum

FSUB: Fachspezifischer Unterrichtsbereich
KU: Kunst, Werken MUS: Musik
LKÜ: Lehrküche DV: Computer

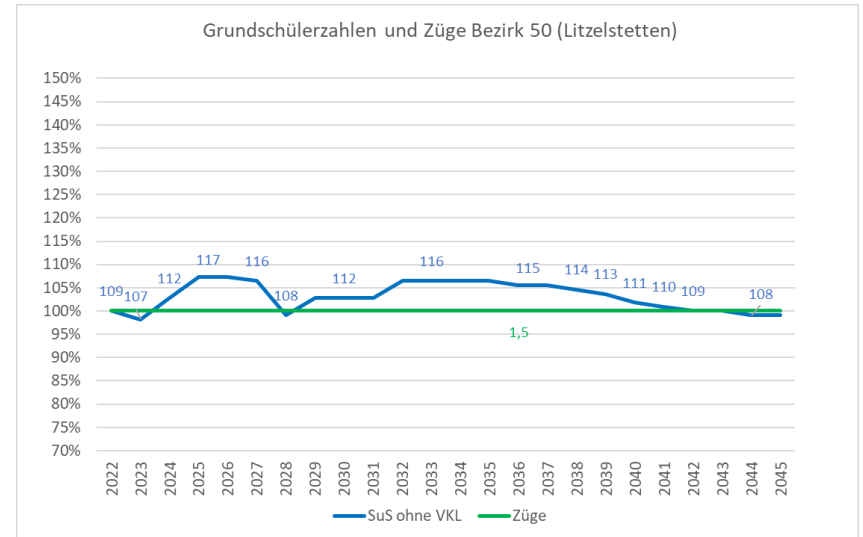
LVB: Lehrer- u. Verwaltungsbereich
INF: Information
Sonst.: z.B. Schulsozialarbeit

BETR: z.B. Gruppenräume
BW: Bewegungsangebot
VPF: Verpflegung: Küche/essen

50 – Litzelstetten

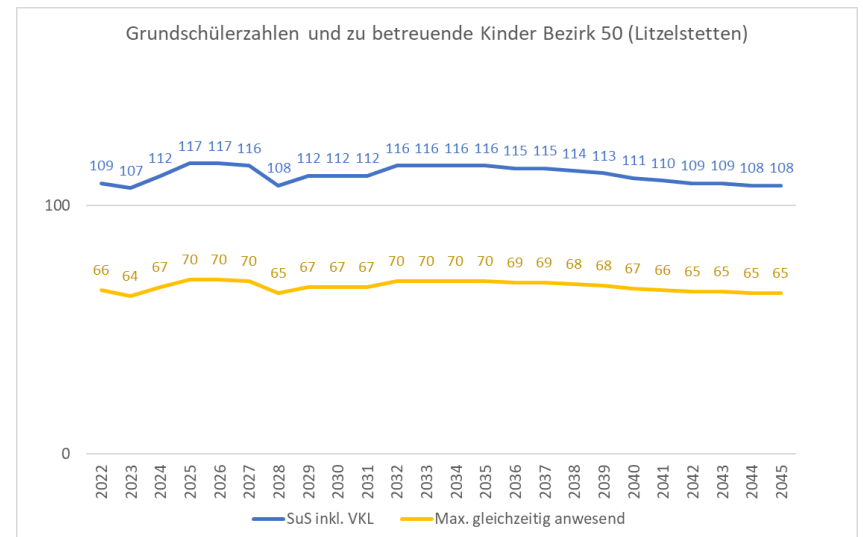
Entwicklung Schule

- Die Grundschule Litzelstetten wird durchgängig auf einem Niveau von 1,5 Zügen verbleiben. Damit bleibt die Ausstattung mit 8 Klassenräumen und 3 Fachräumen weiterhin sehr gut.



Entwicklung Ganzttag

- Die Zahl der zu betreuenden Gruppen wird auf maximal 3 anwachsen, wenn die Teilnahmequote nicht weiter steigt (heute sind in der 6. Stunde bereits teilweise 61 % der Schülerschaft gleichzeitig anwesend).
- Die Verpflegung, die derzeit im OG der Turnhalle angeboten wird, ist im Zweischichtbetrieb auch künftig auf der vorhandenen Speisefläche möglich.



55 – Dingelsdorf



Begehung Schule

- Schule verteilt sich auf 3 Gebäude: Schulhaus, Feuerwehrhaus und Rathaus
- Keine „Fach“-/Mehrzweckräume vorhanden
- 4 Klassen, 1 Klassenraum zu klein
- Betreuung + Verpflegung im Hanggeschoss der Schule
- Verlagerung Feuerwehrhaus bietet Potenzial für Schule
- Der Schulhof ist Teil des nach Westen abfallenden „Rathausplatzes“. Im oberen südlichen Bereich befindet sich die Feuerwehrezufahrt, im unteren Bereich Sanitätscontainer und Schulgarten



Schulhaus



Feuerwehrhaus



Rathaus



Treppenhaus Schule



Flur OG Schule



Klassenraum Feuerwehrhaus

55 – Dingelsdorf

Begehung Betreuung

- Betreuung und Verpflegung im Hanggeschoss der Schule mit gutem Freiraumzugang
- Separate Räume für Personal, Material und Besprechung fehlen
- Kein separater Bewegungsraum vorhanden
- Potenzial: Restrukturierung nach Verlagerung Feuerwehr



Zugänge Verpflegung / Betreuung



Betreuung / Förderung



Speiseraum

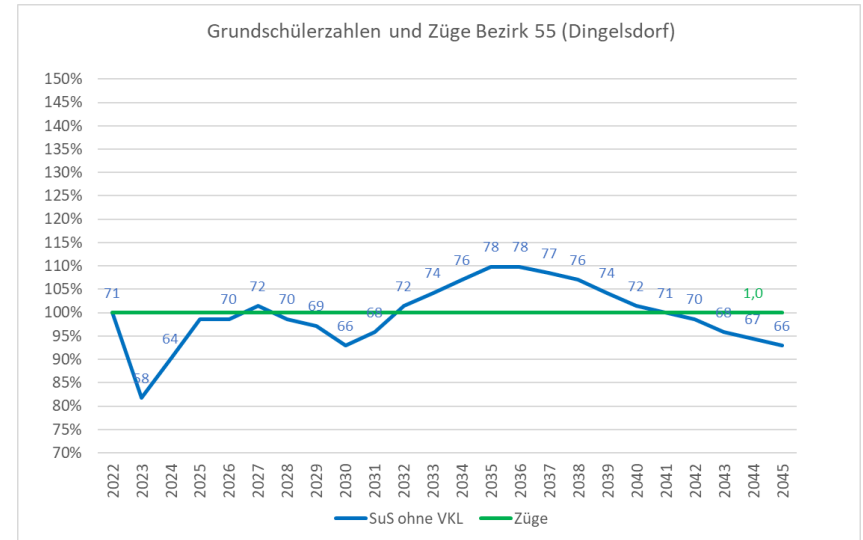


Freibereich Schulgarten

55 – Dingelsdorf

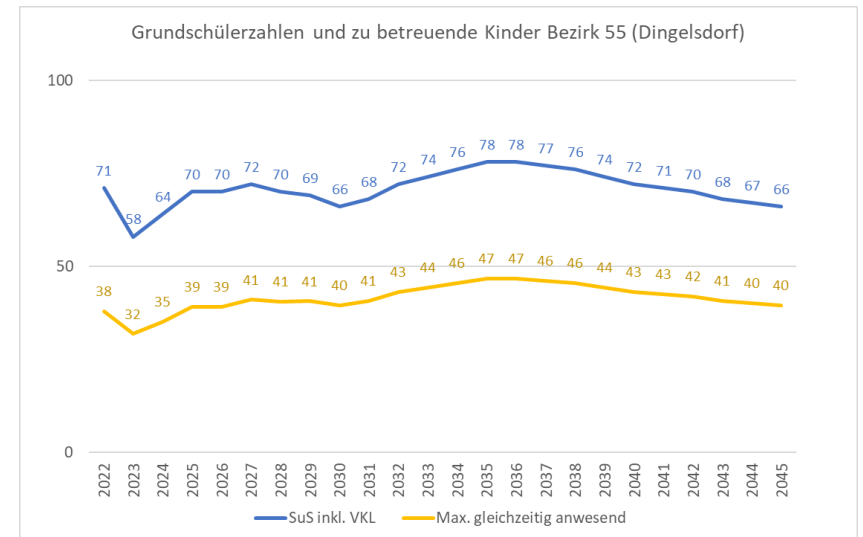
Entwicklung Schule

- Trotz leicht zunehmender Schülerzahlen wird die Grundschule Dingelsdorf stabil einzügig bleiben.

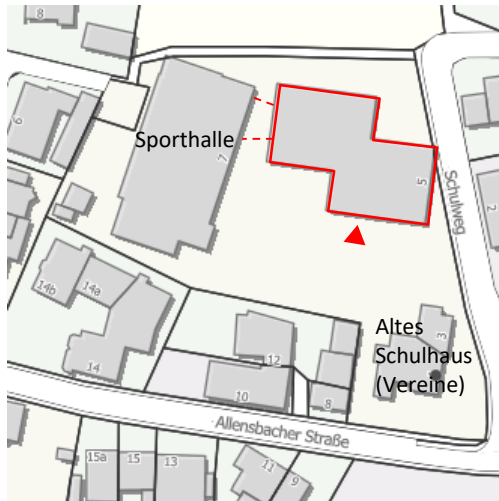


Entwicklung Ganztags

- Derzeit sind bereits 54 % der Schülerschaft gleichzeitig in der Betreuung anwesend, v.a. zwischen 13 und 14 Uhr.
- Künftig werden maximal 2 Gruppen betreut werden.
- Das Essen muss auf der vorhandenen Fläche künftig in 2 Schichten organisiert werden.



60 – Dettingen



Begehung Schule

- Hanggeschossgebäude
- 8 Klassen + 1 Vorbereitungsklasse (VKL)
- Ehemals Grund- und Hauptschule, Werkrealschule eingestellt
- „Fach“-Räume und Aula vorhanden
- Holzwände / Hohlraumdecken tlw. akustisch problematisch (621 m² im OG)
- Schulkindbetreuung im Hanggeschoss
- Schulhof ist gleichzeitig auch Ortsplatz
- Betreuungsbereich hat eigene, tiefergelegte Freifläche mit Sitzstufen, die neu gestaltet wurde



Treppenhaus



Klassenzimmer



Mehrzweckbereich „Insel“



Lesecke

60 – Dettingen

Flächen Schule und Betreuung nach Raumarten und Bereichen

Gebäude	AUB				FSUB				LVB	INF	Sonst	Gesamt Programmfläche		Flächen Betreuung							
	KI	<55m²	Diff	m²	KU	MU	DV	MZ				m²	UE	m²	Raum > 50 m²	Raum 30-50 m²	Raum < 30 m²	Raum Orga/Mat.	BETR	BW	VPF
UG												0	0	4	1	1		265		96	
EG					1			1	246	205		17	2	468	1				81	**	
1. OG	9*			621			1		69				10	690							
Summen	9			621	1	0	1	1	315	205	0	17	12	1.158	5	1	1	0	346	0	96
Gesamt	9				3																

* davon 1 VKL ** Aula "Insel" EG in MZW enthalten (176 m²), separate Sporthalle vorhanden

m² Schule und Betreuung

1.600

Gebäudekapazität: 8 Klassenräume – entsprechend 2,0 Züge

Nutzung im **2,0 Züge**
Bestand 2022/23 + 1 VKL

Kritische Flächen

Schule

Betreuung

Prüfen: 1. OG (621 m²)

ca. 20 m²

(1. OG)

(EG 0.03)

AUB: Allgemeiner Unterrichtsbereich
Diff: Differenzierung
MZ: Mehrzweckraum

FSUB: Fachspezifischer Unterrichtsbereich
KU: Kunst, Werken MUS: Musik
LKÜ: Lehrküche DV: Computer

LVB: Lehrer- u. Verwaltungsbereich
INF: Information
Sonst.: z.B. Schulsozialarbeit

BETR: z.B. Gruppenräume
BW: Bewegungsangebot
VPF: Verpflegung: Küche/essen

60 – Dettingen

Begehung Betreuung

- Betreuung und Verpflegung im Hanggeschoss der Schule (ehem. Fachräume) mit gutem Freiraumzugang und im Erdgeschoss
- Gutes Angebot verschiedener Raumgrößen für die Betreuung
- Kein separater Bewegungsraum, aber Sporthalle und Mehrzweckbereich „Insel“ vorhanden
- Separate Räume für Leitung, Personal, Material und Besprechung fehlen
- Potenzial: Mehrzweckbereich



Speisebereich



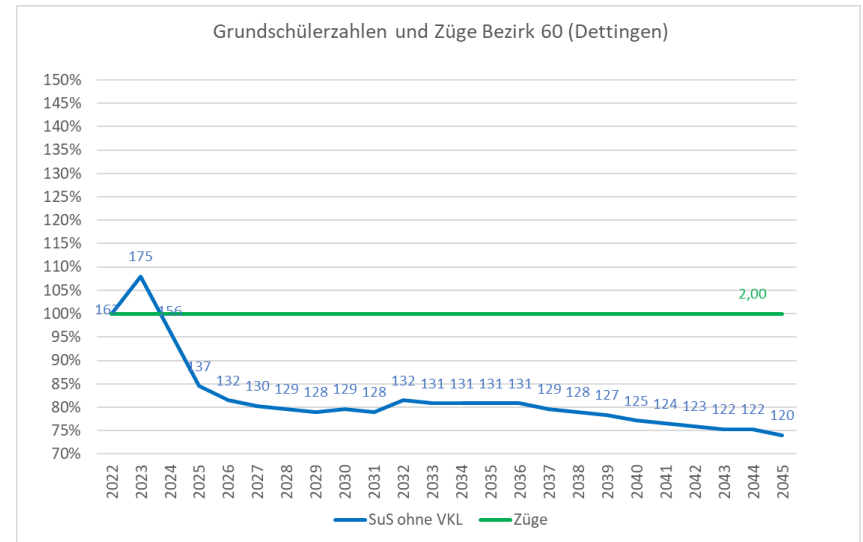
Betreuungsbereich



60 – Dettingen

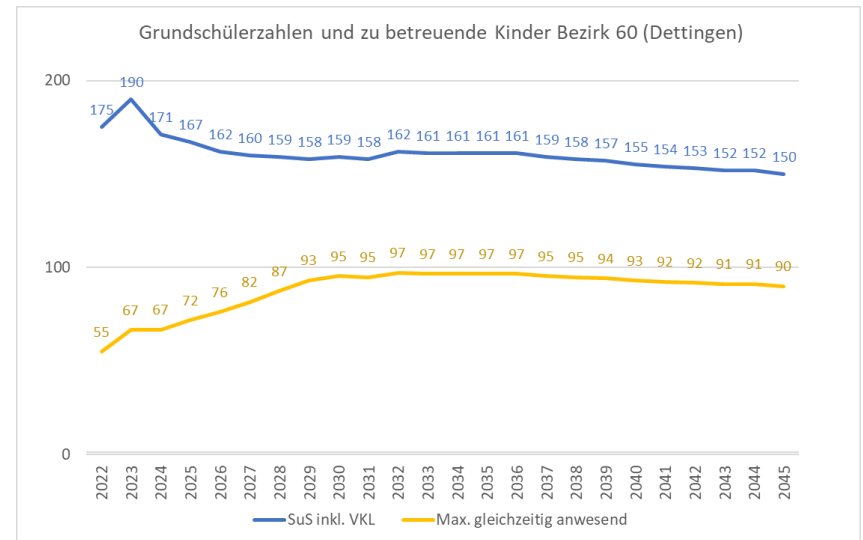
Entwicklung Schule

- Trotz leicht zunehmender Schülerzahlen wird die Grundschule Dettingen stabil zweizügig bleiben.



Entwicklung Ganztags

- Derzeit wird in 7 Räumen vorwiegend im Hanggeschoss eine Betreuung sowie die Verpflegung angeboten. Es fehlen separate Personal- und Verwaltungsräume. Die rechnerische Anzahl von zu betreuendem Gruppen wird 4,5 Gruppen anwachsen.
- Die Speisefläche kann im Zweischiebtbetrieb auch die künftig anwachsende Anzahl von Essenden aufnehmen.



neu – Hafner

Entwicklungsgebiet Hafner

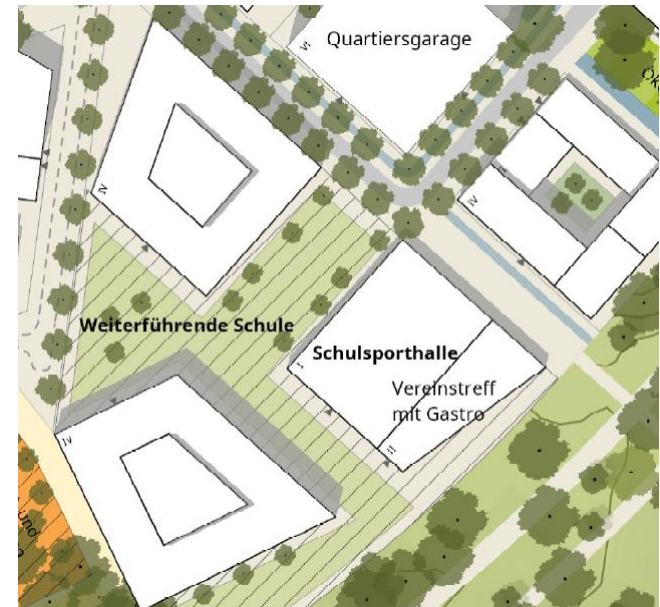
Die Stadt Konstanz plant zur Deckung des anhaltend hohen Wohnraumbedarfs die Entwicklung des neuen Stadtteils „Hafner“. Das Gebiet, das nördlich des Siedlungsbereichs des Stadtteils Wollmatingen liegt, umfasst 60 Hektar. Hier sollen bis 2035 in 4 Etappen über 3.000 neue Wohneinheiten entstehen (Ratsbeschluss 2019). Für Schulen sind in dem Gebiet Baubereiche von insgesamt ca. 15.500 m² vorgesehen, darunter eine zwei- bis dreizügige Grundschule mit Ganztagsbetreuung und 5 Züge im Sekundarbereich.



Ausschnitt Baufeld B20: Grundschule



Rahmenplan Hafner KCAP Architekten Zürich 2022



Ausschnitt Baufeld F7: Weiterführende Schule

neu – Hafner

Programmflächen Schule

Gebäude	AUB			FSUB					LVB	INF	Sonst	Programmfläche Schule		Flächen Betreuung			
	KI	Diff	m²	KU	MU	MZ	LKÜ	m²				UE	m²	GRU	ORG	BW	VPF
Neubau 2,5 Züge	10	95	745			2		130	190	100	15	12	1.180				
Inklusionszuschlag bis 10%													115				
VKL	2		120									2	120				
Betreuung 6,5 Gruppen																	
Summen	12		865	0	0	2	0	130	190	100	15	14	1.415	390	60	80	130
Gesamt	12			2										660			

m² Schule und Betreuung 2.075

Dimension Grundschule Hafner

- Die hier vorgeschlagene Fläche ist auf Grundlage des Flächenschemas des Landes Baden-Württemberg für eine bis zu 3-zügige Grundschule ermittelt worden (2,5 Züge Grundschule + 2 Vorbereitungsklassen).

Dimension Schulkindbetreuung Hafner

- Der Flächenansatz geht von einem Peak-Bedarf im Jahr 2036 von 6,5 Gruppen aus.
- Die Speisefläche ist so dimensioniert, dass am Neubaustandort eine Teilnahme am Mittagessen von mehr als 60 % der Schülerschaft möglich ist.
- Mit dieser Flächendimension besteht die Option auf das pädagogische Konzept einer Ganztagsgrundschule.

AUB: Allgemeiner Unterrichtsbereich
Diff: Differenzierung
MZ: Mehrzweckraum

FSUB: Fachspezifischer Unterrichtsbereich
KU: Kunst, Werken MUS: Musik
LKÜ: Lehrküche DV: Computer

LVB: Lehrer- u. Verwaltungsbereich
INF: Information
Sonst.: z.B. Schulsozialarbeit

BETR: z.B. Gruppenräume
BW: Bewegungsangebot
VPF: Verpflegung: Küche/Essen

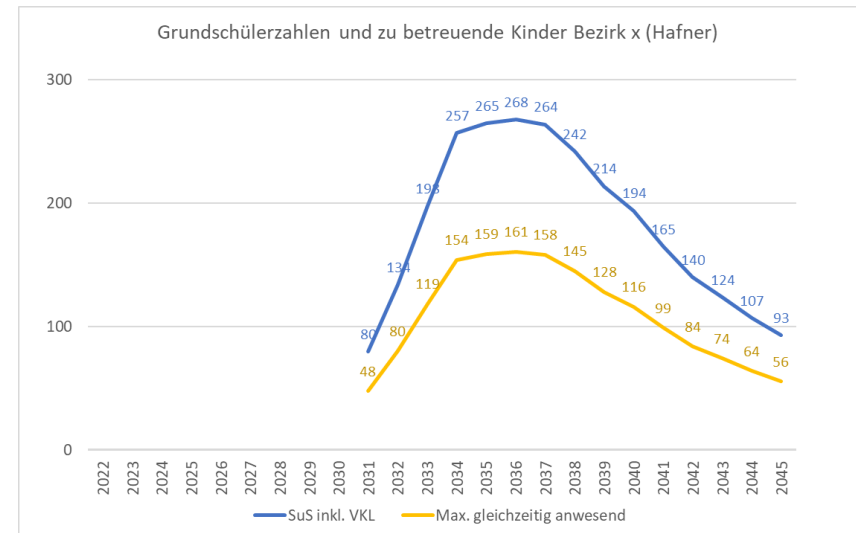
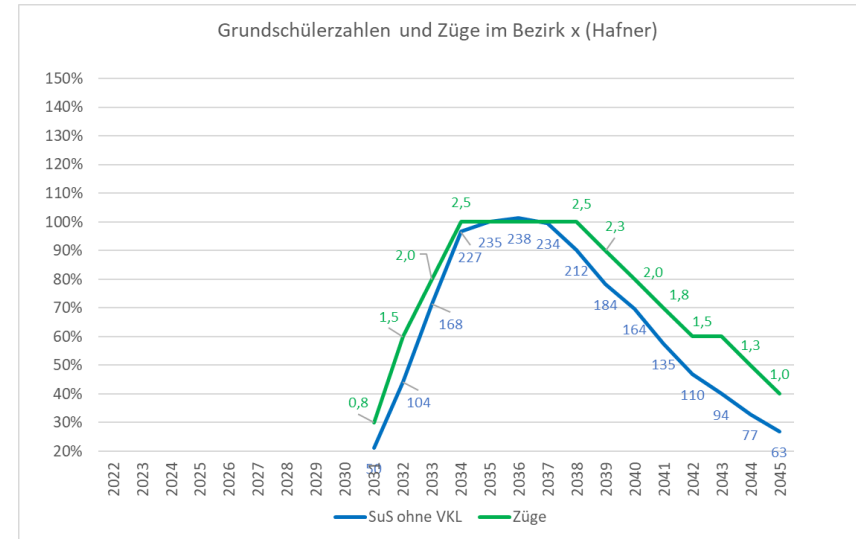
neu – Hafner

Entwicklung Schule

- Der Neubau der Grundschule am Hafner soll 2030 fertig gestellt sein. Es besteht ein Zusammenhang mit der Entwicklung am benachbarten Standort Wollmatingen.
- Die volle Zügigkeit der Hafner Grundschule von 2,5 wird voraussichtlich ab 2034 erreicht, aber nur bis 2038 gehalten werden.
- Ab 2039 ist mit einer Abnahme der Schülerzahlen zu rechnen, die die Zügigkeit vermindern wird auf 2,0 Züge bis 2040 oder sogar auf 1,0 Züge im Jahr 2045.

Entwicklung Ganztags

- Analog zur Entwicklung der Schülerzahlen wird der Betreuungsbedarf bis zum Höchststand 2034-2038 auf 6,5 Gruppen anwachsen, ist danach dann aber rückläufig (5 Gruppen 2040, 2,5 Gruppen 2045).
- Für eine Verpflegung der Kinder im Zweischichtbetrieb während des Peaks sind 100 bis 130 m² Verpflegungsfläche nötig.



Modellszenarien Sekundarstufe in Zeitschnitten

Synopse Modellszenarien A und B – Zeitschnitt 2040

2040		Berchen				Scholl				Hafner				Weiterer Standort				Unverändert	
Anzahl Züge		WRS	GMS	RS	GYM	WRS	GMS	RS	GYM	WRS	GMS	RS	GYM	WRS	GMS	RS	GYM	GYM	GMS
↓																			
Szenario A		MAX GMS Übergänge ab 2030: WRS 0,0 % GMS 40,0 % RS 10,0 % GYM 50,0 %																	
A 1	WRS																		
	GMS	13,0					3,0								2,0				8,0
	RS	4,5						4,5											
	GYM	17,5											5,0					12,5	
		35,0																	
A 2	WRS																		
	GMS	13,0									2,0				3,0				8,0
	RS	4,5						4,5											
	GYM	17,5							2,5				3,0					12,0	
		35,0																	
Szenario B		MAX GYM Übergänge ab 2030: WRS 0,0 % GMS 30,0 % RS 10,0 % GYM 60,0 %																	
B 1	WRS																		
	GMS	10,0					2,0												8,0
	RS	4,5						4,5											
	GYM	20,0											5,0				3,0	12,0	
		34,5																	
B 2	WRS																		
	GMS	10,0									2,0								8,0
	RS	4,5						4,5											
	GYM	20,0							2,0				3,0				3,0	12,0	
		34,5																	

Synopse Modellszenarien A und B – Zeitschnitt 2045

2045		Berchen				Scholl				Hafner				Weiterer Standort				Unverändert	
Anzahl Züge		WRS	GMS	RS	GYM	WRS	GMS	RS	GYM	WRS	GMS	RS	GYM	WRS	GMS	RS	GYM	GYM	GMS
↓																			
Szenario A		MAX GMS		Übergänge ab 2030: WRS 0,0 % GMS 40,0 % RS 10,0 % GYM 50,0 %															
A 1	WRS																		
	GMS	12,0					2,0								2,0				8,0
	RS	4,5						4,5											
	GYM	16,5											4,5					12,0	
		33,0																	
A 2	WRS																		
	GMS	12,0									2,0				2,0				8,0
	RS	4,5						4,5											
	GYM	16,5							2,0				2,5					12,0	
		33,0																	
Szenario B		MAX GYM		Übergänge ab 2030: WRS 0,0 % GMS 30,0 % RS 10,0 % GYM 60,0 %															
B 1	WRS																		
	GMS	9,5					1,5												8,0
	RS	4,5						4,5											
	GYM	19,0											5,0				2,0	12,0	
		33,0																	
B 2	WRS																		
	GMS	9,5									1,5								8,0
	RS	4,5						4,5											
	GYM	19,0							2,0				3,0				2,0	12,0	
		33,0																	

Synopse Modellszenarien C – Zeitschnitt 2040

2040		Berchen				Scholl				Hafner				Weiterer Standort				Unverändert	
Anzahl Züge		WRS	GMS	RS	GYM	WRS	GMS	RS	GYM	WRS	GMS	RS	GYM	WRS	GMS	RS	GYM	GYM	GMS
↓																			
Szenario C		Übergänge ab 2030: WRS 3,0% GMS 36,0% RS 7,0% GYM 54,0%																	
C 1	WRS	1,5				1,5													
	GMS	12,0								2,0				2,0					8,0
	RS	3,5					3,5												
	GYM	18,0							3,0			3,0					12,0		
		35,0																	
C 2	WRS	1,5				1,5													
	GMS	12,0					2,0			2,0									8,0
	RS	3,5					3,5												
	GYM	18,0										3,0				3,0	12,0		
		35,0																	
C 3	WRS	1,5	1,5																
	GMS	12,0								2,0				2,0					8,0
	RS	3,5					3,5												
	GYM	18,0							3,0			3,0					12,0		
		35,0																	
C 4	WRS	1,5	1,5																
	GMS	12,0								4,0									8,0
	RS	3,5					3,5												
	GYM	18,0							3,0							3,0	12,0		
		35,0																	
C 5	WRS	1,5	1,5																
	GMS	12,0					4,0												8,0
	RS	3,5					3,5												
	GYM	18,0										6,0					12,0		
		35,0																	

Synopse Modellszenarien C – Zeitschnitt 2045

2045		Berchen				Scholl				Hafner				Weiterer Standort				Unverändert	
Anzahl Züge		WRS	GMS	RS	GYM	WRS	GMS	RS	GYM	WRS	GMS	RS	GYM	WRS	GMS	RS	GYM	GYM	GMS
↓																			
Szenario C		Übergänge ab 2030: WRS 3,0 % GMS 36,0 % RS 7,0 % GYM 54,0 %																	
C 1	WRS	1,5				1,5													
	GMS	11,0								3,0									8,0
	RS	3,5						3,5											
	GYM	17,0											2,0					12,0	
		33,0																	
C 2	WRS	1,5				1,5													
	GMS	11,0							3,0										8,0
	RS	3,5							3,5										
	GYM	17,0											5,0					12,0	
		33,0																	
C 3	WRS	1,5	1,5																
	GMS	11,0								3,0									8,0
	RS	3,5																	
	GYM	17,0											2,0					12,0	
		33,0																	
C 4	WRS	1,5	1,5																
	GMS	11,0								3,0									8,0
	RS	3,5																	
	GYM	17,0																2,0	12,0
		33,0																	
C 5	WRS	1,5	1,5																
	GMS	11,0								3,0									8,0
	RS	3,5																	
	GYM	17,0																	12,0
		33,0																	